

# 1:1 IM SCHLAGERSPIEL!



Mit wieviel Einsatz bei Jena gegen 1. FCL um die Punkte gekämpft wurde, zeigt dieses Duell zwischen Schröder und Hammer.

Foto: Sturm

## SACHSENRING ZWICKAU:

In der Zweitaufgabe mit Celtic Glasgow kann sich die Mannschaft im Cup der Pokalsieger auf ein wertvolles 1:1 aus dem Hinspiel stützen. 40 000 sind bereit, ihr gegen die international erfahrenen Schotten den Rücken zu stärken. Cheftrainer Karl-Heinz Kluge: „Ich vertraue der guten Moral meiner Elf. Sie wird alles versuchen, um die Chance zu nutzen!“

## ALS LOHN WINKT DAS HALBFINALE

## DYNAMO DRESDEN:

Der erhoffte Heimsieg im UEFA-Cup gegen den FC Liverpool blieb zwar aus, doch Respekt verschafften sich die Dresdner vor 14 Tagen beim 0:0 auf alle Fälle! Mit dem Wiedereinsatz von Kreische und Weber sollte der Rhythmus auch auf dem gefürchteten Platz an der Anfield Road gefunden werden. Cheftrainer Walter Fritsch: „Wir werden dem Favoriten nichts schenken!“



## DIE NEUE FUSSBALLWOCHEN FUWOW

Die Nachricht dringt wie von weiter Ferne ins Ohr. Wieder ist ein Trainer der BRD-Profiliga fristlos gefeuert worden; der bisher 65. seit Geschäftsbeginn im Jahre 1963. Diesmal handelt es sich um jenen Merkel, den die Publicity-Maschinerie „Meistermacher“ nannte. Schalke 04, das ihn jetzt über Nacht entließ, steht zwar im Mittelfeld der Tabelle, aber das war den Managern wohl zu mäßig. Als sie den Kündigungsbrief formulierten, fügten sie hinzu: Betreten der Anlagen ab sofort verboten. Merkel kommentierte wütend: Das sei nicht gerade die feine Art. Feine Art? Die anderen höhnten. Er habe doch wohl als Trainer die Spieler „Ganoven“ und „Hurenböcke“ genannt.

Bei Hertha BSC Westberlin liegt der Fall anders und doch im Prinzip ähnlich. Da wurde ein Entlassener wieder eingestellt. Ex-Vorstandsmitglied Holst mußte nach endlosen Skandaleinlagen 1973 notgedrungen für fünf Jahre aller Ämter enthoben werden. Dennoch stellte ihn der Springer-Vertraute Klotz

## Von Klasseelf zur Klassenelf

als jetziger Präsident wieder ein. Als Vizepräsident Dr. Cassau seinen Chef warnte, weil er – wie schon einmal 1965 geschehen – den Verlust der Lizenz befürchtete, setzte sich der Schwiegersohn des ehemaligen Kanzlers Erhard skrupellos über den Einwand hinweg. Holst selber bezeichnete Dr. Cassau als „Arschloch“. Das einstige Mitglied der nazistischen SS-Leibstandarte „Adolf Hitler“ stützte sich bei seiner verbalen Attacke auf eine Sturmabteilung, die sogenannten „Hertha-Frösche“, die ihn jederzeit lautstark und, wenn nötig, handgreiflich sekundieren. Wenig später verunglückte Cassau mit dem Auto tödlich. Der Staatsanwalt ist mit der Klärung der Ursachen noch heute befaßt.

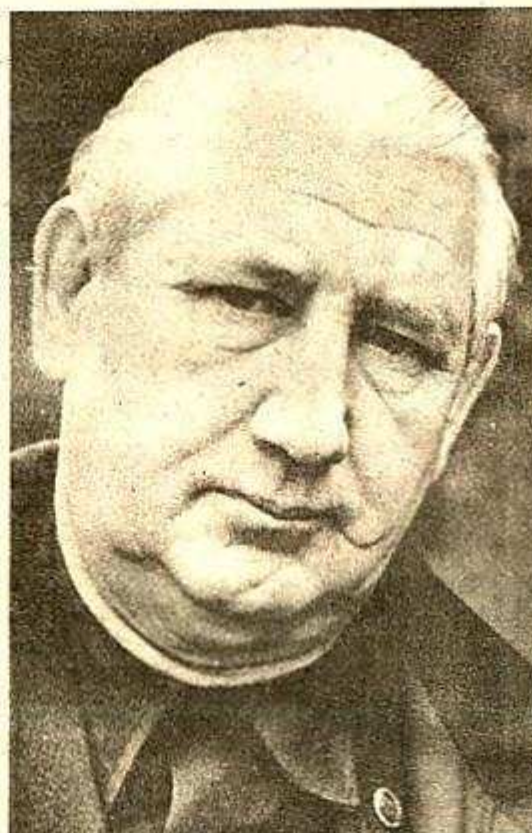
Bayern München schließlich bietet kein anderes Bild. Als die Elf, inzwischen wieder Fünftler, serienweise Mißerfolg hatte, kam der Hintergrund nach vorn oder – besser gesagt – der Untergrund nach oben. Ersatzspieler seien für Manager Schwan, so Amateur-Auswahlspieler Rohr gegenüber einem BRD-Blatt, „Menschen zweiter Klasse“. Die hierarchische Ordnung sei aufgebaut wie eine Pyramide: an der Spitze der „Kaiser“, womit Beckenbauer gemeint ist, an der Basis die Kofferträger. Beckenbauer dürfe nicht kritisiert werden, weil sein Marktwert in der Werbung leiden könnte, an der wiederum Schwan ersten Anteil habe. Die besagte Zeitung dazu: Tatsächlich werde Kritik am „Kaiser“ mit einer Härte bestraft, „wie sie früher bei Majestätsbeleidigung angewandt wurde“. Alles in allem sei der FC Bayern „von einer Klasseelf zu einer in Klassen eingeteilten Elf“ geworden.

Da macht das Blatt, sicher ungewollt, das Wesen des Profisports deutlich – seinen Klassencharakter, an dem auch das eine oder andere Klasse-spiel dieser oder jener Mannschaft nichts zu ändern vermag. Nach dem alten Prinzip „teile und herrsche“ schieben die Profiteure Spieler, Trainer und Hausangestellte Figuren gleich hin und her. Einziges Ziel: Plusmacherei, um mit Marx zu sprechen. Und Geschäftsgebaren und Lebensart sind dabei offenbar (un)fein aufeinander abgestimmt. D. W.

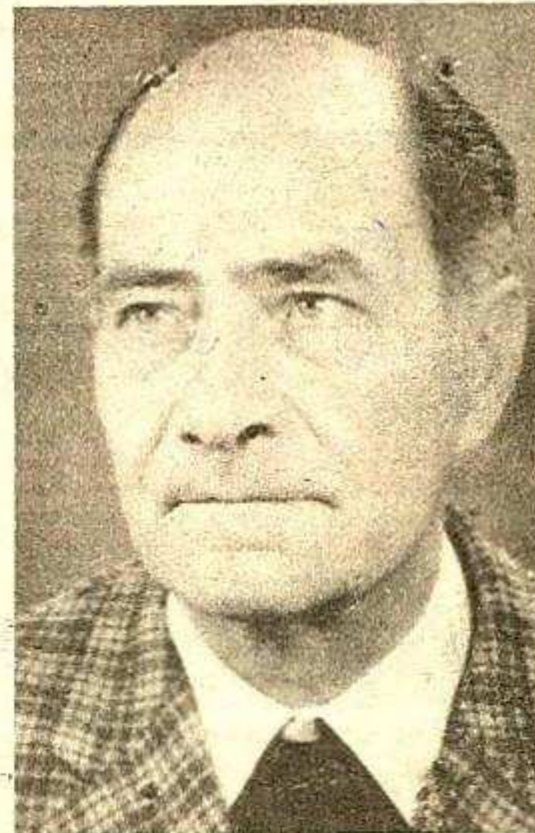
## Hohe staatliche Auszeichnungen



RICHARD HOFMANN



KURT FUNK



GERHARD BREITKREUTZ

Im Amtssitz des Staatsrates in Berlin sind am Donnerstag zahlreiche Bürger unserer Republik mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt worden. Zu ihnen gehören Richard Hofmann, Ehrenmitglied des Präsidiums des DFV der DDR, Kurt Funk, Vorsitzender der BSG Rota-

tion Berlin, und Gerhard Breitzkreutz, Vorsitzender der Bezirksrevisionskommission der GST Berlin und viele Jahre Nachwuchs-Übungsleiter beim BFC Dynamo, die jeweils den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze erhielten. Herzlichen Glückwunsch!



### Weitsicht

Die Einführung der Jugend- und Juniorenliga sowie der Nachwuchs-Oberliga ab der Saison 1976/77 finde ich großartig. Das ist ein Beschluß, der von Weitsicht zeugt. Denn im Nachwuchsbereich wird der Grundstein der Ausbildung gelegt. Im Männerbereich kann das erworbene Können nur noch gefestigt werden. Christian Schindelbauer, Babelsberg

### Nahtloser Übergang

Mit Freude habe ich in der fuwo Nr. 9 gelesen, daß mit Beginn der Spielzeit 1976/77 eine Jugend- und Juniorenliga der Fußballklubs sowie eine Nachwuchs-Oberliga bis 21 Jahre eingeführt werden. Dadurch wird es möglich, daß sich die besten Talente ständig im Wettkampf gegenüberstehen und schneller reifen, der Übergang vom Nachwuchs- in den Männerbereich sich nahtloser gestaltet. Jürgen Dumke, Frankfurt (Oder)

### Ein großer Erfolg

Celtics wuchtige, robuste Spieler haben gestürmt, was gestürmt werden konnte, aber gegen Sachsenring Zwickau den von ihren Anhängern erwarteten Torreigen nicht eröffnen, geschweige denn vollführen können. Das ist ein großer Erfolg für unseren Pokalsieger. Besondere Anerkennung gebührt Jürgen Croy für seine großartigen Para-

den und Ludwig Blank. Viel Erfolg für das Rückspiel!

Veronika Arnold, Dittelsdorf

### Schiri-Nachwuchs

Die Kreis-Schiedsrichterkommission Wurzen ist darum bemüht, auch auf ihrem Gebiet zur weiteren Entwicklung unseres Fußballs beizutragen. Nachdem schon einmal zwei Sportfreunde im Alter von 15 Jahren als Unparteiische ausgebildet wurden, hat sich inzwischen einer von ihnen – Egbert Kmetzsch, der mit 18 Jahren die Qualifikation für die Bezirksklasse erreichte – bereit erklärt, sich um die Schiedsrichter-Nachwuchsarbeit im Kreis zu kümmern. Der erste Lehrgang war bereits ein voller Erfolg. Zehn Jungen zwischen 12 und 16 Jahren wurden als Schiedsrichter ausgebildet und werden künftig Nachwuchsspiele leiten. Helmut Frees, Wurzen Vorsitzender der Kreis-Schiedsrichterkommission

### Mit letzter Hingabe

Die großartige Abwehrrschlacht unseres Pokalsiegers Sachsenring Zwickau in Glasgow, in der jeder Spieler mit letzter Hingabe kämpfte, wurde schließlich mit einem 1:1 belohnt. Ich habe in meiner 55jährigen Zuschauerlaufbahn viele internationale Spiele gesehen, aber nur wenige, in denen eine Mannschaft in solch aussichtsloser Position noch die Kraft fand, zu einem

entscheidenden Schlag auszuholen, der zum 1:1 führte. Walter Schmidt, Potsdam

### Die fünfte Gelbe

Die in der fuwo vom 2. März gelobte Einstellung der BSG Stahl Riesa, die Lippmann nach der vierten gelben Karte von sich aus zuzuschauen ließ, ist sehr zu begrüßen. Um so mehr verwundert es uns, daß diese Konsequenz in Magdeburg nicht bewiesen wird. Nachdem Kapitän Zapf im Pokalspiel gegen den FC Vorwärts wegen dreier gelber Karten aussetzen mußte, erhielt er im nächsten Treffen mit Sachsenring Zwickau eine weitere Verwarnung. Trotzdem wirkte er in der nächsten Begegnung beim BFC Dynamo mit und kassierte zum fünftenmal „Gelb“. Wir sind gespannt, ob der 1. FC Magdeburg überhaupt und wie er darauf reagiert.

Christian Schmuck, Jürgen Lange, Dresden

### Mit 100 Mannschaften

Um den Spielbetrieb auch in den Wintermonaten weiter zu stabilisieren, hat der KFA Berlin-Friedrichshain in den Winterferienwochen Hallenturniere für den Nachwuchs organisiert. Von den Kindern bis zu den Junioren beteiligten sich an den zehn Veranstaltungen insgesamt einhundert Mannschaften, 78 Stunden lang wurde um die Wanderpokale des KFA ge-

kämpft. Die Funktionäre des KFA und der Friedrichshainer Gemeinschaften haben sich mit ihrem lobenswerten Einsatz ein dickes Lob verdient.

Günter Schläwe, Berlin Vorsitzender des KFA Friedrichshain

## Die besondere FRAGE

### Wieviel Schiris?

Gibt es vom DFV der DDR Festlegungen, wieviel Schiedsrichter eine Gemeinschaft stellen muß?

Andreas Hergt, Schönbrunn

Ja. In der Spielordnung des DFV der DDR heißt es im § 3 Ziffer 15: Die Gemeinschaften haben für jede Männer-, Junioren- und Jugendmannschaft, die an Punktspielen teilnimmt, einen einsatzfähigen Schiedsrichter bzw. Schiedsrichter-Anwärter zu melden. Wird dem durch eine Gemeinschaft nicht entsprochen, kann gegen sie ein Verfahren durchgeführt werden.

Zuständig ist die für den Spielbetrieb der 1. Mannschaft verantwortliche Rechtskommission. Bei der Einreichung der Mannschaftsmeldungen der Männer-, Junioren- und Jugendmannschaften vor Beginn des Spieljahres an die zuständigen Staffelleiter ist eine vom Vorsitzenden der Kreis-Schiedsrichterkommission bestätigte namentliche Meldung der einsatzfähigen Schiedsrichter beizufügen.

**19. SPIELTAG**



Wiedensee vom FCK setzt sich gegen Zwickaus Abwehrspieler H. Schykowski durch. Die Deckung des EC-Viertelfinalisten gab sich beim 2 : 5 manche Blöße, die am Mittwoch unbedingt zu vermeiden ist. Foto: Kruczynski

Der Oberliga-Terminkalender weist nach dem 19. Spieltag 14 Tage Punktspielpause aus. Nach den EC II- und UEFA-Cup-Rückspielen Sachsenring Zwickaus und Dynamo Dresdens gegen Celtic Glasgow und den FC Liverpool, erwartet Österreichs Olympia-Auswahl unsere Nationalmannschaft am 24. März in der Walzerstadt zum Rückspiel in der Montreal-Qualifikation. Da ist gute Vorbereitung geboten, soll der Austria-Elf nicht noch zusätzliche Nahrung für die Rolle als „Hecht im Karpfenteich“ gegeben werden.

In die Pause sollten offensichtlich die größtmöglichen Erfolgserlebnisse hineingenommen werden. Mit dem Blick auf die am 27. März beginnende Schlußphase der Saison ist jeder Punktgewinn für eine gute Ausgangsposition vonnöten. Da gab Tabellenführer Dynamo Dresden überraschenderweise bei Chemie Leipzig Boden preis. Titelverteidiger 1. FC Magdeburg nutzte ihn gegen Energie Cottbus sofort. Da drei Magdeburger Mitkonkurrenten auf Medaillenränge - Jena, 1. FC Lok und Halle - unentschieden spielten und der BFC Dynamo in Aue sogar beide Zähler einbüßte, platzierten sich die Krügel-Schützlinge wieder allein auf Platz 2,

während die Nippert-Elf auf den 5. Rang zurückfiel. Am 9. Mai 1970 gelang dem BFC im Erzgebirge mit 2 : 0 der letzte Auswärtssieg gegen Wismut. Mit dieser schönen Erinnerung müssen die Hauptstädter nun auch bis zur kommenden Saison leben.

Riesa hat das Siegen verlernt. Der FCK gewöhnt sich an Erfolge. Erfurt genöß das vierte Unentschieden hintereinander. Und der FC Vorwärts kam noch einmal mit dem Schrecken davon. Dresden-Magdeburg und Vorwärts-Chemie sind die Schlagerspiele in der 20. Runde. Ob sie weitere Dramatisierungen bewirken oder Klärungen bringen, wird sich erweisen. In unserer kommenden Ausgabe werden wir uns dem letzten Meisterschaftsabschnitt mit einer speziellen Betrachtung, mit Analysen und Prognosen zuwenden. Aufgemerkt!

- Wismut Aue-BFC Dynamo 1 : 0 (1 : 0)
- 1. FC Magdeburg-Energie Cottbus 3 : 0 (1 : 0)
- Chemie Leipzig-Dynamo Dresden 1 : 1 (0 : 0)
- FCK-Sachsenring Zwickau 5 : 2 (2 : 1)
- HFC Chemie-FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 1 (1 : 1)
- FC C. Z. Jena-1. FC Lok Leipzig 1 : 1 (0 : 1)
- Stahl Riesa-FCV Frankfurt (O.) 2 : 2 (0 : 0)

**Am Sonnabend, dem 27. März 1976, um 15 Uhr, spielen:**

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 20. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
Berliner FC Dynamo-FC Karl-Marx-Stadt (3 : 0)	27	12	5	10	35:26	29:25
Energie Cottbus (N)-Wismut Aue (1 : 3)	3	-	-	3	3:7	0:6
Dynamo Dresden-1. FC Magdeburg (2 : 2)	21	8	4	9	29:32	20:22
FC Vorwärts Frankfurt-Chemie Leipzig (N/0 : 2)	21	10	4	7	28:23	24:18
Sachsenring Zwickau-HFC Chemie (0 : 2)	44	16	13	15	58:48	45:43
FC Rot-Weiß Erfurt-FC Carl Zeiss Jena (1 : 1)	32	7	8	17	20:52	22:42
1. FC Lok Leipzig-Stahl Riesa (0 : 1)	11	3	5	3	13:13	11:11

In Klammern: Ergebnisse der 1. Halbserie.

**Auf die jungen Stürmer ganz besonders achten!**

Nicht selten klang uns in den letzten Jahren bei vielen Oberliga-Vertretern das Klagelied entgegen: Stürmer gesucht! Ob die Melodien in dieser Saison freundlicher, wohlklingender wurden, ist vollends kaum zu beurteilen, doch junge Stürmer blühten in den vergangenen Wochen und Monaten keineswegs mehr im Verborgenen. Einige Namen? Conrad, Sachse, Schröder, Ihle, Eitemüller, Kühn, Ifarth, Trocha oder Bornschein faßten in der Oberliga Tritt oder sind auf dem besten Wege dazu. 30 der insgesamt 428 Tore Punktspieltore kamen bereits auf ihr Konto! Ihre Leistungsentwicklung weiter zielstrebig zu beschleunigen, ist im Interesse der Gesamtentwicklung unseres Fußballs dringend erforderlich!



Wolfgang Lischke von Chemie Leipzig sorgte mit dem Führungstreffer gegen Dresden für eine faustdicke Überraschung. Am Ende ließ der Spitzenreiter einen Punkt.

Foto: Rowell

**Fakten und Zahlen**

- 78 000 Zuschauer (11 113 im Schnitt pro Spiel) erhöhten die Gesamtzuschauerzahl auf 1 744 200 (13 112 Ⓞ).
- 21 Tore (3,0 Ⓞ) ließen die Gesamttorquote auf 428 (3,22 Ⓞ) ansteigen.
- Drei Spieler kamen zu ersten Torschützenehren: Bornschein (1. FC Lok / der 9. seiner Elf), Trocha (FC Carl Zeiss / der 12.) und Wolf (FCK / der 10.). Der Kreis der Torschützen erhöhte sich damit auf 139.
- Das 5. Selbsttor der Saison verschuldete Strübing (FCV) beim 2 : 2 der Frankfurter in Riesa.
- Drei Akteure fehlten zum erstenmal: Sengewald (FC Carl Zeiss), Fülle (HFC Chemie) und Conrad (FCV). Nur noch 46 Spieler kamen in allen 19 Punktspielen zum Einsatz.
- Zehn Spieler wurden von den Unparteiischen verwahrt: Hubert (Chemie), Kotte (Dynamo), Birke und Telch (beide FC Rot-Weiß), Mudra und Deutschmann (beide Energie), Krautzig (FCV), Lippmann (Stahl), J. Körner (Wismut) sowie Wroblewski (BFC Dynamo).
- Für Deutschmann (Energie) und Birke (FC Rot-Weiß) war es jeweils die dritte gelbe Karte, so daß sie einen Spieltag zwangspausieren müssen.
- Insgesamt wurden bisher 235 Verwarnungen gegen 132 Spieler ausgesprochen. Auf Spieler ohne drei gelbe Karten können lediglich noch der HFC Chemie und Dresden verwiesen.
- In allen 19 Meisterschaftstreffen wechselte nur der FCV aus.
- 44 Oberliga-Neulinge kamen bislang zu ihren ersten Bewährungsproben in der höchsten Spielklasse. Nur der Tabellenführer bot noch keinen Debütanten auf.
- Einzige ungeschlagene Mannschaft in der 2. Halbserie ist der FCK mit 10 : 3 Toren und 9 : 3 Punkten.
- Nach vier Auswärtssiegen hintereinander wurde der BFC Dynamo diesmal von Wismut Aue gestoppt.

**fowo-Punktwertung**

	Pkt.	Sp.
1. Dörner (Dynamo)	134	18
2. Bransch (HFC Chemie)	125	19
3. Croy (Sachsenring)	123	18
4. Riedel (Dynamo)	122	19
5. Häfner (Dynamo)	121	18
6. Weise (FC C. Z. Jena)	119	18
7. Zapf (1. FCM)	117	19
8. Stötzner (Chemie)	116	19
9. Weber (Dynamo)	114	18
10. Vogel (FC C. Z. Jena)	114	19
11. Zimmer (Wismut)	113	17
12. Grapenthin (C. Z. Jena)	113	19
13. Friese (1. FC Lok)	113	19
14. Lauck (BFC Dynamo)	112	18
15. Brade (HFC Chemie)	112	19
16. Segger (FC Vorwärts)	112	19
17. Kreische (Dynamo)	111	19
18. Terletzki (BFC Dynamo)	110	18
19. Peter (HFC Chemie)	109	19
20. Schulenberg (BFC Dyn.)	108	18
21. Boden (Dynamo)	108	19
22. Schmuck (Dynamo)	108	19

**Die besten Torschützen**

	Tore	Spiele
1. Kreische (Dynamo)	17	19
2. Vogel (FC Carl Zeiss)	16	19
3. Streich (1. FCM) +1	10	13
4. Riediger (BFC Dynamo)	10	18
5. Runge (Stahl)	10	18
6. Netz (BFC Dynamo)	10	19
7. Hoffmann (1. FCM) +1	9	17
8. Vogel (HFC Chemie)	9	19
9. Erlar (Wismut)	9	19
10. H. Welßhauert (RWE) +1	8	15
11. Sparwasser (1. FCM)	8	18
12. Peter (HFC Chemie)	8	19
13. Sachse (Dynamo)	7	12
14. Terletzki (BFC Dynamo)	7	18
15. Conrad (FC Vorwärts)	7	18
16. Riedel (Dynamo)	7	19

	Heimspiele						Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.						
1. Dynamo Dresden (1)	19	13	4	2	51:21	+30 30:8	9	8	-	1	31:7	16:2	10	5	4	1	20:14	14:6
2. 1. FC Magdeburg (M) (3)	19	10	6	3	42:23	+19 26:12	10	8	2	-	33:10	18:2	9	2	4	3	9:13	8:10
3. FC Carl Zeiss Jena (4)	19	10	5	4	39:24	+15 25:13	10	6	4	-	25:7	16:4	9	4	1	4	14:17	9:9
4. 1. FC Lok Leipzig (5)	19	11	3	5	27:18	+9 25:13	9	6	1	2	13:6	13:5	10	5	2	3	14:12	12:8
5. Berliner FC Dynamo (2)	19	11	2	6	46:21	+25 24:14	9	6	2	1	27:8	14:4	10	5	-	5	19:13	10:10
6. Hallescher FC Chemie (6)	19	9	6	4	32:23	+9 24:14	10	6	3	1	19:8	15:5	9	3	3	3	13:15	9:9
7. FC Rot-Weiß Erfurt (7)	19	5	8	6	34:28	+6 18:20	9	4	4	1	19:8	12:6	10	1	4	5	15:20	6:14
8. Wismut Aue (8)	19	6	6	7	23:32	-9 18:20	10	5	4	1	16:9	14:6	9	1	2	6	7:23	4:14
9. FC Carl-Marx-Stadt (10)	19	6	5	8	23:31	-8 17:21	10	4	1	5	15:16	9:11	9	2	4	3	8:15	8:10
10. Stahl Riesa (9)	19	5	6	8	26:33	-7 16:22	10	4	4	2	20:10	12:8	9	1	2	6	6:22	4:14
11. Sachsenring Zwickau (P) (11)	19	4	6	9	19:34	-15 14:24	9	4	2	3	11:12	10:8	10	-	4	6	8:22	4:16
12. FC Vorwärts Frankfurt (O.) (12)	19	5	3	11	32:47	-15 13:25	9	4	1	4	19:17	9:9	10	1	2	7	13:30	4:16
13. Chemie-Leipzig (N) (13)	19	3	4	12	17:42	-25 10:28	10	2	2	6	12:17	6:14	9	1	2	6	5:25	4:14
14. Energie Cottbus (N) (14)	19	1	4	14	17:51	-34 6:32	9	-	4	5	11:21	4:14	10	1	-	9	6:30	2:18

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



# GEMIXTES

**Damals wie heute aktiv!**



● **KURT STEINBACH**, Sektionsleiter der BSG Wismut Aue seit dem Jahre 1959. Geboren am 5. August 1922 in Grünhain. Beruf: Werkzeugmacher, seit 1970 beim DTSB-Kreisvorstand Aue tätig; verheiratet, Vater der Tochter Karin (18) und des Sohnes Udo (13). Er kam im Jahre 1950 von der Kreisklassenmannschaft Motor Grünhain zur Auer Elf, mit der er nach der Saison 1950/51 in die Oberliga aufstieg. Der stets zuverlässige, sachliche Torhüter wurde mehrere Male in die damalige Sachsenauswahl berufen. Mit Wismut Aue errang er 1956 und 1957 den DDR-Meistertitel und 1955 den FDGB-Pokal. Im Jahre 1957 beendete Kurt Steinbach seine leistungssportliche Laufbahn und steht seitdem seiner BSG als Funktionär zur Verfügung.

## Wismut und das Heute und Morgen

Die Vitrine im Sportheim von Wismut ist mit Wimpeln förmlich vollgestopft. Die Geschenke von Ajax Amsterdam, Gwardia Warschau, Petrolul Ploesti oder Young Boys Bern erinnern an die besten Zeiten, als die Kumpelfelf dreimal den Meistertitel ins Erzgebirge holte. „Natürlich denken wir gern an diese Tage zurück, als die ‚Wölfe‘, Manfred Kaiser, Dieter Erler große Leistungen vollbrachten, aber unser Hauptinteresse gilt dem Heute und Morgen“, sagt Kurt Steinbach, nunmehr seit 26 Jahren bei Wismut.

„In den letzten Jahren hat sich unsere Verbindung zu den umliegenden Gemeinschaften des Erzgebirges weiterhin verbessert. Wir stützen uns bei der Delegierung vor allem auf Nachwuchsspieler, die sich dann bei uns in den Jugend- und Juniorenmannschaften spielerisch entwickeln sollen. Und seit fünf Jahren haben wir dabei einige Erfolge“, erzählt der Sektionsleiter. Teubner, Häcker und Dieke kamen aus Sosa, der flinke Escher fand den Weg von Markersbach zu Wismut, Thomas stürmte einst für Cranzahl. Nicht alle kleinen Gemeinschaften, die ihre Talente schickten, können hier aufgezählt werden.

Noch einmal Kurt Steinbach: „Dieses Vertrauen verpflichtet uns, den Talenten die besten Übungsleiter zu geben. Die ehemaligen Oberligaspieler Glaser, Geutner, Neff, Groß, S. Wolf, Müller und Günther arbeiten heute mit ihnen.“

Die Rolle von Wismut hat sich geändert. Niemand erwartet momentan Meistertitel. Aber guten Fußball wollen die Lila-Weißen bieten. Und daß die Bergwerkskumpel heute genauso wie einst hinter ihrer Mannschaft stehen, ist Ansporn und Verpflichtung zugleich.



Lange Zeit hatten die Spieler des FC Karl-Marx-Stadt kaum Grund zur Freude, doch nun scheint die Mannschaft Selbstvertrauen und spielerische Sicherheit zurückgefunden zu haben. Ihle und Eitemüller freuen sich hier über das 4:1 gegen Zwickau. Rechts Relchelt und Stemmler.

Foto: Kruczynski



Am Rande des Jenaer Spiels gegen den 1. FC Lok „geschossen“: Konrad Weise, Kapitän des FC Carl Zeiss und überragender Mann des 1:1-Treffens, hält es mit der Sauberkeit! Nach Spielschluß werden die verschmutzten Schuhe sofort wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt. Darunter: Helmut Stein, wegen einer Verletzung leider nicht einsatzfähig, geht leidenschaftlich mit, Tochter Gabi nimmt das Ganze (noch) nicht so ernst...

Fotos: Sturm

● **CHEMIE LEIPZIG:** Aus gesundheitlichen Gründen konnte Cheftrainer Karl Schäffner am Sonnabend nicht die Betreuung der Mannschaft im Spiel gegen Dynamo Dresden übernehmen. Wir wünschen auf diesem Weg baldige Genesung! — Von den Kassierern und Ordnern, die im Georg-Schwarz-Sportpark tätig sind, wurden 300 Mark für die Eigenfinanzierung des VI. Deutschen Turn- und Sportfestes gesammelt

## Nicht nur nebenbei bemerkt ...

Sicherlich kommt niemand auf den Gedanken, den Spielern von Chemie Leipzig und Dynamo Dresden in ihrem direkten Aufeinandertreffen am Sonnabend übermäßig harten Einsatz zu unterstellen. Dynamo, seit eh und je auf die Demonstration der spielerischen Fähigkeiten bedacht, ist diese Gangart fremd. Und auch Chemie, schon mehrfach wegen teilweise überspitzter Härte in den Mittelpunkt der Kritik gerückt, wahrte bei aller verständlichen Einsatzbereitschaft gegen den Spitzenreiter das Fairplay. Was also gab es dann überhaupt zu beanstanden?

29. Minute: Dörner verhaspelt sich gegen Meyer, Chemies wieselflinken Außenstürmer. Blitzschnell löst sich dieser vom Dresdner Libero, um in den Strafraum einzudringen. Dörner greift leider zu einem unsportlichen Mittel:

## Das Neueste aus der Oberliga

● **FC KARL-MARX-STADT:** Trainer Herbert Naumann wurde mit der Aktivisten-nadel geehrt, empfing vor dem Anpfiff herzliche Glückwünsche von den Kapitänen Frank Sorge und Jürgen Croy. — Anlässlich des 10. Jahrestages des FCK wurden zahlreiche Mitglieder und Freunde des Klubs geehrt. Die Artur-Becker-Medaille in Bronze erhielt Frank Sorge, die FCK-Ehrendnadel in Bronze für gute Zusammenarbeit die BSG Traktor Niederwiesa, Traktor Oberbobritzsch, Einheit Flöha und die Trainingszentren Freiberg und Hohenstein-Ernstthal. — Die Oberligamannschaft spendete 225 Mark, die Nachwuchsabteilung 120 Mark für das Solidaritätskonto. — Foren führte der FCK bei Fortschritt Neudorf, im VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt und an der Bezirksjugendschule „Artur Becker“ durch.

● **1. FC MAGDEBURG:** Auf Foren sind die Männer des 1. FC Magdeburg gefragte Gäste. So weilten die Spieler Seguin, Achtel, Ebeling und Trainer Kümmel auf einer Jugendweiheveranstaltung der Bertha-von-Suttner-Oberschule und sprachen mit den Jugendlichen. Eine ähnliche Veranstaltung fand in der Karl-Marx-Oberschule Magdeburg statt. — Gegen drei Magdeburger Zuschauer mußte die Volkspolizei beim Punktspiel Stahl Riesa—1. FCM Maßnahmen einleiten. Sie wurden mit Ordnungsstrafen belegt. Außerdem sprach der Vorstand des 1. FCM für die drei 19jährigen bis zum 30. Juni 1976 ein Stadionverbot aus.

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Der 35jährige Abwehrstrategen Manfred Geisler, vor kurzem erst am Meniskus operiert worden, war zwar am Sonnabend in Jena des Lobes voll über seine Mannschaftskameraden, seinem Wiedereinsatz in der Oberliga aber steht er ziemlich skeptisch gegenüber: „Die Bänder bereiten mir große Sorgen, wie ich bei einem Einsatz in der 2. Mannschaft feststellen mußte.“

# SPIELER



Der 23jährige Wismut-Torhüter Detlef Zimmer wurde nach dem 1:0-Sieg über den BFC nicht zu Unrecht als „der Vater des Erfolges“ seiner Elf genannt. Er brachte die BFC-Schützen schier zur Verzweiflung, lief zu großer Form auf und bewies seine Aufwärtsentwicklung der letzten Monate. Er ist seit 1973 bei Wismut Aue und bringt mit 1,80 m Größe und 74 kg Körpergewicht ideale Maße für einen Torhüter mit. Der Sportstudent aus Aue erhielt für seine großartigen Leistungen am Sonnabend völlig zu Recht die Höchstnote „10“ in der Punktwertung.

# DES



Der 24jährige Nationalspieler Konrad Weise, am Sonnabend erstmals in dieser Saison Kapitän der Zeiss-Elf, machte dieser Berufung alle Ehre. Er bot, als Libero für den verletzten Helmut Stein aufgeboten, eine Klassepartie. Obwohl in der Abwehr stark gebunden, inszenierte er dennoch so manchen Angriffszug seiner Mannschaft. Beifall auf offener Szene bewies, daß der 1,74 m große und 65 kg schwere gelernte Werkzeugmacher und jetzige Diplomsportheiler zum besten Spieler im Schlagerderby avancierte. Eine „9“ in der fuwo-Punktwertung unterstreicht zu Recht seine Nominierung in dieser Rubrik.

# TAGES

Das 1:1 in Jena für den Gastgeber, von Trocha mit unhaltbarem Direktschuß gegen FCL - Direktmann Friese erzielt.  
Foto: Stufm



Was wog schwerer: die Kampfkraft der Ernst-Abbé-Sportfeld ungeschlagenen Zeiss-Elf oder die torgefährliche Kontertaktik der sich auch auswärts immer stärker profilierenden Messestädter? Durch zwei Niederlagen (2:3, 1:4) im Viertelfinale des FDGB-Pokals war Jena gedwungen. Antworten auf die Frage, welche Mittel beide Kontrahenten bis hin zum 1:1 einsetzen, lesen Sie nachstehend.

### Diesmal trafen die Youngster am besten

Im Herbst, am 20. September 75, schlug in Leipzig die Torstunde der 33jährigen Routiniers. Steins Kopfball (9.) und Frenzels verwandelter Foullstrafstoß (47.) sorgten in der 1. Halbserie für das verdiente 1:1. Sechs Monate später besaßen die Youngster die besseren Schußtiefen, selbst wenn ihnen die Wege klassisch geebnet wurden. Unwiderstehlich eilte Löwe bei seinem zweiten Konterangriff der Jenaer Deckung auf und davon. Temperierker zu flanken, war schlechterdings unmöglich, und volley platzierte der 19jährige Bornschein das Leder am langen Eck hoch ins Netz. Sein erstes Punktspieltor (32.) besaß gleich ein Gütesiegel! Was auch auf den ersten Oberligatreffer des 18jährigen Juniorenauswahlspielers Trocha zutraf, der den Ausgleich schoß (71.).

# Gleichgewicht der Kräfte

Von Günter Simon

FC Carl Zeiss Jena	1 (0)
1.FC Lok Leipzig	1 (1)

FC Carl Zeiss (weiß-blau): Grapenthin (7), Weise (9), Brauer (6), Kurbjuweit (6), Fritsche (4), Oevermann (4), Göhr (2), ab 64. Trocha (5), Neuber (4), Schröder (7), P. Ducke (5), Vogel (5) - (im 1-2-4-3); Trainer: Meyer.

1. FC Lok (blau-blaugelb): Friese (8), Hammer (8), Sekora (7), Gröbner (5), Fritsche (5), Bornschein (5), Moldt (4), ab 46. Köditz (4), Frenzel (5), Lisiewicz (5), Löwe (7), Kühn (5), ab 82. Schubert (3) - (im 1-3-4-2); Trainer: Scherbaum.

Schiedsrichterkollektiv: Einbeck (Berlin), Kulicke (Oderberg), Hornig (Berlin); Zuschauer: 13 000; Torfolge: 0:1 Bornschein (32.), 1:1 Trocha (71.). - Torschüsse: 24:8 (14:4); verschuldete Freistöße: 16:18 (6:8); Eckbälle: 11:4 (6:2); Verwarnungen: Keine.

Es gibt Spiele, die nicht unbedingt zum Besuch reizen. Andere wieder ermuntern förmlich dazu. Bei Zeiss gegen Lok ist das der Fall. Mit Sympathie für die eine oder andere Elf muß das durchaus nichts zu tun haben. Wo konträre Stilarten nach Selbstbestätigung drängen, wo noch dazu um Spitzenpositionen in unse-

rem Fußball gerungen wird, entsteht ein faszinierendes Fluidum, nicht als unvorhergesehenes Beigabe, sondern liegt in der Natur der Sache. So auch diesmal.

Keine Frage: Jena bereitete das Fehlen Seingswals (3. Verletzung) und Steins (Trainingsverletzung) enorme Sorgen. Ausgerechnet gegen die listenreichsten, unberechenbarsten Kontertaktiker der höchsten Spielklasse mußte die engere Abwehr umformiert werden! Zwar nur in einem Fall (für Stein kam Göhr), aber die Auswirkungen waren gravierend:

1. Druckfußball und Sicherheitsdenken zugleich waren der Torgefährlichkeit abträglich. Ohne Zweifel verdiente sich der überragende Weise Beifall auf offener Szene zu Recht. Aber die Libero-Funktion zwang ihn ebenso zur primären Deckungsarbeit, wie das bei Kurbjuweits Abwehraufgabe gegen Löwe der Fall war. „Eine andere Alternative hatten wir gar nicht, wollten wir nicht wieder überrascht werden“, erklärte „Matz“ Vogel. Nicht minder verständlich war Leipzigs Blick-

winkel aus der Tribünensicht „Männer“ Geislers: „Jenas offensivste und aggressivste Abwehrspieler mußten in der eigenen Abwehr zumeist hellwach sein. Uns kam das entgegen.“

2. Jena vermochte Lok stets nur dann in Grenzen zu halten, wenn zum zweikampfbetonten Härtestil auch Spielwitz trat. Davon waren die Thüringer diesmal weit entfernt. „Unsere hervorragende taktische Einstellung ließ es nicht dazu kommen“, zeigte sich Lok-Vorsitzender Peter Gießner hochof. Tatsächlich scheint Jena keine psychologischen Barrieren mehr aufzurichten. „In dieser Saison hielten wir jedenfalls kämpferisch jederzeit mit und erwiesen uns spieltaktisch eindeutig überlegen.“ Horst Scherbaum genöß es sichtlich, zum viertenmal in dieser Saison in den Schlagerspielen gegen die Zeiss-Elf nicht verloren zu haben!

Ganz und gar falsch wäre es aber, Jenas bewundernswerte Moral in Frage zu stellen. Sie war untadelig. Nur: optisches Übergewicht und

Chancengleichheit oder ein leichtes Plus gar fallen nicht ins Gewicht, wenn sie reihenweise inkonzentriert vergeben werden (Göhr, Oevermann, Vogel); wenn über das eigene Draufgängertum (P. Ducke, Schröder) der Nebenmann vergessen wird.

Daß in der Lok-Elf Spielbegabung, Technik und Ideenreichtum stecken, ist hinlänglich bekannt. Jetzt beginnt sie offensichtlich mit dem Pfund zu wuchern. Altmanns und Roths Verletzungen warfen keine diffizilen Probleme auf, denn die pfliffigen Kühn und Bornschein stellten auch in Jena ihr Licht nicht unter den Scheffel. Unkonzentrierte 30 Minuten nach dem Wechsel brachten Lok vorübergehend zwar in Gefahr, aber gerade in dieser Zeit spielten Friese und Hammer ihre Klassemerkmale überzeugend aus. Respekt, allen Respekt!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Einbeck ließ an seiner Autorität keinen Zweifel aufkommen. Er pfliff niemandem zum Gefallen, selbst wenn das ab und an provozierend (draußen und drinnen) verlangt wurde.

## Gut Ding will Weile haben!

„Unsere jungen Burschen haben die Pflicht, konsequent an sich zu arbeiten und um bessere Leistungen bemüht zu sein. Aber ich billige ihnen auch zu, Fehler machen zu können.“ Das war ein Satz, der Hans Meyer ehrte. Für ihn stand ein Verriß seiner Youngster nicht zur Diskussion, und auch auf den Rängen täten viele „Kenner“ besser daran, darüber nachzusinnen, daß gut Ding nun einmal Weile haben will!

Talentierte Nachwuchs, hoffnungsvolle Begabungen müssen im Spiel, unter harten Leistungsanforderungen reifen. Bei Celtic-Sachsenring imponierte mir jüngst der 17jährige Vorstopper Atkin durch seine selbstsichere Haltung. „In zwei, drei Jahren ist er ein Klassemann“, machte Managerassistent Sean Fallon keinen Hehl aus seiner Mei-

nung über ihn. Entwicklungswege abzukürzen, Leistungsexplosionen schneller zu realisieren, daran muß auch uns stärker als bisher gelegen sein. Weise - in Topform - ist in dieser Hinsicht der Paradeball. Aber auch Hammer bot selbst in härtester Bedrängnis technische Beststücke, die einem das Herz aufgehen ließen.

Jenas Nachwuchs - Trocha (18), Oevermann (19), Brauer (20), Neuber (20), Schröder (21), Göhr (22) - muß damit fertig werden, sich vordergründig im Kampf zu entladen, um danach zum Spiel zu finden. Das ist zweifellos der schwerere Teil der Übung. Zu meistern ist er nur, wenn die innere Bereitschaft dafür vorhanden, wenn nicht nachlässig gegen sich selbst gehandelt wird. Schröders Vorwärtkommen in dieser Saison muß ganz einfach weitere Impulse auslösen.

Bei den Messestädtern scheint das Bild anspruchsvoller zu sein. Junge Spielerpersönlichkeiten (Fritsche,

Gröbner, Hammer, Sekora) animieren die 19jährigen Neulinge Kühn und Bornschein förmlich dazu, ihre technische Veranlagung voll in den Dienst der Mannschaft zu stellen. Die beiden Leipziger Blondsöpfe haben bereits jenen Schuß spielerischer Vitalität, am Ball sehr gut aussehen und zum anderen auch das Spiel in die Gasse finden läßt. „Sie werden von Spiel zu Spiel reifen, nervenstärker und vor allem cleverer. Darum ist uns nicht bange“, erklärte Horst Scherbaum.

Über viele Beispiele aus der Welt des internationalen Fußballs ließe sich hier und in diesem Zusammenhang schreiben. Da braucht nicht nur an Blochin oder Keegan gedacht zu werden. An unsere Gedanken zu denken und ihnen Selbstvertrauen und Können zu vermitteln, aber ist das Wichtigste. Zu Füßen der Kernberge wurde das spürbar.

- gs -



### Im Urteil der beiden Kapitäne



#### ● Konrad Weise (FC Carl Zeiss):

„Ich darf sicherlich behaupten: von beiden Mannschaften eine gute Partie auf schwerem Boden. Wie stark Lok in dieser Saison auswärts aufzutrupfen versteht, bestätigt sich einmal mehr. Nach unseren beiden Pokalniederlagen waren wir nicht gerade darauf aus, auch noch ein drittes Mal ins offene Messer zu laufen. Der Punktverlust war bei vielen Chancen für uns natürlich wenig erfreulich, aber andererseits gaben ja auch der BFC und der HFC wichtige Zähler ab.“

#### ● Henning Frenzel (1. FC Lok):

„Eines hatten wir uns fest vorgenommen: nicht zu verlieren! Deshalb sind wir mit dem 1:1 zufrieden. Angesichts der Tatsache aber, daß wir diesmal weit aus mehr Chancen besaßen, als beim Pokalsieg in Jena, wäre auch ein Sieg nicht ungerechtfertigt gewesen. Unsere jungen Burschen machten ihre Sache recht ordentlich. Friese bot im Tor eine glänzende Partie. Das gab uns viel Sicherheit. Die Mannschaft ist gut in Tritt, um in der Endphase der Saison und im Pokalfinale eine gute Rolle spielen zu können. Davon gehe ich aus.“

# OBERLIGA

# Berliner büßten zwei wichtige Punkte ein

## An Torwart Zimmer vor allem gescheitert

Wismut Aue	1 (1)
BFC Dynamo	0

Wismut (weiß-rosa): Zimmer (10), Espig (6), Holl (5), Schmiedel (5), Seinig (5), J. Körner (5), Erlar (6), Schaller (5), Thomas (6), Schübler (6), Escher (5) — (im 1-2-4-3); Trainer: Müller.

BFC Dynamo (weiß-rot): Schwerdtner (6), Jonelat (5), Noack (6), Eigendorf (5), ab 67. Jüngling (4), Wroblewski (5), Terletzki (6), Lauck (6), Schütze (6), ab 75. Labes (2), Schulenberg (5), Riediger (5), Netz (4) — (im 1-3-4-2); Trainer: Nippert.

Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Heinemann (Erfurt), Supp (Meinungen); Zuschauer: 9 000; Torschütze: 1:0 Erlar (21.). — Torschüsse: 7:12 (4:5); verschuldete Freistöße: 28:15 (15:9); Eckbälle: 3:11 (0:5); Verwarnungen: Wroblewski (absichtliches Handspiel), J. Körner (wegen Foulspiels).

Fußball ist ein Spiel, in dem noch immer die Leistung des Kollektivs über Erfolg oder Mißerfolg entscheidet. Aber wie überall im Leben bestätigen Ausnahmen die Regel. In der Partie zwischen Wismut und dem BFC vorerzert von Wismut-Torsteher Zimmer, der zu großer Form auflief und von beiden

Kontrahenten übereinstimmend als „Vater des Wismut-Sieges“ bezeichnet wurde. Der 23jährige junge Mann spielte an diesem Tage absolut fehlerfrei, und das, obwohl er im Dauerdruck des BFC schwer geprüft wurde! Seine Glanzleistungen: In der 68. Minute lief Riediger nach einem katastrophalen Fehlpaß von Schaller („Ich bekam danach regelrecht weiche Knie“) allein auf das Wismut-Gehäuse zu, scheiterte aber an dem klugen den Winkel verkürzenden Schwarzschoff; und in der 87. Minute reagierte er bei einem Kopfball von Lauck glänzend.

Dennoch ist der BFC nicht allein an ihm gescheitert, sondern auch an seiner eigenen Unfähigkeit, aus nahezu einem Dutzend hundertprozentiger Chancen ein Tor zu machen. Mit Ausnahme der Anfangsphase dominierten die Berliner in den spielerischen Belangen ziemlich deutlich. Schütze, Terletzki und der sein Stürmerblut nicht verleugnende Noack setzten nach dem 0:1 die Glanzlichter im BFC-Spiel. Da sich Riediger zumeist von der Rechtsaußenposition in die Angriffsmittre treiben ließ, blieb auf der linken Abwehrseite der Wismut-Mannschaft

viel Raum, in den sich abwechselnd Noack oder Terletzki schoben und mit ihren Eingaben für ständige Gefahr sorgten. Netz (22. und 41.) hätte die Gäste schon vor der Pause in Führung schießen müssen, doch er vergab kläglich.

Unmittelbar nach dem Wechsel erreichte der Gastgeber noch einmal Gleichwertigkeit im Feldspiel, bevor er vom BFC für den Rest der Spielzeit fast vollständig in seiner eigenen Hälfte eingeschnürt wurde. Schübler — zu Beginn klug die Bälle verteilend — zog sich an den eigenen Strafraum zurück und warf sich wie alle anderen Wismut-Akteure (Ausnahme Thomas) der unaufhörlich anrollenden BFC-Angriffswooge entgegen. „Glück gehört nun eben auch einmal dazu“, lächelte später Torschütze Holger Erlar. „Und im übrigen zählt der Torhüter ja auch zur Mannschaft.“ Ein wahres Wort.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Herrmann zeigte in der hektischen Anfangsphase einen erstaunlichen Langmut, behielt damit aber schließlich recht. Übersah in der 26. Minute ein klares Handspiel von Schmiedel im Strafraum.

RAINER NACHTIGALL

## Rot-Weiß widerstand dem Dauerdruck

Hallescher FC Chemie	1 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt	1 (1)

HFC (blau): Brade (6), Bransch (6), Strozniak (4), ab 46. Wawrzyniak (5), Meinert (6), Pingel (7), Dressel (4), Nachtweih (7), Schmidt (6), Köppe (5), Peter (8), Vogel (5) — (im 1-3-3-3); Trainer: G. Hoffmann.

FC Rot-Weiß (rot-weiß/rot): Benkert (7), Egel (7), Göpel (5), Birke (3), ab 46. Laslop (4), Teich (5), Fritz (7), Lindemann (6), Schnuphase (5), H. Weißhaupt (6), J. Weißhaupt (5), Schröder (5), ab 59. Ifarth (2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Bäßler.

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O.), Scheurell (Wusterhausen), Stumpf (Jena); Zuschauer: 13 000; Torfolge: 1:0 Schmidt (8.), 1:1 H. Weißhaupt (34.). — Torschüsse: 16:14 (9:11); verschuldete Freistöße: 14:19 (10:10); Ecken: 15:7 (4:4); Verwarnungen: Birke, Teich (beide wegen Foulspiels).

Die Erfurter kamen mit gemischten Gefühlen. Die einzige Heimniederlage dieser Saison kassierten sie nämlich vom HFC. „Ein Punkt, und wir wären hier hochzufrieden“, deutete uns Klubvorsitzender Werner Günther an. Aber die Rot-Weißen spielten nicht etwa von vornherein auf diesen Punkt. Daß sie in dieser Saison auswärts selbstbewußter und gezielter auftrumpfen,

bestätigten sie auch an der Saale. Schnuphases wuchtiger Schuß an die Latte (5.) ließ ahnen, sie suchen ihr Heil nicht in der Abwehrrückung. So imponierend der HFC auch mit schnellen, energischen und durch zahlenmäßiges Übergewicht vortragenen Angriffen startete, Feld- und Chancenvorteile erzielte, die Gäste hielten die Partie offen. Ihre aktive Mittelfeldreihe, in der Fritz seinem Gegenpart Schmidt einiges an Wirkung voraus hatte, wurde zur Ausgangsbasis schneller Konter. Mehr als einmal überraschten die verbesserten Brüder Weißhaupt die nicht immer sattelfeste HFC-Abwehr (Strozniak, Dressel).

„Ein gutes Spiel, in dem Erfurt erfreulich offen mitspielt“, lobte zur Pause Bernd Bransch. Da stand es 1:1, „wobei wir es in den ersten 25 Minuten versäumten, aus klaren Chancen ein zweites, entscheidendes Tor zu machen“ (so Mannschaftsleiter Klaus Hoffmann). Vornehmlich Peter löste sich im schnellen Antritt von Birke, wie er wollte, sorgte für Unruhe und manche gute Möglichkeit. „Mir fehlte im Abschluß noch das ruhige Blut“, ärgerte sich der junge Nachtweih, der eine starke Partie bot, aber drei zwingende Chancen nicht zu nutzen wußte.

Die Treffer fielen aus Freistößen. Schmidts raffiniert aus spitzem Winkel aufs kurze Eck gezogenen Flachschuß fälschte Lindemann noch ab; noch attraktiver der Ausgleich: Lindemann hob den Ball leicht an, H. Weißhaupt schmetterte ihn volley über die Mauer in die äußere rechte Ecke. „Ein Klassetor“, freute sich das ausführende Duo.

Nach dem Wechsel rannte der HFC — immer wieder von Meinert, Pingel, Nachtweih angetrieben — den zuvor vergeblichen Möglichkeiten nach. „Wir versuchten alles, aber Egel und Benkert standen eisern“, sagte Wolfgang Schmidt. Trotz Dauerdrucks, ganze sieben Schüsse machten einen Widerspruch zwischen Aufwand und Ausbeute deutlich. Teich, der jetzt Peter wirkungsvoller als zuvor Birke beschattete, tat manches zur „Entschärfung“ des allerdings auch überhasteten HFC-Angriffs. Zum Aufbau eigener Konter kamen die Gäste jedoch kaum noch.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Kirschen war stets in Ballnähe, verriet vor allem in der kampfbetonten zweiten Hälfte bei vielen Zweikämpfen Fingerspitzengefühl. Ein sicherer Leiter.

HORST FRIEDEMANN

## Vorsprung wieder nicht behauptet

Stahl Riesa	2 (0)
FC Vorwärts Frankfurt (O.)	2 (0)

Stahl (blau): Scharf (5), Hauptmann (5), Lippmann (4), Schluu (5), Zimmermann (3), ab 46. Hartmann (3), Runge (5), Hönicke (4), Raabe (5), Meinert (5), Börner (5), Schröder (4), ab 73. Freyer (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Guttman.

FC Vorwärts (rot-gelb): Kreuzer (5), ab 70. Keipke (4), Strübing (3), Probst (5), Schuth (4), Andreßen (4), Krautzig (4), Hause (4), Segger (5), Wruck (5), ab 60. Otto (3), Andrich (3), Enzmann (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Trautmann.

Schiedsrichterkollektiv: Bahrs (Leipzig), Di Carlo (Burgstädt), Bude (Halle); Zuschauer: 5 500; Torfolge: 1:0 Meinert (65.), 2:0 Strübing (68., Selbsttor), 2:1 Segger (87.), 2:2 Krautzig (90.). — Torschüsse: 15:8 (8:4); verschuldete Freistöße: 18:20 (11:13); Eckbälle: 11:3 (4:1); Verwarnungen: Krautzig, Lippmann (beide wegen Foulspiels).

Die auffälligsten Szenen, die der FC Vorwärts bis hin zur 87. Minute hatte, als das Spiel doch noch eine sensationelle Wende erhielt, sind schnell aufgezählt: Das waren

zwei Chancen für Wruck (2.) und Hause (17.); 15 Rückgaben auf Torhüter Kreuzer (!) sowie der Kraftakt von Strübing unmittelbar vor der Pause, als der Libero innerhalb von 60 Sekunden (!) den Ball dreimal über die Traversen hinweg aus dem Stadion jagte. In der übrigen Zeit aber wurden die Gäste, die im Mittelfeld ohne Ausstrahlungskraft wirkten und im Angriff viel zu drucklos operierten, recht klar von der Stahl-Elf beherrscht. Nur Probst, Geburtstagskind Segger (herzlichen Glückwunsch zum 30.!) und der als einziger im Angriff für überraschende, gewitzte Aktionen sorgende Wruck erreichten ihre Normform. Um so überraschender, daß gerade der Stürmer ausgewechselt wurde!

Stahl bot zwar ebenfalls keinen Fußball, der von den Sitzen riß, aber die Elf beeindruckte durch Tempobereitschaft, Hingabe und enormen Siegeswillen. Hauptmann und Schlutt dominierten in der Abwehr. Sie gaben von hier aus die Impulse. Im Angriff sorgten vor allem Meinert,

Börner und Runge für Torgefährlichkeit und Druck. Das 2:0, wenn auch glücklich zustande gekommen, war dennoch hochverdient. Beim ersten Gegentor nämlich köpfte Strübing den Ball Meinert genau vor die Brust. „Ich schoß danach sofort ab. Kreuzer stand auf dem verkehrten Fuß“, freute sich der Torschütze. Beim Treffer Nr. 2 gewann zwar Strübing den Wettlauf gegen Schröder und erreichte den Ball kurz vor der Torlinie. „Aber beim Wegschlagen rutschte er mir über den Spann und landete plötzlich in der Ecke. Ich konnte es nicht begreifen“, ärgerte sich der Unglücksrabe.

„Danach war für uns eigentlich alles gelaufen, aber das Tor von Segger, der nach einem Einwurf völlig ungedeckt in der Mitte stand, schreckte uns auf wie einen Hühnerschwarm“, bekannte Torhüter Wolfgang Scharf. Der Ausgleich durch Krautzig besaß dann sogar noch sensationellen Anstrich.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Bahrs bot eine souveräne, laufstarke Leistung.

KLAUS THIEMANN



- HANS MEYER: Die wichtige Partie mit dem 1. FC Lok wurde zu einem Kampfspiel mit mittelmäßigem Niveau. Durch ihren frühen Führungstreffer erhielten die Gäste die nötige Sicherheit für ihre Kontertaktik. Obgleich unser Spiel nicht reibungslos funktionierte, muß ich die hohe Kampfmentalität bis zum Abpfiff loben.
- HORST SCHERBAUM: Bei vielen Konterangriffen mit klaren Chancen für uns war mehr als ein Unentschieden möglich, wenngleich ich keineswegs unzufrieden bin. Gegen Jena bekannte Zweikampfhärte behaupteten wir uns ausgezeichnet, Sekora, Bornschein und Hammer bei uns sowie der großartige Weise bei Jena spielten ganz stark.
- HEINZ KRÜGEL: Die Energie-Elf hielt eine Halbzeit gut mit, nutzte jedoch nicht ihre großen Chancen. Wir wirkten in der Deckung zunächst nervös, wurden erst mit der Zeit mobiler und durchschlagskräftiger. Die Tore waren dann nur noch eine Frage der Zeit.
- DIETER SCHULZ: Hätten wir unsere Möglichkeiten in der Anfangsphase wahrgenommen, wäre der 1. FCM stärker herausgefordert worden. Die ungenügende Chancenwertung ist unser leidiges Kapitel. Wir orientierten uns zu keinem Zeitpunkt lediglich auf die Abwehr, sondern suchten jede Angriffsmöglichkeit.
- GÜNTER HOFFMANN: Wir wollten gewinnen. Deshalb können wir mit dem Resultat nicht zufrieden sein. Aber mit der Steigerung der Mannschaft, vor allem willens- und einsatzmäßig nach der Pause, durfte man es schon sein.
- GERHARD BÄSSLER: Wie schon zuletzt in Aue zeigten wir auch hier, daß es uns auswärts immer besser gelingt, unsere Potenzen zu zeigen und zu nutzen. Nach der Pause hinderten uns zu viele Ballverluste in der Abwehr an sicherem, angriffsbetontem Spiel.
- DIETER SCHMIED: Unsere Mannschaft knüpfte an die guten Leistungen gegen den 1. FC Lok und Erfurt an. Sie bewies über die wiederum vorbildliche Kampfmentalität hinaus auch eine gesunde spielerische Einstellung und schöpfte ihre Möglichkeiten auf diese Weise voll aus.
- WALTER FRITZSCH: Eine Rechtfertigung für die schwache Partie gibt es nicht — weder mit dem Hinweis auf die Ausfälle einiger Stammspieler noch mit der Feststellung, daß uns am Mittwoch ja eine schwere internationale Aufgabe erwartet. Die Chance, das Spiel vor dem Wechsel zu entscheiden, gaben wir leichtfertig aus der Hand.
- BRINGFRIED MÜLLER: Wir wollten aus einer geschlossenen Deckung operieren, um unserem Gegner keinen Raum für seine Konter anzubieten. Das ist uns im wesentlichen gelungen; vor allem, weil unsere Abwehr diszipliniert spielte, unser Torsteher einen ganz großen Tag hatte.
- HARRY NIPPERT: Zu Beginn waren wir nicht konzentriert genug, als unseren Abwehrspielern zu viele Fehlpässe unterliefen. Nach dem Rückstand waren wir trotz einer Fülle von Chancen nicht in der Lage, unserer Überlegenheit auch vom Ergebnis her Ausdruck zu verleihen.
- GÜNTER GUTTMANN: Das Fehlen der verletzten Schremmer und Blaseck wurde von der Mannschaft, deren Willensbereitschaft und Einsatzfreudigkeit nicht hoch genug einzuschätzen sind, gut verkraftet. Nicht aber der Anschlußtreffer. Er hatte, wie schon gegen Jena, erneut verheerende Folgen.
- KARL TRAUTMANN: Das 2:2 kam recht glücklich zustande. Unserem Mittelfeldspiel mangelte es diesmal an Konstruktivität, und der Angriff operierte viel zu drucklos. Der verletzte Conrad fehlte hier. Nur Probst und Segger überzeugten mich restlos.
- HERBERT NAUMANN: Nach dem überraschenden 0:1 haben alle Mannschaftsteile recht schnell wieder zum Spiel und zu den richtigen Mitteln gefunden. Mit schnellen Aktionen wurde auf Sieg gespielt, der am Ende auch in dieser Höhe völlig verdient war.
- KARL-HEINZ KLUGE: Ich bin maßlos enttäuscht. Die FCK-Tore zwei bis fünf sahen unsere engere Abwehr überhaupt nicht auf dem Posten. Einige schienen im wahrsten Sinne des Wortes eingeschlafen zu sein. Unsere drei Angriffsspitzen wurden kompromißlos markiert.

Dynamos Abwehrspieler K. Müller und Schmuck sind offensichtlich beeindruckt von dieser artistischen Leistung des Leipziger Außenstürmers Meyer, der den Ball allerdings nicht voll erwischt und damit eine Chemie-Möglichkeit ausläßt. Im Hintergrund Mitte Leipzigs Tor.  
Foto: Lachmann



## Dynamo unter Format

Von Dieter Buchspieß

Chemie Leipzig	1 (0)
Dynamo Dresden	1 (0)

Chemie (weiß-grün): Stötzner (7), Flor (7), Merkel (5), Lück (6), Höhne (6), Paul (6), Limbach (6), Trunzer (6), Hubert (5), Lischke (5), Meyer (7) — (im 1-3-3-3); Trainer i. V. Sommer.

Dynamo (schwarz-gelb): Boden (6), Dörner (5), Helm (3), ab 59, Weber (3), Schmuck (4), M. Müller (4), Kreische (4), Riedel (5), K. Müller (4), Kotte (6), Richter (4), Heidler (5) — (im 1-3-3-3); Trainer: Fritzsche.

Schiedsrichterkollektiv: Streicher (Crimmitschau), Prokop (Erfurt), Hildebrand (Wernigerode); Zuschauer: 12 000; Torfolge: 1 : 0 Lischke (48.), 1 : 1 Dörner (60.). — Torschüsse: 8 : 17 (5 : 14); verschuldete Freistöße: 19 : 21 (7 : 11); Eckbälle: 8 : 12 (6 : 9); Verwarnungen: Hubert, Kotte wegen Foulspiels.

kalkuliert wie das in erster Linie von Trunzer, Meyer, Paul und Flor bestimmte spielerische Steigerungsvermögen. Die Überraschung war perfekt, als Lischke unmittelbar nach Wiederbeginn das vielbejubelte 1 : 0 herausschoß. „Bei Trunzers Freistoß reagierte die Dresdner Abwehr viel zu langsam. So kam ich in Ballbesitz, traf aber nur den Pfosten.“ Michael Meyer, an diesem Tag un-gemein beweglich und bis zur letzten Minute aggressiv, versetzte den Gästen nicht nur in dieser vorentscheidenden Situation einen gehörigen Schreck. Helm mußte den antrittsstarken Flügelflitzer mehr als einmal ziehen lassen!

Mehr als einen Freistoß-treffer durch Dörner brachte der im Hinspiel mit 5 : 0 Toren siegreiche Meisterschaftsanwärter Nummer 1 diesmal nicht zustande. Da erübrigen sich alle weiteren Worte über seine Angriffsqualitäten, die bei nur drei Torschüssen in der zweiten Halbzeit kaum noch spürbar wurden. Kottes Tatendrang hielt Chemies Abwehr mit einem ausgezeichnet disponierten Flor in Grenzen — damit war Dynamo fast völlig entschärft. Den Schongang im Mittelfeld parierten Trunzer, Limbach und Paul! „Mir imponierte vor allem, daß die Unruhe vor dem Spiel durch den kurzfristigen Ausfall eines für uns so wichtigen Spielers wie Baum (Fieber) niemals spürbar wurde“, urteilte Sektionsleiter Hans-Günter Hänsel zu Recht. Chemie spielte ohne Baum und Röpcke entsprechend den Gegebenheiten alle Trümpfe aus — Dynamo blieb ohne Schade, Häfner zu viel schuldig. Ihr Fehlen kann vielleicht manches erklären, beim besten Willen aber nicht entschuldigen!

Zum Schiedsrichterkollektiv: Streicher war mit Erfolg bemüht, aus Nahdistanz klare Entscheidungen zu treffen. Es gelang ihm bis auf geringe Ausnahmen. Siehe Seite 4.

## Abwehrrschwächen hart bestraft

Von Joachim Pfitzner

FC Karl-Marx-Stadt	5 (2)
Sachsenring Zwickau	2 (1)

FCK (blau): Krahnke (4), Wolf (6), P. Müller (6), Sorge (6), Heydel (7), Rauschenbach (5), Sorge (8), Wiedensee (6), Eitemüller (7), Sachse (6), Ihle (5) — (im 1-3-3-3); Trainer: Naumann.

Sachsenring (weiß): Croy (6), H. Schykowski (3), Reichelt (3), ab 64, J. S. Schykowski (3), Stemmler (4), Lippmann (3), Schwemmer (3), Leuschner (4), ab 64, Dietzsch (3), Braun (4), Schellenberg (2), Bräutigam (4), Blank (3) — (im 1-3-3-3); Trainer: Kluge.

Schiedsrichterkollektiv: Männig (Böhlen), Glöckner (Markranstädt), Stenzel (Senftenberg); Zuschauer: 13 500; Torfolge: 0 : 1 Braun (2.), 1 : 1 Wolf (20.), 2 : 1 Eitemüller (41.), 3 : 1 Sachse (54.), 4 : 1 Eitemüller (62.), 4 : 2 J. Schykowski (90.), 5 : 2 Wiedensee (92.). — Torschüsse: 16 : 7 (8 : 5); verschuldete Freistöße: 18 : 15 (9 : 8); Eckbälle: 10 : 6 (7 : 4); Verwarnungen: keine.

Das erste von nunmehr 29 Oberligatreffen der beiden Kontrahenten datiert in der offiziellen Statistik aus dem Jahr 1956. Der SC Motor Karl-Marx-Stadt bezwang Zwickau 1 : 0, doch geht man nicht fehl, auch jene Partie zu erwähnen, die schon zwei Jahre zuvor im Dr. Kurt-Fischer-Stadion stattfand. Die BSG Chemie Karl-Marx-Stadt war in die fünf Jahre zuvor gebildete Oberliga aufgestiegen und unterlag 2 : 4. Im Trikot der Gäste verwandelte der Au-

ßenläufer Günter Schneider, heute DFV-Generalsekretär, einen Handrfaßstoß, und bei den Karl-Marx-Städtern machte ein blutjunger Spieler namens Hilmar Ahnert von sich reden, der heute Vorsitzender des FC Carl Zeiss ist.

Mag ein Ausflug in die Geschichte noch so interessant sein, unbestritten ist: Immer das aktuellste Derby ist das spannendste. So war es auch diesmal, aber daß es nach dem Hinspiel-2 : 2 ein so klares Resultat geben würde, vermutete kaum jemand.

Stand Sachsenring der Sinn nach einer großen Überraschung, als Braun mit einer Aufsetzer-Eingabe den wiederholt mangelhaftes Stellungsspiel verrätenden Krahnke überraschte? Der FCK war derart konsterniert, daß eine Viertelstunde lang jeder Paß danebging. Erst dann machte sich Libero Wolf mal auf den Weg nach vorn, um anzudeuten: Um Tore geht's! Entsprang das 1 : 1 einem Strafstoß-Nachschuß (Sorge war von H. Schykowski zu Fall gebracht worden, Wolf scheiterte zunächst an Croy, schob den Ball dann aber in die linke Ecke), so machte schon das 2 : 1 durch den gescheit spielenden 19jährigen Eitemüller deutlich: Der Platzbesitzer war noch für weitere Treffert gut.

Der FCK siegte deshalb so eindeutig, weil er seine Chancen fast maximal verwertete; zudem in Sorge einen nicht zu bindenden Mittelfeldakteur besaß, der Leuschner zum Kräfteverschleiß trieb; weil Sachs lange Dribblings die anfällige Abwehr des Pokalsiegers förmlich sprengten, was Zwickaus verletzten Routinier Peter Henschel zu der Bemerkung veranlaßte: „Ein guter Mittelstürmer, sehr beweglich!“

Sachsenring dagegen verlor so eindeutig, weil die Abwehr eklatante Mängel offenbarte; weil vom Mittelfeld keine Konstruktivität ausging.

Einige waren wohl schon beim Celtic-Spiel, was die abgewogene FCK-Leistung, zuletzt nur mit „unnötigem Sicherheitsspiel“, so der rückenverletzte Joachim Müller, freilich nicht schmälerte.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Männig hatte keine Mühe in der fairen Partie. Wenn dennoch eine vierminütige Unterbrechung nach 54 Minuten nötig wurde, so ging sie auf das Konto einiger Unbelehrbarer auf den Traversen, die mit Gegenständen warfen. Glöckner gab sofort Zeichen. Die Störenfriede wurden ermittelt, Ordnungskräfte sorgten entschlossen für normale Bedingungen!

## Letzter schockte den Meister

1. FC Magdeburg	3 (1)
Energie Cottbus	0

1. FCM (blau-blau-weiß gestreift): Dorendorf (5), Zapf (6), Raugust (5), Seguin (5), Decker (5), ab 78, Sommer (4), Tyll (5), Pommerenke (5), Steinbach (6), Streich (6), Sparwasser (6), Hoffmann (5) — (im 1-3-3-3); Trainer: Krügel.

Energie (weiß-rot): Wendt (6), Bohla (5), Häder (4), L. Schulz (6), Wank (5), Wünsch (5), Deutschmann (3), Becker (5), Gröger (3), ab 74, Stobernack (3), Grebasch (3), Mudra (3) — (im 1-3-3-3); Übungsleiter: D. Schulz.

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Pöbneck), Peschel (Radebeul), Hagen (Dresden); Zuschauer: 12 000; Torfolge: 1 : 0 Streich (37.), 2 : 0 Hoffmann (53.), 3 : 0 Steinbach (76.). — Torschüsse: 32 : 6 (14 : 5); verschuldete Freistöße: 13 : 17

(9 : 10); Eckbälle 14 : 6 (10 : 4); Verwarnungen: Mudra (wegen Wegschlagen des Balles), Deutschmann (wegen Foulspiels).

Das 3 : 0 knüpft an die beiden 3 : 0-Pokalsiege des 1. FCM über die Cottbuser an. Es verrät jedoch nicht, wie schwer sich der Meister eine Halbzeit tat. „Magdeburg hinterließ spielerisch einen unsicheren Eindruck“, bemerkte Energiekapitän Siegfried Wünsch, „offensichtlich wurde der 1. FCM durch unsere gefährlichen Konter geschockt und nervös.“ Und 1.-FCM-Trainer Günter Konzack entgegnete: „Es gab in der ersten Halbzeit in unserer Abwehr Unstimmigkeiten, die bei solchen erfahrenen

Männern unerklärlich waren. Wer deckt wen? Das war anfangs die Preisfrage.

Beide Stimmen haben viel für sich. Tatsächlich wurden die Gastgeber, wie Jürgen Sparwasser bestätigte, „durch die offensive Einstellung von Cottbus überrascht“. Das vermehrte die Unruhe und Unsicherheit der in den vergangenen Wochen nicht ganz sattelfesten Abwehr. Davon waren selbst Zapf, Seguin und Decker nicht frei. Wie da Becker (2.), Wank (4.) und Gröger (15.) in freie Schußbahnen gelangten, obwohl der 1. FCM ansonsten fast pausenlos stürmte, das verwunderte schon.

Man darf den Lausitzern

bescheinigen, daß sie nicht nur geschickt verteidigten (mit Schulz als Vorstopper gegen Sparwasser und Wank gegen Streich genau auf die Abwehrqualitäten der einzelnen abgestimmt!). Notschläge selbst unter Dauerdruck weitgehend vermieden, sondern auch klug konterten. „Alle Achtung!“ lobte der Magdeburger Stürmer Hans-Jürgen Hermann. „Gute Kombinationsansätze der Cottbuser, nur im Abschluß haberte es.“

Die Magdeburger leisteten ein großes Laufspiel. Sie wirkten auf schwerem Boden physisch stark, aber es mangelte zuweilen an der geistigen Frische, am Weitblick für Schwerpunkt-

verlagerungen sowie für Flügelwechsel. Am vorteilhaftesten in der Spielgestaltung sahen noch Steinbach und Sparwasser aus, die unermüdlich kurbelten; Pommerenke schlug einige raumöffnende Pässe. Und obwohl sich Streich und Sparwasser von ihren aufopferungsvoll kämpfenden Gegenspielern immer wieder lösten, sie mit Torschüssen nicht geizten, mußte sich Wendt nur dreimal geschlagen bekennen.

Zum Schiedsrichterkollektiv: Roßner hatte in seinem 500. Spiel ein leichtes Amt. Er sollte noch resoluter die Unsitte des Ballwegschlagens ahnden.

WOLF HEMPEL

# Spielrhythmus fehlte noch

Ein Telefonat mit Österreichs Verbandstrainer Helmut Senekowitsch



Turbulenz vor dem österreichischen Tor beim Erfurter Olympia-Qualifikationstreffen. Riediger überspringt den gegnerischen Abwehrblock mit Gerak, Demantke, Pospichil und Oberhofer. Links Torhüter Fleischmann. Foto: Fromm

Österreichs Olympiiauswahl unterlag in der Vorwoche in Offenburg gegen die Amateure der BRD mit 0:1. Den einzigen Treffer markierte der Duisburger Seliger in der 54. Minute. fuwo telefonierte nach dieser Generalprobe mit Österreichs Verbandstrainer Helmut Senekowitsch.

● Enttäuschte Sie der letzte Test vor dem Olympia-Qualifikationsspiel am 24. März gegen die DDR-Auswahl?

**Senekowitsch:** Ich war nicht zufrieden mit der Leistung der gesamten Mannschaft. Aber das konnte nicht überraschen. Unsere höchste Spielklasse hat erst zwei Runden der Frühjahrsrunde hinter sich, die zweite Klasse sogar nur eine. Es fehlte also noch der Spielrhythmus. Ich denke doch, das Bild wird am 24. März ein anderes sein.

● Offenburg sah die erste Prüfung Ihrer Olympiakandidaten im Jahre 1976?

**Senekowitsch:** Es war das erste Zusammentreffen nach dem 0:0 im Vorjahr gegen die CSSR-Nationalelf. Die Begegnung kam kurzfristig zustande, erst zwei Wochen zuvor, nachdem die Türkei in der BRD abgesagt hatte. Für mich war die Partie dennoch sehr aufschlussreich. Nach wochenlanger Aufbauzeit ist der konditionelle Zustand der Aktiven sehr gut. Es mangelte eben nur am gedanklichen Mitwirken, an der geistigen Frische.

● Ihre Elf nahm das Spiel in derselben Besetzung wie in Erfurt beim 0:1 gegen die DDR auf. Man darf sie als „Elf Ihres Vertrauens“ sehen?

**Senekowitsch:** Ja, durchaus. Die Jungen bewährten sich, wesentlich neue Gesichtspunkte ergaben sich nicht. In der zweiten Halbzeit gab es jedoch, was offensichtlich die Nachrichtenagenturen nicht registrierten, vier Auswechslungen: für Tormann Fleischmann hütete Feuer (Wiener Neustadt), für Czerny spielte Stürmer Böll (Austria Wien), für Pospichil Aufbauspieler Bartosch (Admira/Wacker) und für Oberhofer Koreimann (Austria Klagenfurt).

● Was erwarten Sie von Ihrer Auswahl gegen die DDR-Elf?

**Senekowitsch:** Die gleiche Einstellung, den Kampfgeist und das innere Feuer wie in den beiden Spielen des Herbstes. Die Jungen haben sich, und da verrate ich kein Geheimnis, in der Qualifikation für Montreal noch nicht aufgegeben! Der spielerische Schwung wird nach vier Meisterschaftsrunden wieder da sein.

● Wie sehen die letzten Vorbereitungen aus?

**Senekowitsch:** Zwei Tage vor dem Vergleich in Südstadt, unter Flutlicht am 24. März, treffen sich alle Kandidaten. Auf dem Programm stehen ein Probespiel und die taktischen und psychologischen Einstimmungen. **W. H.**

Österreich zuletzt gegen die BRD: Fleischmann (ab 46. Feuer); Demantke, Gerak, Oberhofer (67. Koreimann), Strasser, Pospichil (46. Bartosch), Wustinger, Horvath, Czerny (ab 46. Böll), Knorrek, Hagemayer.

# Spät, aber nicht zu spät

Von Stano Hlavacek, Bratislava

Die Länderspiel-Premiere im neuen Stadion von Kosice verlief nur teilweise nach unseren Vorstellungen. 0:2 zur Pause gegen die bis auf drei Aktive ausschließlich von Dynamo-Spielern aus Kiew formierte sowjetische Auswahl – Cheftrainer Vaclav Jezek marschierte verständlicherweise mit bitterer Miene zur Halbzeit in die Kabine. Aus dem Mittelfeld, wo Sajanek von Inter Bratislava sein Debüt gab, kamen bis zu diesem Zeitpunkt einfach zu wenige belebende Impulse. Nehoda, Gallis und der gegenwärtig leider nicht in Bestform aufspielende Masny mußten der hautnahen Deckungsarbeit Tribut zollen und erspielten sich kaum eine klare Chance. Gerade in dieser Hinsicht aber bewies der Gast seine Abklärtheit. Er nutzte zwei Deckungsfehler, von denen einer auf das Konto von Schlussmann Kozinka kam, resolut zur 2:0-Führung.

Kampfgeist und wesentlich größere Aktivität auf allen Positionen bestimmten nach dem Wechsel die Spielweise unserer Elf. Nehoda schwang sich immer eindrucksvoller zum überragenden Mann auf. Zu Recht kommentierte Jezek: „Der Einsatz entsprach nun voll und ganz meiner Vorstellung. Mit dem 2:2 nach fast aussichtslosem Rückstand bin ich deshalb auch sehr zufrieden.“ UdSSR-Cheftrainer Waleri Lobanowski: „Wir trafen auf eine der besten europäischen Mannschaften. Erstaunlich, wie die CSSR später das Tempo anzog. Die EM-Chancen sind durchaus verteilt!“

Das Treffen in Paris gegen Frankreich am 27. März bietet uns vor Leipzig eine neue, aufschlußreiche Bewährungsmöglichkeit.

CSSR: Kozinka, Dobias, Jurkemik, Ondrus, Goegh, Knapp (ab 46. Morder), Sajanek, Pollak, Masny, Gallis, Nehoda.

UdSSR: Rudakow, Trotschkin, Reschko, Swjaginzew, Matwilenko, Konkow, Kolotow, Weremejew, Lowtschew, Fedorow (ab 46. Nasarenko), Blochin.

Torfolge: 0:1 Blochin (26.), 0:2 Trotschkin (32.), 1:2 Ondrus (81.), 2:2 Nehoda (88., Foulschloß).

# EINWÜRFE

Pettigrew (FC Motherwell) führt in Schottland mit 25 Treffern die Tor-schützenliste an. An zweiter Stelle folgt Dalgligh (Celtic) mit 20.

Für das Halbfinale des schottischen Pokals wurden folgende Paarungen ausgelost: Rangers gegen den Sieger aus Motherwell – Hibernian Edinburgh und der Sieger aus Monstrose – Hearts gegen den FC Dumbarton.

In Doha, der Hauptstadt des arabischen Scheichtums Katar, wird zum vierten Mal der „Pokal der Golfanliegerstaaten“ ausgespielt. Teilnahmemeldungen liegen von Kuwait, Irak, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Bahrein, Oman und Katar vor.

Eine Gruppe von internationalen Sportjournalisten besucht zur Zeit im Auftrag der FIFA die Stadien, die 1978 bei der WM-Endrunde in Argentinien für die einzelnen Begegnungen vorgesehen sind. Es sollen in erster Linie die Arbeitsbedingungen für Fernsehen, Rundfunk und Presse überprüft werden.

Im englischen Cup stehen die Halbfinalpaarungen fest: FC Southampton–Crystal Palace und Derby County–Manchester United. Als letzte Mannschaft qualifizierte sich Manchester United nach einem in der Verlängerung erzielten 3:2-Erfolg im Wiederholungsspiel bei den Wolverhampton Wanderers.

Die Delegiertenversammlung des Dänischen Fußballverbandes hat einen Antrag auf Einführung des Vertragsfußballs abgelehnt.

Der BRD-Klub Schalke 04 entließ in der vergangenen Woche seinen Trainer Max Merkel.

Für die Europareise der argentinischen Nationalmannschaft benannten die Verantwortlichen Cesar Menotti und Varios Auxiliares folgenden Spielerkreis: Bochini, Ardiles, Cardenas, Gallegos, Carrascosa, Gatti, Houseman, Kempes, Killer, Lavolpe, Luque, Mouzo, Olguin, Ortiz, Passarella, Scotta, Tarantini, Trobbiani und Luduana.

Oswaldo Brandao bleibt als Auswahltrainer Brasiliens im Amt. Am vergangenen Dienstag unterzeichnete er einen neuen Vertrag und führte damit alle Spekulationen über Differenzen mit der CBD ad absurdum. Brasiliens nächstes Länderspiel in der „Copa do Atlantico“ ist am 17. März das Treffen mit Paraguay.

Heinz Florian Oertel:

# In 23 Tagen...

Zuerst: Bravo den Zwickauer und Dresdner Spielern für ihren vorbildlichen Europacup-Kampfgeist! Das ist ihnen auch für die kommenden Mittwochpartien zu wünschen, und davon sollte sich auch unsere Auswahl für die Spiele in Wien – noch 9 Tage! – und in Leipzig – noch 23 Tage – eine dicke Scheibe abschneiden. Ohne diesen hervorragenden Einsatz, den beide DDR-Cupvertreter demonstrieren, wird es in den entscheidenden Vor-Montrealkämpfen nicht gehen, und laxer Haltungen wurden immer fix bestraft. Dem Kampfgeist ein spezielles Wort zu reden, bedeutet indes ganz und gar nicht, das Spiel abzuschreiben! Beides gehört zusammen,

aus dem einen wächst das andere, und wirklich große Mannschaften sind aus diesem Doppelholz geschnitten...

Wie ein Berge versetzender Wille und brennender Kampfgeist Spiele umkämpfen können, weiß auch unsere Auswahlmannschaft. Sie hat das selbst oft bewiesen. Ich denke an das vorolympische 4:1 in Warschau, als sich unsere Elf den Weg zu den Spielen nach Tokio erkämpfte. Das war 1964. Und immerhin war der Kontrahent eine starke sowjetische Elf... Auch andere Spiele dieser Kategorie sind mir in Erinnerung, und ich bin glücklich, sie allesamt übertragen zu haben. Da lebt in unserem Gedächtnis auch das wertvolle 3:2 gegen die

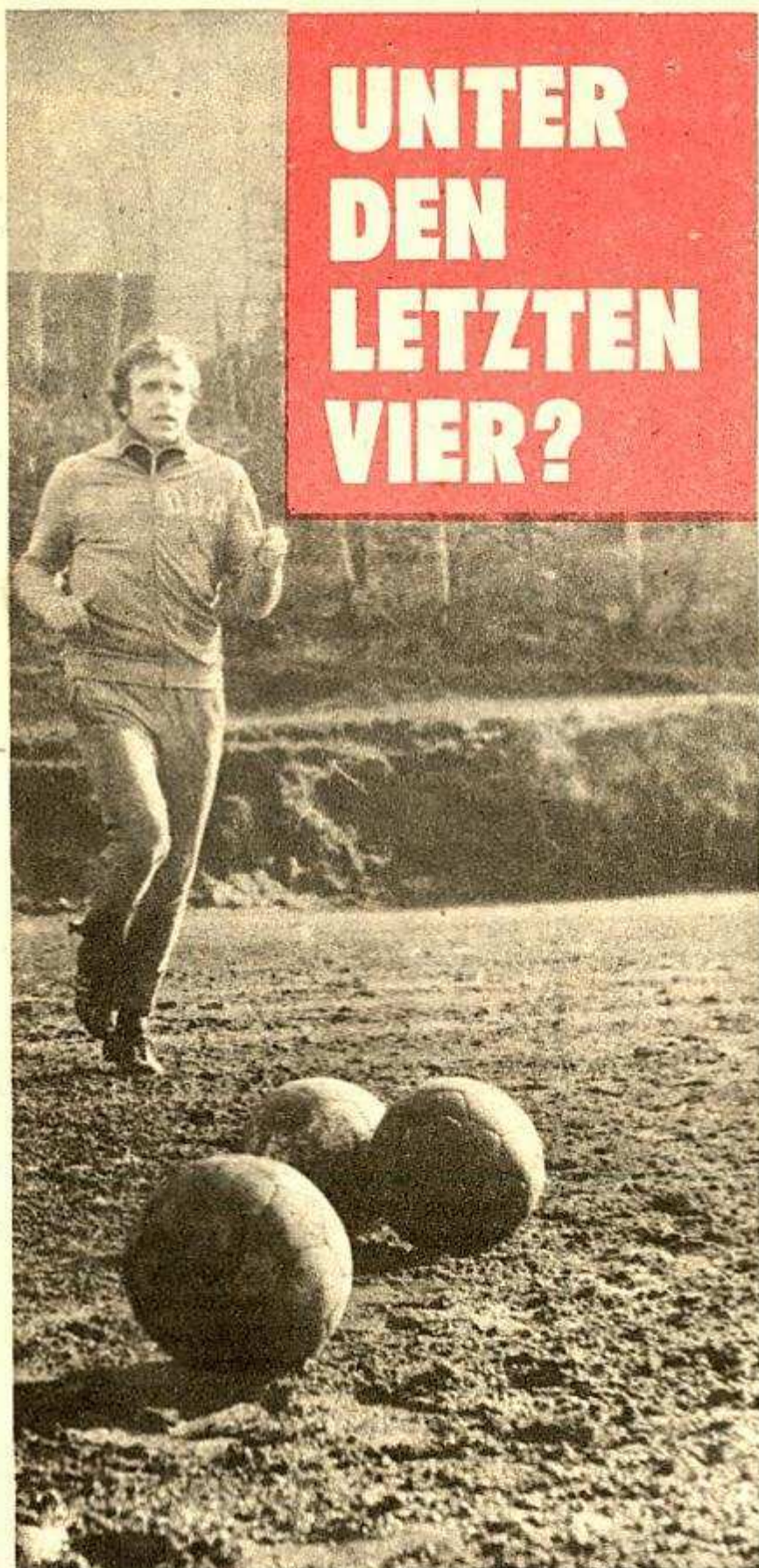
BRD-Olympiamannschaft bei den Spielen von 1972 in München. Trotz des zweimaligen Ausgleichs ließ sich unsere Mannschaft nicht aus dem Konzept bringen und steigerte sich dank des unermüdligen Kampfgeistes bis zum endgültigen Sieg, der mit die Bronzemedaille – wie schon 1964 in Tokio – möglich machte. Solche Haudegen wie Weltklassespieler Jürgen Croy und Elitestürmer Eberhard Vogel zählten damals zu den Assen und sind auch heute noch mit im Spiel...

Während sich diese Männer und alle anderen Kandidaten in – hoffentlich! – beste Form bringen, geschieht auch in Leipzig, dem Schauplatz der Entscheidung, viel. Auf dem Flughafen in Kopenhagen traf ich vor ein paar Tagen FIFA-Schiedsrichter Rudi Glöckner. Der Referee, den viele ausländische Experten nach wie vor zu den allerbesten Unparteiischen der Welt zählen, und der bei uns von vielen nach dem alten und leider noch

immer richtigen „Der Prophet im eigenen Land wird selten anerkannt“ betitelt wird, leitet als Leipziger BFA-Geschäftsführer wiederum einen guten Teil der Vorbereitungen auf das CSSR-Match. Er und die vielen umsichtigen Helfer im Leipziger Fußball geben sich große Mühe, und sie werden wiederum einen der Bedeutung des Spiels angemessenen organisatorischen Ablauf sichern.

Zu wünschen ist, auch Konsum und HO mögen mit ihren Handelseinrichtungen rechtzeitig für diesen Fußballnachmittag in Hochform sein. Wenn nämlich unsere Spiele – und oft gerade die wichtigen – ein äußerliches Manko haben, dann das der umfassenden Zuschauerbetreuung. Da ist oft noch mehr auf- und nachzuholen als von der eigenen Mannschaft! Leipzig, das Goethe als „Klein-Paris pries, das seine Leute bildet“, beweist dies jetzt zum x-ten Mal zu den internationalen Messetagen. Am 7. April soll es ebenso sein!





# UNTER DEN LETZTEN VIER?

Mittwoch fallen die Würfel darüber, wer in die Halbfinals der drei EC-Wettbewerbe einzieht. Da die Mehrzahl der Viertelfinal-Hinspiele mit denkbar knappen Resultaten endete, liegt eine enorme Spannung über den Zweitaufgaben. So auch über den Auseinandersetzungen zwischen Sachsenring Zwickau und Celtic Glasgow (im EC II) sowie zwischen dem FC Liverpool und Dynamo Dresden (im UEFA-Cup). Vielleicht besitzt die Croy-Elf durch das auswärts erzielte 1:1 ein psychologisches Plus vor Dresden, ohne spielerische und kämpferische Ausgewogenheit aber wird die britische Konkurrenz von beiden kaum zu bezwingen sein.

## Die Mittwoch-Spiele:

- EC I: Bayern München—Benfica Lissabon (0:0), AS St. Etienne—Dynamo Kiew (0:2), PSV Eindhoven gegen Hajduk Split (0:2), Real Madrid—Borussia Mönchengladbach (2:2).
  - EC II: Sachsenring Zwickau—Celtic Glasgow (1:1), Wrexham United—SC Anderlecht (0:1), West Ham United gegen FC Den Haag (2:4), Eintracht Frankfurt—Sturm Graz (2:0).
  - UEFA-Cup: FC Liverpool—Dynamo Dresden (0:0), AC Mailand—FC Brügge (0:2), Lewski/Spartak Sofia gegen CF Barcelona (0:4), Stal Mielec gegen Hamburger SV (1:1).
- In Klammern: Ergebnisse der Hinrunde.



Croys überragender Klasse darf Sachsenring Zwickau auch in der Zweitaufgabe mit Celtic vertrauen. Dresden hofft auf wirkungsvolle Konter aus der zweiten Reihe. Schade demonstriert hier Schuß- und Einsatzstärke gegen Hughes und Smith. Pech, daß er nur den Pfosten des Liverpooler Tores traf!

Fotos: Kruczynski, Berndt

## Alles oder Nichts!

### ● EC II: Sachsenring mit stärkerer Formation als in Glasgow / Fallons Ambitionen

„Wir sind zwar maßlos enttäuscht, aber jetzt wissen wir auch, woran wir sind. Unser Ziel bleibt nach wie vor das Brüsseler Finale. Also müssen wir das Rückspiel gewinnen!“ Sean Fallon, Celtic Glasgows Manager-Assistent, kennt den brennenden Ehrgeiz der Grün-Weißen. Gegen Zwickau will der potentielle Endspielanwärter nicht ausscheiden, so sehr die „Unbekannten vom Kontinent auch überraschten“, wie es Kapitän Kenny Dalglish ausdrückte. Einen Gegner zu fürchten, ist nicht die Art des 29fachen schottischen Meisters. Der Spielausfall gegen die Rangers paßte Fallon allerdings nicht ins Konzept. „Ich hoffe vor allem auf den Einsatz von Gavin, der im ersten Treffen wegen eines Grippeinfekts pausieren mußte. Mit ihm kann unser Mittelfeldspiel viel präziser werden“, erklärte er.

Sachsenring darf sicher sein, daß Celtic einen britischen Pokalfight auf des Messers Schneide anbieten wird. Für welche Taktik wird sich Cheftrainer Karl-Heinz Kluge entscheiden? „Jeder weiß, daß uns ein 0:0 genügt, um unter die letzten Vier zu kommen. Ein eigener Torerfolg wäre mir allerdings noch lieber“, blickte er voraus. Verständlich, denn dann müßten die Schotten schon zwei Treffer zum Weiterkommen erzielen! Den kämpferischen Biß, die Torgefährlichkeit besitzen die Schotten dafür durchaus. Unser FDGB-Pokalsieger will neben der noch geschlosseneren Abwehr einen weiteren Trumpf entgegensetzen, den er in Glasgow nicht auszuspielen vermochte: eine stärkere Ausstrahlungskraft im Angriff durch Mittelstürmer Bräutigam. Sein Feldverweis in Florenz zwang ihn zweimal zum Zuschauen, am Mittwoch bietet sich ihm die große Rehabilitierungs-Gelegenheit. Zwickau steht vor einem ganz großen EC-Tag.

GÜNTER SIMON

## Nervenstärke gefragt

### ● UEFA-CUP: Dresden ist auch in Liverpool in der Lage, spielerisch zu bestehen

Wie schade, daß der Leistungsvergleich zwischen den beiden Spitzenmannschaften ihrer Länder auch am Mittwochabend an der Anfield Road wie schon vor 14 Tagen in Dresden unter ungleichen Voraussetzungen stattfindet! Mit dem Wiedereinsatz eines in der Dynamo-Konterkonzeption so eminent wichtigen Spielers wie Torjäger Kreische sowie der Rückkehr des offensivstarken Weber in die Elf dürfen die Elbestädter jedoch mit allem Fug und Recht darauf hoffen, auch dort mannschaftliche Stabilität und spielerische Ausgewogenheit zu finden. „Allerdings weiß ich aus eigener Anschauung nur allzugut, in welch starkem Maße die englischen Zuschauer ihre Mannschaften zur Höchstform treiben. Liverpool wird zu Hause mit unwahrscheinlicher Vehemenz und Wucht die Entscheidung suchen.“ So Cheftrainer Walter Fritsch, dessen oft bewiesener taktischer Weitblick an diesem Abend stärker gefragt ist als in vielen vorausgegangenen internationalen Vergleichen.

Vor drei Jahren (0:2) beeindruckte Dynamo die seinerzeit 33 000 Zuschauer mit einer abgerundeten Partie, insbesondere aber mit beweglichen, variablen und durchaus toreverheißenden Angriffszügen aus der Tiefe. Heidler, Riedel, Häfner, Schade und — wenn auch in der Wahl der Mittel andersgeartet — Kotte verschafften sich nun auch beim torlosen Remis mehrfach Respekt. Wendigkeit, Antrittsstärke und blitzartiges Reagieren in Situationen, in denen der erfahrene Gegner freie Räume anbietet, sollten zu den schärfsten und zugleich unberechenbarsten Waffen der Schwarz-Gelben zählen. „Dresden ist zu perfektem Kombinationsfußball fähig — um diese Gefahr wissen wir. Da muß sich unsere Angriffswucht entscheidend durchsetzen!“ Ob Manager Bob Paisley mit dem wiedergenesenen Toshack auf diesen Trumpf bauen kann, bleibt abzuwarten.

DIETER BUCHSPIESS

## Für die Rückspiele gerüstet?



Links: Abwehrstarker H. Schykowski. Rechts: Kreische ist wieder dabei.



● SACHSENRING ZWICKAU: Das Georgi-Dimitroff-Stadion ist völlig ausverkauft. Peter Henschel kann nicht eingesetzt werden. Ein Meniskussschaden macht einen operativen Eingriff vermutlich nun doch unumgänglich. Heinz Dietzsch, der an Grippe erkrankt war, spielte in Karl-Marx-Stadt ab der 64. Minute. Mit seinem Einsatz ist ebenso zu rechnen wie mit dem von J. Schykowski, der am Sonnabend zunächst auch eine Stunde lang auf der Reservebank saß.

● DYNAMO DRESDEN: In Leipzig mußte der Spitzenreiter auf Häfner (grippaler Infekt) und Schade (Öberschenkelverletzung) verzichten. Weber kehrte, obgleich am linken Oberschenkel noch bandagiert, in der 59. Minute in die Mannschaft zurück. Über den Einsatz von Häfner und Schade wird nach Lage der Dinge kurzfristig entschieden, doch Optimismus ist in beiden Fällen angebracht.

## Auswärtssieg für Liverpool

Dynamo Dresdens Gegner im Viertelfinale des UEFA-Cups, der FC Liverpool, bewegt sich weiterhin auf Meisterschaftskurs! Beim FC Birmingham gelang am Sonnabend ein 1:0-Erfolg. Celtic Glasgow hingegen, das am Montag in Zwickau erwartet wurde, blieb spielfrei. Dazu unser Mitarbeiter Ken Robertson in einem Telefonat mit fuwo: „Celtic und die Rangers, die am Sonnabend bekanntlich aufeinandertrifften sollten, wurden von der Grippe welle betroffen. Insgesamt 16 Spieler waren nicht einsatzfähig.“

## Übertragungszeiten im Fernsehen und Rundfunk

- Sachsenring Zwickau—Celtic Glasgow — Fernsehen: 17 Uhr bis 18.45 Uhr Aufzeichnung (I. Programm); Radio DDR: 16 Uhr bis 16.45 original 2. Halbzeit.
- Liverpool—Dynamo Dresden — Fernsehen: 20.25 Uhr original (I. Programm). Außerdem Zusammenfassungen: Sachsenring—Celtic und Stal Mielec—Hamburger SV (I. Programm); Radio DDR: 21.30 Uhr original 2. Halbzeit.

# Führungswechsel in Staffel C

## Geras Hoffnungen schwanden

An den Fragen unserer Mitarbeiter, die uns die Statistik und Informationen ihrer Spiele übermitteln, wie denn die „anderen“ gespielt haben, spürt man: Die Entscheidungen reifen heran, das Interesse wächst. Grund genug, sich mit den Situationen in den Staffeln zu befassen. Wer spielt z. B. noch gegen wen - in der Staffel A?

Hansa ist der Staffelsieg wohl nicht mehr zu nehmen. Stralsund und Post sind die Verfolger, und das sind die letzten sechs Spiele: 20. 3.: Hansa-TSG Bau, Stralsund-Schiffahrt/Hafen, Post-Bergen; 28. 3.: Torgelow-Hansa, Bergen-Stralsund, TSG Bau-Post; 3. 4.: Hansa gegen Grevesmühlen, Stralsund-TSG Bau, Post-Torgelow; 11. 4.: Schwerin gegen Hansa, Torgelow-Stralsund, Grevesmühlen-Post; 18. 4.: Hansa gegen Güstrow, Stralsund-Greves-

### Wer noch gegen wen?

mühlen, Post gegen Schwerin; 24. 4.: Greifswald-Hansa, Schwerin-Stralsund, Güstrow-Post.

Alle drei sind also jeweils zu Hause bzw. auswärts angesetzt. Die Spiele in Schwerin sind für Hansa und Stralsund vielleicht noch Gefahrendpunkte, aber daß sich in der Platzierung noch Entscheidendes ändert, ist kaum anzunehmen.

Im Abstiegsfeld ist Bergen schon verloren. Die Neulinge Grevesmühlen und Torgelow haben große mühen gegen Wismar, Post und, den Heimspiele sind schwer: Grevesmühlen gegen Wismar, Post, und eventuell eine Chance, gegen Bergen; Torgelow gegen Hansa, Stralsund und TSG Bau. Da haben die Grevesmühlener ein kleines Stück des rettenden Strohhalmes mehr in der Hand. Aber abwarten...

● Am 16. Spieltag gab es in der Staffel C einen Führungswechsel: Der HFC Chemie II löste Buna Schkopau ab. Drei Spitzenreiter, bis auf die unentschieden spielenden Werdau, gewannen.

● Staffel A: Klares 5:0 des FC Hansa in Bergen. Überraschend hoch endete das Spiel der Verfolger: Stralsund behauptete sich gegen die BSG Post 5:2.

● Staffel B: Schon in der 3. Minute schoß der vom BFC zum 1. FC Union delegierte Rainer Rohde vor 3500 Zuschauern in Neubrandenburg das einzige Tor für die Hauptstadt gegen die auf sechs Punkte zurückfallende Vorwärts-Elf. Zum ersten Auswärtssieg der Saison kam Stahl Hennigsdorf bei Lichtenberg 47. Durch ein Tor von Libero Birr ließ Stahl Finow das fast schon zum Abstieg verurteilte Trio EAB 47, Fürstenwalde und Pankow hinter sich. Bis zur letzten Minute führte Eberswalde 1:0 in Babelsberg, dann erzielte der eingewechselte Buchholz den Ausgleich für die Gastgeber.

● Staffel C: Buna stand in Blankenburg am Rande einer Niederlage, als Routinier Langer doch noch der Ausgleich gelang. Stendal verlor zu Hause einen Punkt, Eisleben gar zwei gegen Einheit Wernigerode, für das Matoul in der 87. Minute das 2:1 erzielte. Im Duell der letzten verlor Premnitz das Heimspiel gegen Espenhain. Premnitzer Kommentar: Wer bei einer 2:1-Führung in den letzten vier Minuten noch 2:3 verliert, dürfte die Liga-Zugehörigkeit verspielt haben.

● Staffel D: Geras 1:2 in Böhlen zerschlug die Hoffnungen der Thüringer, wieder in der Oberliga-Aufstiegsrunde vertreten zu sein. Ein Platzverweis: FSV-Lok-Kapitän (!) Hartung - der dritte in dieser Saison für die Dresdner...

● Staffel E: Hektisch ging es bei FC Carl Zeiss II-Weimar zu. Fünf Gelbe Karten (4 für Jena) und ein Feldverweis für den 19jährigen Zeiss-Spieler Molata zeugen von einem hohen Maß an Undiszipliniertheit. Aschmann (Weimar) scheiterte beim Stande von 0:1 in der 87. Minute per Strafstoß am Jenaer Torwart.



Tor für den Spitzenreiter der Staffel D, Motor Werdau! Zeuke verwandelt einen Strafstoß beim 5:0 gegen FSV Lok Dresden am 15. Spieltag. Foto: Wagner

### Staffel A

● TSG Bau Rostock gegen TSG Wismar 2:2 (1:1)  
TSG Bau (grün): Pfennig, Möller (ab 74. Meißner), Borgwardt, J. Kühn, Kruhsch, Schüler, Haß, W. Kühn (ab 74. Beckmann), Neubauer, Krogmann, Brakenwagen; Übungsleiter: Madeja.  
TSG (rot): Teß, Luplow, Witte, Kutzborski, Wilde, Ortman, Köppl, Lüttjohann, Fröck, Glaubitz, Ritter; Übungsleiter: Reincke.  
Schiedsrichter: Engelstädter (Wittenberge); Zuschauer: 800; Torfolge: 1:0 Neubauer (21., Foulstrafstoß), 1:1 Fröck (34., Handstrafstoß), 1:2 Fröck (54., Foulstrafstoß), 2:2 Brakenwagen (79.).

● Lok Bergen gegen FC Hansa Rostock 0:5 (0:3)  
Lok (grün-weiß): Lewandowski, Thomas, Nogga, Lepshies, Schröder, Liedke, Simon (ab 65. Klawonn), Klemaschewski, Satz, Hähnchen, Mostek; Übungsleiter: Lange.  
FC Hansa (blau-weiß): Schneider, Kische, Sykora, Wandke, Alm, Mischinger, Rahn, Seering, Köhler, Feige, Kampf; Trainer: Hergesell.  
Schiedsrichter: Henning (Wismar); Zuschauer: 1700; Torfolge: 0:1, 0:2 Kampf (6., 16.), 0:3 Köhler (33.), 0:4 Sykora (52.), 0:5 Rahn (76., Foulstrafstoß).

● Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Dynamo Schwerin 0:0  
Schiffahrt/Hafen (blau): Kröplin, Saß, Düwel, Liebenthron, Diederich, Pinkohs, Rodenwald, Ahrens, Sohns (ab 67. Rabenhorst), Erdmann, Rodert; Übungsleiter: Seehaus.  
Dynamo (weinrot-weiß gestreift/weiß): Rehm, Sinn, Liberka, Baschista, Schmedemann, Kreuzmann, Hirsch, Jung, Pohl, Leuschner, Radtke; Übungsleiter: Schulz.  
Schiedsrichter: Rexer (Walkendorf); Zuschauer: 500.

#### Die besten Torschützen

Stieler (Zentronik Sömmerda)	14
Rahn (FC Hansa Rostock)	13
Herlitschke (Stahl Hennigsdorf)	13
Zierau (Stahl Eisenhüttenstadt)	12
Donix (Dynamo Dresden)	12
Fröck (TSG Wismar)	12
Pohl (Dynamo Schwerin)	12
Havenstein (Chemie Böhlen)	11
Jakob (EAB Lichtenberg 47)	11
Brändel (Motor Werdau)	10
Köpcke (Stahl Eisenhüttenstadt)	10
Schütze (Motor Nordhausen)	10
Jendrusch (Post Neubrandenburg)	10
Oelze (1. FC Magdeburg II)	10
Netz (1. FC Union Berlin)	9
Bielecke (Dynamo Dresden II)	9
Neubauer (TSG Bau Rostock)	9
Brauner (Chemie Buna Schkopau)	8
Polte (Vorwärts Neubrandenburg)	8
Nekwapil (KKW Greifswald)	8
Pfefferkorn (Motor Eberswalde)	8
Wofmann (TSG Gröditz)	8
Klatt (Einheit Güstrow)	8

● Einheit Grevesmühlen gegen Einheit Güstrow 0:2 (0:0)  
Einheit (weiß-blau): Johannsen, Wojahn, Weinkauff, Fischer, Nevermann, Ulrich, Völker, Schulz (ab 46. Schinker), D. Bössow, Marsch, U. Bössow; Übungsleiter: Levknecht.  
Einheit (rot-gelb): Münchow, Hübner (ab 68. Siatkowski), Maske, Zinke, Haß, Fentzahn, Beyer, Peters, Glasow, Klatt, Runge; Übungsleiter: Brinck.  
Schiedsrichter: Reichert (Breese); Zuschauer: 900; Torfolge: 0:1 Runge (49.), 0:2 Runge (85.).

● Vorwärts Stralsund gegen Post Neubrandenburg 5:2 (2:0)  
Vorwärts (rot-blau): Schönig, Pusch, Graap, Finger, Seidler, Wunderlich, Wulst, Bruhs, Manschus (ab 75. Hering), Kaschke, Wiezorrek (ab 70. Kelm); Übungsleiter: Schmidt.  
Post (blau-gelb): Wienhold, Tempel (ab 46. Marienhagen), Jungbauer, Zühlke, Schröter, Uteß, Strahl, Lütke, Lenz, Jendrusch, Behrens; Übungsleiter: Schröder.  
Schiedsrichter: Müller, Gerhard (Eberswalde - Finow); Zuschauer: 2000; Torfolge: 1:0 Kaschke (9.), 2:0 Pusch (35.), 2:1 Uteß (49.), 3:1 Kelm (72.), 4:1, 5:1 Wunderlich (84., 85.), 5:2 Jendrusch (90.).

● Nord Torgelow gegen Kernkraftwerk Greifsw. 1:4 (0:0)  
Nord (weiß-schwarz): Schleise, Grunefeld, Nelle, Düsterhöft, Linnow, Ströhla, Brackrock (ab 27. Buse), Pniok, Neuenfeld, Pätzke, E. Ulrich; Übungsleiter: Küter.  
Kernkraftwerk (weiß-rot): Pohl, Köpkel, Bekendorf, Hagen, Gellentin, Feske, Schröder, Müller, Seidel, Gaatz, Nekwapil; Übungsleiter: Brusck.  
Schiedsrichter: Müller (Berlin); Zuschauer: 850; Torfolge: 0:1 Schröder (75.), 0:2 Seidel (77.), 0:3, 0:4 Nekwapil (84., 86.), 1:4 Düsterhöft (89.).

#### Staffel B

1. FC. Un. Berl.	16	10	5	4	29:11	25:7
St. Eisenhüttst.	16	9	3	4	41:23	21:11
Vw. Neubrandb.	16	5	4	4	29:21	19:13
M. Ebersw. (N)	16	8	3	5	27:24	19:13
St. Hennigsdorf	16	7	3	6	37:25	17:15
BFC Dyn. II	16	7	3	6	26:23	17:15
FCV Frkf. (O.) II	16	7	2	7	31:24	16:16
Mot. Babelsbg.	16	6	4	6	23:22	16:16
Stahl Finow	16	7	2	7	18:27	16:16
EAB Lichtb. 47	16	5	10	20	43	11:21
Dyn. Fürstenw.	16	3	4	9	17:33	10:22
Einh. Pank. (N)	16	1	3	12	11:33	5:27

● Am 20. März spielen: FC Vorwärts II-Babelsberg, Eberswalde-Vorwärts Neubrandenburg, 1. FC Union gegen Pankow, Hennigsdorf-Finow, Fürstenwalde-Lichtenberg, BFC II gegen Eisenhüttenstadt.

#### Staffel C

HFC Ch. II (N)	16	9	3	4	28:19	21:11
Ch. Buna Schk.	16	7	6	3	33:22	20:12
Lok Stendal	16	5	8	3	26:18	18:14
St. Blankenbg.	16	4	5	7	21:20	18:14
St. Brandenburg.	16	4	9	3	27:22	17:15
1. FC Magdb. II	16	6	5	5	24:20	17:15
Dyn. Eisleben	16	6	3	6	28:21	16:16
E. Wernig. (N)	16	6	3	7	26:30	15:17
Vorw. Dessau	16	7	5	4	16:20	15:17
Ver. Wittenbg.	16	5	7	4	24:35	14:18
Akt. Espenh. (N)	16	3	6	7	15:26	12:20
Ch. Premn. (N)	16	2	5	9	19:34	9:23

● Am 20. März spielen: Wittenberge gegen Premnitz, Espenhain-HFC II, 1. FCM II-Wernigerode, Brandenburg gegen Stendal, Schkopau-Dessau, Blankenburg-Eisleben.

#### Staffel D

Motor Werdau	16	11	4	1	39:11	26:6
Dyn. Dresden II	16	8	5	3	40:19	21:11
Wismut Gera	16	8	5	3	25:16	21:11
Chemie Böhlen	16	5	4	7	36:19	19:13
Wismut Aue II	16	5	6	4	23:19	18:14
St. Riesa II (N)	16	6	4	6	27:29	16:16
En. Cottb. II (N)	16	5	4	7	18:18	14:18
Vorw. Plauen	16	4	7	5	23:29	14:18
FSV L. Dresden	16	4	4	8	21:31	14:18
A. Sch. Pumpe	16	2	8	6	16:28	14:18
TSG Gröditz	16	3	7	6	17:25	12:20
Motor Bautzen	16	1	13	4	8:49	3:29

● Am 20. März spielen: Gera-Bautzen, Schwarze Pumpe-Riesa II, Energie II gegen Dynamo Dresden II, Werdau gegen Böhlen, Gröditz-Plauen, FSV Lok-Aue II.

#### Staffel E

FC C. Z. Jena II	16	9	5	2	33:14	23:9
Mot. Nordhaus.	15	6	7	2	22:16	19:11
Motor Suhl	15	6	6	3	28:21	18:12
Chemie Zeitz	16	6	4	6	21:13	18:14
Zen. Sömmerda	16	4	5	7	30:24	18:14
FC Karl-Marx-Stadt II (N)	16	7	4	5	24:21	18:14
Sachsen. Zw. II	16	6	3	7	20:26	15:17
K. W. Tiefenort	16	3	8	5	21:24	14:18
M. Weimar (N)	16	5	2	9	15:17	12:20
Mot. Hermsdorf	16	4	4	8	21:31	12:20
M. Veilsdorf (N)	16	4	4	8	16:35	12:20
Ch. Schwar. (N)	16	4	3	9	17:26	11:21

● Am 20. März spielen: Schwarz gegen FC Carl Zeiss II, Weimar-Veilsdorf, FCK II-Hermsdorf, Nordhausen gegen Sömmerda, Suhl-Tiefenort, Zeitz-Sachsenring II.

## Auf einen Blick

#### Staffel A

FC Hansa Rost.	16	13	3	—	50:14	29:3
Vor. Stralsund	16	10	3	3	36:17	23:9
P. Neubrandbg.	16	9	4	3	30:17	22:10
Dyn. Schwerin	16	9	3	4	38:18	21:11
TSG Wismar	16	10	1	5	30:22	21:11
Kernk. Greifsw.	16	6	4	6	27:20	16:16
TSG B. Rostock	16	6	3	7	25:35	15:17
Einh. Güst. (N)	16	4	6	6	22:28	14:18
Schiff. H. Rost.	16	4	5	7	16:27	13:19
N. Torgelow (N)	16	3	2	11	19:49	8:24
E. Grevesm. (N)	16	3	1	12	14:31	7:25
Lok Bergen	16	—	3	13	16:45	3:29

● Am 20. März spielen: Wismar-Torgelow, Greifswald-Grevesmühlen, Güstrow-Schwerin, FC Hansa-TSG Bau, Post-Bergen, Stralsund-Schiffahrt/Hafen.

### Staffel B

● **Vorw. Neubrandenburg gegen 1. FC Union Berlin 0 : 1 (0 : 1)**  
Vorwärts (blau): Tanger, J. Krefl, Maraldo, Schwerin, Hanke, Zarpenthin, Zoppke (ab 73. Bernitt), Albrecht, Polte, Bühler, Trapp; Übungsleiter: Müller.  
1. FC Union (rot-weiß): Matthias, Wegener, Wunsch, Lüders, Weber, Sigusch, Werder, Rohde, Heine, Vogel, Wohlfahrt (ab 55. Netz); Trainer: Werner.  
Schiedsrichter: Müller (Cottbus); Zuschauer: 3 500; Torschütze: Rohde (3.).

● **Motor Babelsberg gegen Motor Eberswalde 1 : 1 (0 : 1)**  
Babelsberg (weiß-rot): Hoppe, Ninger, Bernhöft, Hänsel (ab 46. Buchholz), Maiwald, Telleis, Seibt, Thomalla, Rossin, Kuhlbrodt, Edeling (ab 73. Schirmmacher); Übungsleiter: Benkert.  
Eberswalde (weiß-blau): Jüngen, Ehrlich, H. Hoffmann, Eickmann, E. Hoffmann, Bock (ab 65. Landowski), Rose, Loth, Mielke, Aedtnr, Pfefferkorn; Übungsleiter: Zühlke.  
Schiedsrichter: Laven (Genthin); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 0 : 1 Pfefferkorn (30.), 1 : 1 Buchholz (90.).

● **EAB Lichtenberg 47 gegen Stahl Hennigsdorf 1 : 4 (0 : 1)**  
EAB (weiß-rot): Liedigk, Hinzmann, Hillmann, Krowirowsch, Kulczak, Bochmann, Tiffert, Raschke (ab 58. Franke), Betke, Geßner (ab 58. Gesche), Jakob; Übungsleiter: M. Sobek.  
Stahl (blau): Dehne, Statnick, Brinkmann, Richter, Werder, Heinrich, Relewitz, Hornauer, Herlitschke, Gebes, Falkenberg; Übungsleiter: I. V. Ziesel.  
Schiedsrichter: Suhr (Mirow); Zuschauer: 1 400; Torfolge: 0 : 1 Hornauer (7.), 0 : 2 Heinrich (47.), 0 : 3 Falkenberg (52.), 0 : 4 Herlitschke (80., Foulstrafstoß), 1 : 4 Bochmann (90.).

● **BFC Dynamo II gegen Dynamo Fürstenwalde 6 : 2 (3 : 1)**  
BFC II (grün): Rudwaleit, Krüger, Jahn, Albert Ullrich, Mecklenburg, Stanislaw, Pietruszka, Müller, Johannsen, Fleischer, Strässer; Trainer: Schoen.  
Dynamo (weiß-weißrot): Pröger, Hubrich, Malzahn, Kempke, Marquering, Schwierske, W. Voigt, D. Schulz, Großmann (ab 46. Becker), v. Paulitz, H. Voigt; Übungsleiter: Soland.  
Schiedsrichter: Bors (Hohen Neuendorf); Zuschauer: 300; Torfolge: 1 : 0 Müller (11.), 2 : 0 Fleischer (23.), 2 : 1 Malzahn (35., Handstrafstoß), 3 : 1 Johannsen (42.), 4 : 1 Müller (51.), 4 : 2 Krüger (57., Selbsttor), 5 : 2 Strässer (67.), 6 : 2 Stanislaw (82.).

● **Stahl Eisenhüttenstadt gegen Einheit Pankow 1 : 0 (0 : 0)**  
Stahl (schwarz-weiß): Lange, Weimann, Hillmer, Sykora (ab 61. Fraude), Sack, Mundt, Prager, Schott, Helbig (ab 73. Richter) Köpcke, Zierau; Übungsleiter: Reinke.  
Einheit (weiß-grün/weiß): Schulz, Hertel, Solfrian Pratsch, Greschus, Weixelbaum, Newerla, Richter, Kremser, Rexhausen, Klupsch; Übungsleiter: Milack.  
Schiedsrichter: Herbrich (Cottbus); Zuschauer: 1 500; Torschütze: Prager (55.).

● **Stahl Finow gegen FC Vorw. Frankfurt (Oder) II 1 : 0 (0 : 0)**  
Stahl (weiß-rot): Thieß, Engel, Birr, Bernhard, Schönfeld, Wrana, Juhrsch, Sasse, König (ab 68. Skupin), Köhle, Klausch; Übungsleiter: Schwenzfeier.  
FCV II (rot-gelb): Leppin, R. Kloschinski, Pomaska, Franz, Geyer, Theuerkorn, Schwarz, Thiel, Nachtigall, Turbin (ab 63. Hübler), Weichert; Trainer: Spickenagel.  
Schiedsrichter: Eger (Eisenhüttenstadt); Zuschauer: 1 300; Torschütze: Birr (75.).

**Schwedische Gäste ...**  
... haben sich mit den Oberligaklubs Elfsborg Boras und Hammarby IF in dieser Woche angesagt. Dienstag: BFC Dynamo—Elfsborg (16.30, Jahn-Sportpark). FC Carl Zeiss Jena gegen Hammarby (17 Uhr). Donnerstag: FC Vorwärts Frankfurt/Oder gegen Elfsborg (17.30 Uhr). 1. FC Lok Leipzig gegen Hammarby (16.30 Uhr, Plache-Stadion).

### Staffel C

● **Lok Stendal gegen Veritas Wittenberge 2 : 2 (1 : 1)**  
Lok (rot-schwarz): Zeppmeisel, Meißner, Hirsch, L. Briebach, Garlipp, Lemme, Rüdiger, M. Briebach, Both (ab 62. Schnepf), Bast, Bindseil; Übungsleiter: Güssau.  
Veritas (grün-rot): Bethge, Wesoly, Röder, Schröder, Krüger, Ihl, Lienke, Küster, Elverich, Sander, Nasarek; Übungsleiter: Scheminowski.  
Schiedsrichter: Nebelung (Weißenfels); Zuschauer: 2 500; Torfolge: 1 : 0 Garlipp (33.), 1 : 1 Ihl (37.), 1 : 2 Sander (78.), 2 : 2 Bast (80., Foulstrafstoß).

● **Vorwärts Dessau gegen Stahl Brandenburg 0 : 0**  
Vorwärts (rot-gelb): Köpnick, J. Elitz, Krause, Neubert, Glatza, Hache Markfeld (ab 71. Schmidt), Funke, Ratsch (ab 55. Heinze), Waschnick, Hampel; Übungsleiter: W. Eilitz.  
Stahl (weiß-blau): Wolframm, Valentin, Kölsch, Schrödter, Kraschina, Graffunder, Weingärtner, Jessa, Ulke (ab 80. Conrad), Ozik (ab 46. Fröhlich), Mofrr Müller; Übungsleiter: Ziem.  
Schiedsrichter: Dettling (Haselbach); Zuschauer: 1 500.

● **HFC Chemie II gegen 1. FC Magdeburg II 4 : 0 (1 : 0)**  
HFC II (rot): Pahl, Enke, Donau, Müller, Kersten, Kupfer, Ganz, Krostitz, Depparade, Nowotny, Schliebe; Trainer: Wilk.  
1. FCM II (weiß-blau): Heine, Enge, Ohm, Sommer, Kohde, Ebeling, Dietrich (ab 54. Sandroch), Hempel, Grüning, Oelze, Hermann; Trainer: Kümmler.  
Schiedsrichter: Heidrich (Dresden); Zuschauer: 900; Torfolge: 1 : 0 Nowotny (7.), 2 : 0 Krostitz (50.), 3 : 0 Kersten (60., Foulstrafstoß), 4 : 0 Krostitz (80.).

● **Stahl Blankenburg gegen Chem. Buna Schkopau 2 : 2 (1 : 1)**  
Stahl (rot): Schulz, Rademacher, Enkelmann, Jäschke, Lange, Schmidt, Thürmer, Schimmelpfennig, Hauke, Tonn, Baumgartl; Übungsleiter: Fichtner.  
Chemie (grün): Keller, Trzyskiel, Koßmann, H. Koch, Hammer, St. Immig, B. Koch, Langer, Amler (ab 62. Skowronek), Brauner, Naumann (ab 75. Max); Übungsleiter: Kalbitz.  
Schiedsrichter: Heinz (Leipzig); Zuschauer: 3 100; Torfolge: 1 : 0 Hauke (25.), 1 : 1 Brauner (32.), 2 : 1 Schimmelpfennig (54., Foulstrafstoß), 2 : 2 Langer (79.).

● **Dynamo Eisleben gegen Einh. Wernigerode 1 : 2 (1 : 0)**  
Dynamo (grün): Hauptmann, Stamm, Gutwasser, Guhn, Schantin, Hartmann, Paluszak, H. Kieruj, P. Klier, Dobbermann (ab 57. K. Kieruj), Grzega; Übungsleiter: Michalke/Rothe.  
Einheit (weiß-rot): Hausmann, Standke, Geuke, Tenneberg, Reulecke, Nickstadt, K. Hartmann, D. Hartmann (ab 70. Hackelbusch), Hoppe, Matoul, Drews; Übungsleiter: Meyer.  
Schiedsrichter: Schade (Hoyerswerda); Zuschauer: 1 200; Torfolge: 1 : 0 H. Kleruj (13.), 1 : 1 Nickstadt (78.), 1 : 2 Matoul (87.).

● **Chemie Premnitz gegen Aktivist Espenhain 2 : 3 (1 : 0)**  
Chemie (blau): Ginzler, Schulz, D. Möhring, Hopp, Schubert, Sandowski, Gotlong (ab 62. J. Möhring), Helbig, Rosenberger, Groß (ab 79. Trumpp), Hürtig; Übungsleiter: Vogt.  
Aktivist (schwarz-gelb): Mann, Fleischer, Brummer, Michalk, Küppers (ab 72. Kuhfs), Ackermann, Pretzsch, Künzel, Ahnelt, Altmann, Rose (ab 46. Hofmann); Übungsleiter: Oberscheven.  
Schiedsrichter: Kowalski (Berlin); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1 : 0 Sandowski (3.), 1 : 1 Ahnelt (32.), 2 : 1 Groß (61.), 2 : 2 Ackermann (86.), 2 : 3 Künzel (87.).

Der 1. FC Magdeburg stellt sich am Dienstag in Leipzig auf dem Platz an der Wettinbrücke gegen eine Auswahl des Stadtbezirkes Nord der Messestadt (Lok Wahren, KMU, Empor Nordwest) vor. Anstoß 16.30 Uhr.

Shalgiris Wilnjus (C-Klasse UdSSR) gewann zwei Freundschaftsspiele in der DDR: gegen Kernkraftwerk Greifswald 1 : 0 und gegen FC Hansa Rostock II 2 : 1.

### Staffel D

● **Chemie Böhlen gegen Wismut Gera 2 : 1 (2 : 1)**  
Chemie (grün-weiß): Heine, Welwarski (ab 46. Riedel), Jeremiasch, Krauß, Zanirato, Morgenstern, Zerbe, Tröger, Quaschni (ab 85. Großmann), Havenstein, Reimer; Übungsleiter: Müller.  
Wismut (schwarz-rot): Winkler, Pfitzner, Posselt, Milek, Kliebank, Krauß, Hoppe, Kaiser, Struppert, Zubek, Hermus (ab 46. Bach); Übungsleiter: Kreul.  
Schiedsrichter: Habermann (Weißensee); Zuschauer: 950; Torfolge: 0 : 1 Krauß (14.), 1 : 1 Zerbe (30.), 2 : 1 Havenstein (37.).

● **Vorwärts Plauen gegen Motor Werdau 1 : 1 (1 : 0)**  
Vorwärts (rot-gelb): Oevermann, Streubel, Hofmann, Grundey, Anding, Büchner, Kartäuser, Graul, Ulbricht (ab 69. Sesselmann), Hausmann, Humboldt; Übungsleiter: Pacholski.  
Motor (weiß-blau): Meyer, Wagner, Zeuke, Riedel, Solleder, Kuczyk, Brändel, Bauer, Hoyer, Geibel, Neubert; Übungsleiter: Schneider.  
Schiedsrichter: Siemon (Halle); Zuschauer: 1 800; Torfolge: 1 : 0 Hofmann (41., Foulstrafstoß), 1 : 1 Hoyer (57., Foulstrafstoß).

● **Motor Bautzen gegen Aktivist Schwarze Pumpe 0 : 0**  
Motor (weiß-rot): Gassau, Gräfe (ab 84. Mickan), Tittmann, Mieth, Heitz, Siebenbürger (ab 68. Röttschke), Harig, Grün, Sachse, Jahn, Mann; Übungsleiter: Blümel.  
Aktivist (weiß-blau): Breitenstein, Arnold, Kleschnick, Wukasch, Kiess, Nüchert (ab 63. Gade), Kick, Papritz, Nowack, M. Nitsche, Paulo (ab 74. Strauß); Übungsleiter: Prell.  
Schiedsrichter: Wurzer (Mülsen); Zuschauer: 1 000.

● **FSV Lok Dresden gegen TSG Gröditz 0 : 0**  
FSV Lok (rot-schwarz): Vogt, Zenschner, Joachim Kern, Noack, Greif, (ab 71. Oenmischen), Pietzko, Hartung (70. Platzverweis), Wendisch, Güldner, Dietrich, Straßburger; Übungsleiter: Matthes.  
TSG (blau-weiß): Mittelbach, Frank, Kuhbach, Schöne (ab 75. Schumann), Mulansky, Arnold, Wofmann, Gräfe, Grühle, Hofmeister, Knittel; Übungsleiter: Ziegler.  
Schiedsrichter: Bohm (Reichenbach); Zuschauer: 1 100.

● **Wismut Aue II gegen Dynamo Dresden II 2 : 1 (1 : 0)**  
Wismut II (weiß-illu): Weißflog, Weikert, Fiedler, Henkelmann, Dieke, W. Körner, Häcker, Lippold, Teubner, Mothes, Normann; Übungsleiter: Fuchs.  
Dynamo II (schwarz-gelb): Urbaneck, Noack, Lichtenberger, Ganzera, Gehmlich, Vorweg, Donix, Gärtner (ab 29. Petersohn), Heinze (ab 56. Döschner), Burkan, Stimpel; Übungsleiter: Gumz.  
Schiedsrichter: Löser (Greiz); Zuschauer: 400; Torfolge: 1 : 0 Normann (33.), 2 : 0 Mothes (50.), 2 : 1 Donix (52.).

● **Stahl Riesa II gegen Energie Cottbus II 1 : 2 (1 : 1)**  
Stahl II (weiß-blau): Fritzsche, Lipsky, Rhode, Ehl, Grundmann, Oppitz (ab 58. Heidenreich), Bleleke, Wolf, Helmecke, Schuster, Kijowski; Übungsleiter: Schumann.  
Energie II (rot-weiß): Grüneberg, Reiß, Prinz, Braun, Klima, Ullrich, Troppa, Kotsch, Jank, Pietzsch, Wolf; Übungsleiter: Duchrow.  
Schiedsrichter: Paulus (Halle); Zuschauer: 450; Torfolge: 0 : 1 Pietzsch (10.), 1 : 1 Kijowski (19.), 1 : 2 Wolf (57.).

23 Mannschaften der FSV Lok Dresden stehen im Wettspielbetrieb. Zum Nachwuchsbereich, wo die ehemaligen Dresdner Oberligaspieler Joachim Kern und Natusch als Übungsleiter tätig sind, gehören je vier Kinder- und Knabenmannschaften.

Bei Vorwärts Neubrandenburg haben die ehemaligen bzw. jetzigen Ligaspieler Dieter Tschernatsch, Bernd Zarpentin und Wolfgang Tanger Übungsleiterfunktionen im Nachwuchsbereich übernommen.

Aus dem 2. Hallenfußballturnier für Volkssportmannschaften anlässlich des Tages der Sowjetarmee in Eisleben ging die Mannschaft des Volkspolizei-Kreisamtes als Sieger hervor.

### Staffel E

● **Chemie Zeitz gegen Motor Suhl 1 : 1 (0 : 0)**  
Chemie (grün-grünweiß): Stange, Kreibich, Eiteljörge, Pacholski (ab 65. Weitze), Stahl, Hollstein, Weigelt, Hädicke, Sachse, Fiedler, Poser; Übungsleiter: Kaiser.  
Motor (schwarz-rot): Richter, Baptistella, Lochmann, Stickel, Kühn, Rohpahl, Koch, Junge, Einecke, Boelssen, Schellhase; Übungsleiter: Beulich.  
Schiedsrichter: Handke (Scholtheim); Zuschauer: 3 300; Torfolge: 1 : 0 Fiedler (57.), 1 : 1 Schellhase (83.).

● **FC Carl Zeiss Jena II gegen Motor Weimar 1 : 0 (0 : 0)**  
FC Carl Zeiss II (blau-gelb): Kühn, Schilling, Korn, Preuße, Grüner, Neubert, Goebel (ab 18. Frank), Schlutter, Trocha, Molata (ab 79. Platzverweis), Jauch (ab 77. V. Weise); Trainer: Scheitler.  
Motor (blau-weiß/blau): Borisch, Böhm, Weber, Pilz, Grundmann, Zillger, Job (ab 80. Marx), Schwender (ab 80. Giehl), Henning, Aschmann, Dummer; Übungsleiter: Hafner.  
Schiedsrichter: Gmeinhardt (Meiningen); Zuschauer: 1 000; Torschütze: Jauch (58.).

● **Motor Veilsdorf gegen FC Karl-Marx-Stadt II 3 : 2 (1 : 1)**  
Motor (blau-weiß): Böhm, Kam-bach, Herbert Brückner, Günzel, Horst Brückner, Luther, Langguth, Wagner, Müller, Krauß, Ullrich (ab 65. H. Kleser); Übungsleiter: Wirsing.  
FC II (weiß): Fichtner, Teigky, Uhlig, Schuster, Trepte, Lienemann, Lettau, Brehmer, Krasselt, Dost (ab 72. Ritzel), Ernst; Trainer: Manfred.  
Schiedsrichter: Vollmer (Ruhla); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1 : 0 Langguth (2.), 1 : 1 Krasselt (16.), 2 : 1 Langguth (58.), 3 : 1 Langguth (65.), 3 : 2 Krasselt (77.).

● **Zentronik Sömmerda gegen Chemie Schwarz 1 : 0 (1 : 0)**  
Zentronik (weiß-orange): Rabenhold, Schröder, R. Knobloch, Kiesewetter, Rodowski, Wagner, Stieler, Tentscher (ab 72. Reiche), Krause, Heintz, Schreiber; Übungsleiter: Seifert.  
Chemie (grün-weiß): Müller, Korn, Steinbach, Malz, Rösler, Gieß, Neigenfind, Taubert, Oppel (ab 65. Richter), Krannich, Mimietz (ab 80. Vogler); Übungsleiter: Lorenz.  
Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); Zuschauer: 800; Torschütze: Stieler (37.).

● **Sachsenring Zwickau II gegen Motor Hermsdorf 1 : 0 (0 : 0)**  
Sachsenring II (blau): Lindl, Bauer, Krieger, Schubert, Fritzsche, Schneider, Möckel (ab 73. Voit), Pfeifer, Fitzer, Wutzler, Hahn; Übungsleiter: Resch.  
Motor (rot-weiß): Schmidt, Henkel, Penzold, Gerstner, Jahn, Amler, Kühn, Rühl, Reinicke, Stahl, Witt (ab 67. Tisch); Übungsleiter: Fenk.  
Schiedsrichter: Braune (Leipzig); Zuschauer: 250; Torschütze: Wutzler (70.).

● **Kali Werra Tiefenort gegen Motor Nordhausen 1 : 1 (0 : 1)**  
Kali Werra (schwarz-gelb): Hauke, Vogt, Gebhardt, Kaminsky, Finn, Holtenbach (ab 50. K. Goltz), Meißner, Cieslik, Krug, Danz (ab 62. Vorberg), Brevet; Übungsleiter: Skaba.  
Motor (weiß-rot): Kronenberg, Setzepfand, Hoffmann (ab 78. Meyer), Hartmut Grübner, Kriesche, Hartung, Düben, Koschlik, Paufler, Kästner, Schütze; Übungsleiter: Hoffmann.  
Schiedsrichter: Möller (Gera); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 0 : 1 Schütze (42.), 1 : 1 Brevet (50.).

Zwei Bilder seiner Werke „Ballspieler“ und „Mannschaft“, hat der Maler und Illustrator Hans Ticha auch dem Fußballsport gewidmet. Sie werden in einer Auswahl von Bildern, Reliefs, Zeichnungen und Illustrationen bis zum 31. März in einer Ausstellung im Club der Kulturschaffenden Johannes R. Becher des Kulturbundes der DDR in Berlin gezeigt.

Suche Fußballwimpel, Anstecknadeln und Mannschaftsfotos vom FC Vorwärts Berlin.  
Zuschr. an W. Rauhe, 795 Bad Liebenwerda, Puschkinstraße 29



# BEZIRKE

## Berlin

Fortuna Biesdorf gegen SG Friedrichshagen 0:1, BSG Außenhandel gegen Berliner VB 2:2, Motor Wildau gegen BSG Bergmann-Borsig 1:0, SG Hohenschönhausen gegen Rotation Berlin 1:2, 1. FC Union Berlin II gegen Turbine Bewag 1:2, NARVA Berlin gegen BSG Luftfahrt 1:0, Chemie Schmöckwitz gegen Berolina Stralau 1:3, Concordia Wilhelmsruh gegen Motor Köpenick 2:2, Rotation Berlin 21 39:18 30, Bergm.-Borsig (N) 22 31:17 28, SG Friedrichshagen 22 29:25 27, NARVA Berlin (A) 21 33:24 26, Berol. Stralau 22 32:17 26, 1. FC Union II 22 40:28 23, Fortuna Biesdorf 22 30:24 23, BSG Luftfahrt 22 36:40 22, Motor Köpenick 22 23:20 21, Berliner VB 22 32:42 21, Motor Wildau (N) 22 18:24 20, Hohenschönhausen 22 28:41 18, Außenhandel 22 31:47 17, Ch. Schmöckwitz 22 24:33 16, Turbine Bewag 22 22:32 16, Conc. Wilhelmsruh 22 23:39 16
---

## Leipzig

Aktivist Borna gegen 1. FC Lok Leipzig II 0:4, DHfK Leipzig gegen Chemie Böhlen II 1:1, Fortschritt West Leipzig gegen Lok Delitzsch 1:0, TSG Scheuditz gegen Motor Döbeln 1:1, Motor Grimma gegen Turbine Markranstädt 1:1, Motor Geithain gegen Traktor Taucha 1:0, Rotation 1950 Leipzig gegen Lok Ost Leipzig 3:0, Lok Leipzig II (A) 18 60:13 33, Aktivist Borna 19 46:29 26, Motor Geithain 19 46:30 24, Mot. Altenburg (N) 17 38:17 23, Chemie Leipzig II 18 26:14 22, Rot. 1950 Leipzig 18 34:26 22, DHfK Leipzig 19 31:32 18, TSG Scheuditz 19 29:34 17, Chemie Böhlen II 18 21:28 16, Motor Grimma 18 21:32 16, Markranstädt 19 20:32 15, F. W. Leipzig (N) 19 27:42 15, Motor Döbeln 18 23:40 14, Lok Delitzsch 19 25:38 14, Traktor Taucha 18 23:41 11, Lok Ost Leipzig (A) 18 17:39 8
--

## Gera

FC Carl Zeiss Jena III gegen Turbine Auma 1:1, Wismut Ronneburg gegen Motor Saalfeld 1:1, Stahl Silbitz gegen Wismut Gera II 0:1, Dynamo Gera gegen Fortschritt Pöbneck 4:1, Fortschritt Münchenberndorf gegen Motor Schott Jena 1:3, Einheit Rudolstadt gegen Chemie Kahla 0:0, Stahl Maxhütte gegen Greika Greiz 0:2, Motor Neustadt gegen Fortschritt Weida 5:0, Wismut Gera II 24 75:18 40, FC C. Z. Jena III 24 57:18 37, Motor Schott Jena 24 61:25 34, Fortschritt Weida 24 44:29 32, Motor Saalfeld 24 36:28 28, Stahl Silbitz (N) 24 36:41 25, Chemie Kahla 24 38:32 24, Motor Neustadt 24 30:29 23, Dynamo Gera 24 45:45 23, Greika Greiz 24 37:49 22, Einh. Rudolstadt 24 30:42 19, Wism. Ronneb. (N) 24 30:56 18, Stahl Maxhütte 24 23:53 18, Münchenberndorf 24 16:38 16, Turbine Auma (N) 24 23:47 14, Fort. Pöbneck (N) 24 26:57 11
--

## Rostock

Staffel Ost: Lok Stralsund gegen KKW Greifswald II 1:1,

Empor Saßnitz gegen Motor Stralsund 1:1, Motor Wolgast gegen Traktor Semlow 8:0, Vorwärts Stralsund II gegen RB Trinwillershagen 1:0, Traktor Behrenhoff gegen Einheit Grimmen 1:4, Vorwärts Dranske gegen Traktor Gransbeith 2:1, Vw. Stralsund II 17 39:11 29, KKW Greifswald II 17 34:13 26, Trinwillershagen 17 33:15 23, Einheit Grimmen 17 34:22 20, Motor Stralsund 17 29:25 19, Empor Saßnitz 17 32:28 16, Lok Stralsund (N) 17 21:38 15, Vorwärts Dranske 16 26:38 14, Motor Wolgast 17 29:27 14, Traktor Semlow 16 18:43 10, Tr. Behrenh. (N) 17 21:37 9, Trakt. Gransbeith 17 21:40 7
--

Staffel West: FC Hansa Rostock II gegen Dynamo Rostock-Mitte 1:0, Empor Kühlungsborn gegen Traktor Satow 1:0, TSG Wismar II gegen Post Wismar 2:1, Motor Warnowwerft Warnemünde gegen Aufbau Ribnitz 3:0, Einheit Grevesmühlen II gegen Dynamo Wismar 0:1, HSG Rostock gegen Traktor Dorf Mecklenburg 1:0, Hansa Rost. II (A) 17 46:12 28, TSG Wismar II 17 37:15 27, Ww. Warnemünde 16 26:11 24, Tr. D. Mecklenbg. 17 21:13 18, Dynamo Wismar 17 17:17 17, Emp. Kühlungsbn. 17 23:34 15, HSG Rostock (N) 16 27:29 14, Traktor Satow 17 14:26 13, Grevesm. II (N) 17 17:19 12, Dyn. Rostock-Mitte 17 24:40 11, Post Wismar 15 11:23 10, Aufbau Ribnitz 17 18:42 8
---

## Schwerin

Hydraulik Parchim gegen TSG Ludwigslust 2:1, Aufbau Bolzenburg gegen Traktor Karstädt 2:3, Lok Bützow gegen ISG Schwerin-Süd 0:3, Einheit Perleberg gegen Aufbau/Vorwärts Parchim 1:1, Vorwärts Glöwen gegen Dynamo Schwerin II 1:4, Aufbau Sternberg gegen Motor Schwerin 0:3, Nachtrag: Karstädt gegen Bützow 5:1, Dyn. Schwerin II 17 56:19 27, Motor Schwerin 16 37:12 26, A./Vw. Parchim 17 34:19 23, Schwerin-Süd (N) 16 33:17 22, Aufb. Bolzenburg 17 33:23 21, Neustadt-Glewe 17 27:28 20, Traktor Karstädt 17 35:22 19, Einheit Perleberg 18 29:32 16, Aufbau Sternberg 17 22:27 15, Hydr. Parchim (N) 17 30:35 13, TSG Ludwigslust 18 16:31 10, Vorwärts Glöwen 18 16:44 9, Tiefbau Schwerin 15 17:46 8, Lok Bützow 16 17:47 7
--

## Dresden

Nachholspiel: Wismut Pirna-Copitz gegen Motor Robur Zittau 2:1, F. Bischofswerda 21 52:20 34, Mot. WAMA Görzitz 20 50:12 31, Vorwärts Löbau 21 44:15 31, Mot. Robur Zittau 21 43:27 29, Vorwärts Kamenz 21 36:21 28, Cossebaude (N) 20 24:26 22, Mot. Dr.-Übigau 21 19:23 19, Stahl Freital 21 25:25 18, Wism. Pirna-Copitz 19 19:26 17, Robotron Radeberg 21 29:57 16, Lok Dresden II 21 36:38 15, Rot. Dresden (N) 21 20:47 15, TSG Meissen 20 25:39 14, Dresden-Nieders. 21 29:38 14, Chemie Riesa 21 22:40 14, Aufbau Riesa (N) 20 23:42 13
---

## Karl-Marx-Stadt

Fortschritt Meerane gegen Einheit Auerbach 0:0, Motor Wema Plauen gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 0:1, Vorwärts Plauen II gegen Fortschritt Krumhermersdorf 1:0, SG Einsiedel gegen TSG Stoll-
---

berg 0:2, SG Sosa gegen Chemie Glauchau 1:1, Motor Markersdorf gegen Blau-Weiß Reichenbach 1:2, Motor Germania Karl-Marx-Stadt gegen Aufbau Plauen 2:3, Fortschritt Treuen gegen Union Freiberg 1:1, Krumhermersdorf 22 55:21 34, Bl.-W. Reichenbach 22 37:18 34, Chemie Glauchau 22 39:21 29, Union Freiberg 22 47:33 29, TSG Stollberg 22 47:32 27, Asc. K.-M.-Stadt 22 32:30 23, Mot. Wema Plauen 22 37:36 23, SG Sosa (N) 22 28:29 23, Vw. Plauen II (N) 22 37:34 22, Fortschritt Treuen 22 27:33 22, Einheit Auerbach 22 31:36 21, Fortschritt Meerane 22 24:31 19, Mot. Markersd. (N) 22 28:35 16, Aufbau Plauen 22 31:49 11, G. K.-M.-Stadt (A) 22 21:52 11, SG Einsiedel (N) 22 25:56 8
---

## Halle

Empor Zörbig gegen Turbine Halle 2:2, Motor Aschersleben gegen Stahl Thale 1:2, MK Helbra gegen Fortschritt Weißenfels 5:2, Aktivist Amsdorf gegen Chemie Piesteritz 2:2, WiWe Naumburg gegen ZWK Nebra 5:3, Motor Ammendorf gegen Chemie Lützenkendorf 0:1, Chemie Wolfen gegen Motor Dessau 1:3, Motor Dessau 20 51:31 28, Stahl Thale 18 29:14 26, Wi-We Naumburg 18 46:29 24, Ch. Lützenkendorf 20 33:30 23, Vorwärts Wolfen 17 34:26 22, Fort. Weißenfels 19 37:36 20, Chem. Piesteritz 20 40:38 19, Chemie Wolfen 19 33:26 18, Akt. Amsdorf (N) 20 20:28 17, Turbine Halle 18 27:32 16, Motor Ammendorf 19 20:34 16, Empor Zörbig 20 39:43 16, ZWK Nebra 20 29:36 16, MK Helbra (N) 20 31:36 15, Aschersleben (N) 20 25:55 12
---

## Erfurt

FC Rot-Weiß Erfurt II gegen ZSG Waltershausen 1:1, Glückauf Sondershausen gegen Landbau Uder 2:0, Lok Erfurt gegen Glückauf Bleicherode 3:2, OT Apolda gegen Motor Eisenach 1:1, ZSG Leinefelde gegen Aktivist Menteroda 2:1, TSG Ruhla gegen Landbau Bad Langensalza 1:1, Motor Rudisleben gegen Motor Heiligenstadt 1:0, UT Erfurt gegen Motor Gotha 1:2, Nachholspiel: UT Erfurt gegen Langensalza 2:1, R.-W. Erfurt II (A) 23 52:19 35, UT Erfurt 24 56:21 33, Motor Rudisleben 23 46:24 29, Gl. Sondershausen 22 46:31 28, L. B. Langensalza 24 33:24 28, ZSG Leinefelde 23 37:33 26, Mot. Heiligenstadt 24 34:38 26, Gl. Bleicherode 23 36:34 25, Motor Gotha 24 35:29 25, Motor Eisenach 24 49:41 24, OT Apolda (N) 24 35:42 23, TSG Ruhla (A) 23 23:37 19, Lok Erfurt 24 21:39 19, ZSG Waltersh. (N) 24 24:42 15, Landbau Uder 24 17:53 12, Akt. Menteroda 23 27:64 9
---

## Potsdam

Staffel Nord: Motor Rathenow gegen Einheit Nauen 1:2, Chemie Premnitz II gegen SG Rhinow 2:1, Traktor Alt-Ruppin gegen SG Sachsenhausen 4:1, Motor Hennigsdorf gegen Motor Pritzwalk 9:1, Aufbau Zehdenick gegen Chemie Velten 4:2, Lok Neustadt gegen Elektronik Neuruppin 3:2, Stahl Oranienburg gegen Stahl Hennigsdorf II 2:1, Stahl Oranienburg 21 55:23 34, Motor Hennigsdorf 22 76:27 33, Einheit Nauen 22 45:31 29, Trakt. Alt-Ruppin 22 51:41 28, Elektr. Neuruppin 21 44:32 27, Sachsenhaus. (N) 21 46:42 23
--

Aufbau Zehdenick 21 52:55 21, Chemie Velten 21 45:49 21, Ch. Premnitz II (N) 22 41:44 20, Motor Rathenow 21 30:32 19, Lok Neustadt 21 40:41 18, SG Rhinow (N) 22 30:47 14, St. Hennigsdorf II 21 31:50 13, Lok Wittstock 20 19:45 12, Motor Pritzwalk 22 23:69 8
--

Staffel Süd: Vorwärts Bestensee gegen SG Bornim 1:2, Turbine Potsdam gegen Lok Kirchmöser 4:2, TSV Luckenwalde gegen Lok Jüterbog 3:0, Motor Babelsberg II gegen Dynamo Königs Wusterhausen 2:1, Motor Ludwigfelde gegen Lok Brandenburg 6:0, Eintracht Glindow gegen Stahl Brandenburg II 2:0, M. S. Brandenburg 21 68:13 39, Ludwigfelde (A) 21 58:12 37, Turbine Potsdam 22 35:28 25, Vw./Motor Teltow 20 51:42 24, Vorw. Bestensee 21 40:36 24, SG Bornim 22 34:37 23, Lok Kirchmöser 22 37:56 20, St. Brandenburg II 21 35:28 19, Eintracht Glindow 21 31:34 19, M. Babelsberg II 21 48:53 19, TSV Luckenwalde 22 33:37 19, Lok Brandenburg 20 30:45 14, Dyn. K. Wusterh. 21 27:41 14, Aufbau Halbe (N) 21 37:70 11, Lok Jüterbog 22 26:58 11
--

## Cottbus

Aufbau Großräschen gegen Einheit Forst 0:0, Fortschritt Spremberg gegen Chemie Weißwasser 4:0, Lok Hoyerswerda gegen Dynamo Lübben 0:5, TSG Lübbenau gegen Lok Cottbus 2:2, Dynamo Cottbus gegen Aktivist Laubusch 2:3, Aktivist Schwarze Pumpe II gegen Motor Finsterwalde-Süd 0:1, Aktivist Brieske-Senftenberg gegen TSG Tettau 3:0, Chemie Döbern gegen Aufbau Hoyerswerda 1:1, Akt. Br.-Senftb. (A) 21 68:8 38, Dyn. Lübben 20 44:12 30, Lok Cottbus (A) 20 38:18 29, Mot. Finsterw.-S. 20 42:25 27, Fort. Spremberg 21 37:34 24, Aktivist Laubusch 21 39:32 23, Einheit Forst 20 25:23 19, Aufb. Großräschen 20 20:27 18, Ch. Weißwasser (N) 21 32:40 18, Akt. Sch. Pumpe II 21 31:40 18, TSG Lübbenau 20 29:43 16, Chemie Döbern 21 22:33 16, TSG Tettau (N) 20 27:53 14, Dyn. Cottbus (N) 21 31:44 13, Aufb. Hoyerswerda 21 19:43 13, Lok Hoyerswerda 20 25:54 12
---

## Frankfurt (Oder)

Lok Frankfurt gegen TSG Herzfelde 2:1, Pneumant Fürstenwalde gegen Vorwärts/Rotation Schwedt 1:2, Aufbau Eisenhüttenstadt gegen Lok Eberswalde 2:0, Traktor Groß-Lindow gegen Dynamo Ost Frankfurt 1:1, Halbleiterwerk Frankfurt gegen Vorwärts Strausberg 2:3, Aufbau Schwedt gegen Stahl Eisenhüttenstadt II 1:0, Empor Beeskow gegen Stahl Finow II 6:0, Aufb. Schwedt (A) 20 53:14 33, Halbl. Frankfurt 19 47:27 25, Empor Beeskow 19 38:23 25, Lok Frankfurt 20 24:21 25, Vorw. Strausberg 20 35:29 23, Vw./R. Schwedt (N) 18 28:22 19, Tr. Groß-Lindow 20 25:26 19, St. Eisenhüttenst. II 20 33:33 17, Pn. Fürstenwalde 20 25:33 17, Aufb. Eisenhüttst. 20 26:42 17, Lok Eberswalde 19 28:32 16, Stahl Finow II 19 34:48 16, Dyn. O. Frankf. (N) 20 33:43 15, TSG Herzfelde (N) 20 23:59 7
--

## Magdeburg

Motor/Vorwärts Oschersleben gegen Motor Schönebeck 1:0, Lok Stendal II gegen SG Heudeber 0:0, Traktor/Aufbau Parey gegen Aktivist Staßfurt 0:0, Stahl Ilsenburg gegen Turbine Magdeburg 1:2, Lok/
---

Vorwärts Halberstadt gegen Aufbau Börde Magdeburg 3:0, Chemie Schönebeck gegen Empor Klein Wanzleben 1:1, Einheit Burg gegen Aktivist Gommern 2:1, Empor Tangermünde gegen Traktor Klötze 1:2, L./Vw. Halberst. (A) 20 46:14 33, Traktor/A. Parey 21 42:21 30, Motor Schönebeck 1 47:16 29, Ch. Schönebeck (N) 20 49:23 29, Aktivist Staßfurt 20 37:25 25, Lok Stendal II 20 26:19 24, Stahl Ilsenburg 21 39:30 24, Emp. Kl. Wanzleb. 21 47:36 22, Traktor Klötze 20 20:24 20, M./Vw. Oschersleb. 20 33:48 18, Turb. Magdeburg 19 20:41 14, Aktiv. Gommern 21 27:42 13, Emp. Tangerm. (N) 20 17:39 12, Einheit Burg 20 25:38 11, SG Heudeber 20 18:38 11, Aufb. B. Magdebg. 20 13:52 7
--

## Neubrandenburg

Dynamo Röbel gegen Einheit Strasburg 0:0, Traktor Gnoiengegen Lok Malchin 4:0, VB Waren gegen Traktor Friedland 2:1, TSG Neustrelitz gegen Lok Anklam 6:1, Einheit Ueckermünde gegen Demminer VB 3:2, Lok Prenzlau gegen Lok Pasewalk 2:1, Motor Rechlin gegen Post Neubrandenburg II 0:1, P. Neubrandenb. II 16 37:21 25, Demminer VB 16 37:13 22, TSG Neustrelitz 16 41:21 22, Einh. Strasburg (N) 16 20:20 19, Lok Malchin 16 37:33 18, Lok Anklam 16 32:32 15, Traktor Gnoiengegen Motor Rechlin (N) 16 27:25 14, VB Waren (A) 16 26:29 14, Dynamo Röbel 16 20:28 14, Einh. Ueckerm. 16 23:33 14, Lok Pasewalk (N) 16 27:42 13, Traktor Friedland 16 22:29 12, Lok Prenzlau 16 23:51 8
--

## Zweimal Remis gegen die ČSSR

0:0 am Freitag vor 2000 Zuschauern in Geithain und 1:1 (0:0) am Sonntag vor 2500 Zuschauern in Altenburg lauteten die Ergebnisse zweier Länderspiele zwischen den Juniorenauswahlmannschaften der DDR und der ČSSR vom Jahrgang 1977. In beiden Vergleichen ließen die Gastgeber vor allem Schwächen im Mittelfeld und im Ausnutzen der Chancen erkennen. Den einzigen Treffer erzielte der Magdeburger Thomas (58.), nachdem die Gäste fünf Minuten zuvor in Führung gegangen waren.

DDR-Auswahltrainer Werner Basel setzte folgende 17 Spieler ein: Köhler, Müller, Hötzel, Heß (alle FCK), Littmann, Schulz, Wachlin (alle FC Hansa), Biermordt, Thomas (beide 1. FCM), Seier, Hackbusch (beide BFC Dynamo), Appelt, Rustler (beide FC Rot-Weiß), Hendl (1. FC Union), Arnold (1. FC Lok), Goldstein (HFC Chemie) und Raab (FC Carl Zeiss.)

# DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Joachim Harder (KFA Wismar)**  
Er ist die Zuverlässigkeit in Person - der Schiedsrichteransetzer im Kreis

Wismar. Seit über elf Jahren kümmert sich Joachim Harder darum, daß kein

Spiel unbesetzt bleibt, und wer schon einmal Einblick in die Arbeit eines Schiedsrichteransetzers genommen hat, weiß, welche Probleme mitunter plötzlich „vor der Tür stehen“. Absagen, Umbesetzungen, Krankheitsfälle, dienstliche Unabkömmlichkeiten der „Männer in Schwarz“, das alles kann vorkommen. Mit Hilfe seiner Freunde in der Schiedsrichterkommission wußte Joachim Harder bislang aber immer Rat.  
Der 41jährige leitet selbst noch Spiele der Bezirksklasse, gehört zu den weni-

gen, die auf die Zahl von 1000 Spielleitungen verweisen können. Länger als ein Jahrzehnt gehört er dem KFA Wismar an, lange Zeit als stellvertretender Vorsitzender.  
Auch als Staffelleiter erwarb sich Joachim Harder das Vertrauen der Fußballsportler.  
Unvollständig aber wäre die Schilderung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, wenn man seine Übungsleiterfunktion im Kinderbereich der TSG Wismar nicht nennen würde. Unter seiner Anleitung erlernten

z. B. die Ligaspieler Bockholt, Glaubitz oder Ortman das Abc des Fußballs.  
Joachim Harder ist Mitglied der Partei der Arbeiterklasse. Er wurde ausgezeichnet mit den Ehrennadeln des DTSB der DDR in Bronze und des DFV der DDR in Silber. Beruflich ist er im Kollektiv der Bereitsteller der Mathias-Thesen-Werft tätig. Das Ziel Joachim Harders und seiner Arbeitskameraden: Kollektiv der sozialistischen Arbeit zu werden. W. B.

# Der Wettkampf ist ein Trainingsmittel

## Zwei Aspekte zur Einführung eines neuen Wettkampfsystems im Nachwuchsbereich

Von Dr. Rudolf Krause, verantwortlicher Verbandstrainer für den Kinder- und Jugendbereich im DFV der DDR

Es müssen große Anstrengungen unternommen werden, um unsere besten Talente schneller zu entwickeln, sie im Nachwuchsbereich mit solch einem Rüstzeug auszustatten, daß sie rascher und reibungsloser den Übergang in den Männerbereich vollziehen können. Diese Erkenntnis ergibt sich aus einer umfassenden Analyse des augenblicklichen Leistungsstandes im Nachwuchsbereich. Dazu wurden vom Präsidium des DFV der DDR einige Maßnahmen beschlossen, die darauf gerichtet sind, durch eine Effektivierung des Wettkampfsystems eine wesentliche Reserve zur Erhöhung des Leistungsniveaus zu erschließen.

1 Der Nachwuchsbereich ist in erster Linie ein Ausbildungsbereich. Deshalb muß der Wettkampf zwangsläufig eine andere Akzentuierung erfahren als im Hochleistungsbereich der Männer. Der Wettkampf im Kinder- und Jugendsportbereich ist mehr als bisher als ein zwar wesentliches, aber doch nur als ein Trainingsmittel unter anderen anzusehen. Er ist das wichtigste Trainingsmittel zur Sta-

zahl von Wettkämpfen vor allem am Spieljahresende abgebaut. Die künftige Gestaltung des Ausbildungsjahres ermöglicht in vorausgeplanten Anteilen konzentrierte Ausbildungsphasen, in denen der Wettkampf nur als Bestandteil der Trainingswoche erscheint und in denen ungestörter und langfristiger die Hauptwettkämpfe vorbereitet werden können.

2 Eine weitere inhaltliche Verbesserung des Wettkampfsystems befähigt den größten Teil unserer besten Kader, bestmögliche Leistungen im entscheidenden Entwicklungsalter zu erreichen. Bisher spielen die 14jährigen und älteren Talente meist dezentralisiert in verschiedenen Leistungsklassen mit unterschiedlichen und vielfach ungenügenden Leistungsanforderungen, so z.B. die Schüler und Jugend im Bezirk in den unterschiedlichen Klassen, die Junioren zentral, aber einige bereits in Bezirksliga- und Ligamannschaften der Männer.

Einheitliche zentrale Meisterschaften sichern

hohe Anforderungen im Wettkampf durch den Vergleich der besten gleichaltrigen Talente in der Jugend- und Juniorenliga bei einer Vorverlegung der Altersklassenstruktur (Jugend: 14-15 Jahre, Junioren: 16-17 Jahre);

durch die größere Leistungsdichte dieser zentralen Spielklassen eine kontinuierliche Vorbereitung und größere Konzentration auf die wesentlichen Hauptwettkämpfe in den gestrafft gestalteten Spielausbildungsphasen;

zwangsläufig ein übersichtliches Leistungsbild über den Stand der Talenteausbildung in den Klubs und damit verbunden einen leistungsgerechten Ablauf der Meisterschaften;

für die besten 18jährigen Juniorenspieler, die den Kreis der DDR-Auswahl bilden, eine stärkere, leistungsfördernde und damit leistungsfördernde Wettkampferfahrung, da sie sich ja ständig im Wettstreit mit den besten Talenten bis zu 21 Jahren bewähren müssen. An sie werden künftig entschieden höhere Wettkampf- und vor allem Zweikampfanforderungen gestellt, die eine bessere Vorbereitung auf internationale Aufgaben gestatten, gleichzeitig aber auch ihre nahtlose Überführung in den Leistungsbereich des Männerfußballs begünstigen und motivieren;

schließlich eine wesentlich bessere und langfristige Sichtung und Auswahl der leistungsstärksten Talente und ihre weitere Förderung.

Diese beiden Aspekte sprechen neben vielen anderen Argumenten (z. B. wesentliche Reduzierung des Schulausfalls, da sonntags gespielt wird; die Spielausbildungsphasen liegen vorrangig in Zeiten, in denen die Plätze gut bespielbar sind) eindeutig für den progressiven Inhalt dieser beschlossenen Maßnahmen im Sinne eines zu erwartenden Leistungsfortschritts.



Den besten Talenten künftig noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken — darauf sind die jüngsten Beschlüsse des DFV der DDR gerichtet. Foto: Wagner

bilisierung und Überprüfung der fußballerischen Eigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Er ist das Bewährungsfeld für den Ausbildungsbereich eines jungen Leistungsfußballers. Das erfordert, den Wettkampf mit periodischen Akzenten richtig in den Ausbildungsprozeß einzubauen.

Die durch die beschlossenen Maßnahmen im wesentlichen erfolgte Trennung des Nachwuchs-Wettkampfsystems von dem des Männerbereichs ergibt bessere trainingsmethodische Vorteile. Die Höhepunkte im Kinder- und Jugendsport können künftig spezieller, umfassender, einheitlicher, geschlossener und damit in hoher Qualität vorbereitet werden. Durch die relative Eigenständigkeit werden Mißverhältnisse zwischen Erziehung und Ausbildung sowie eine zu große An-

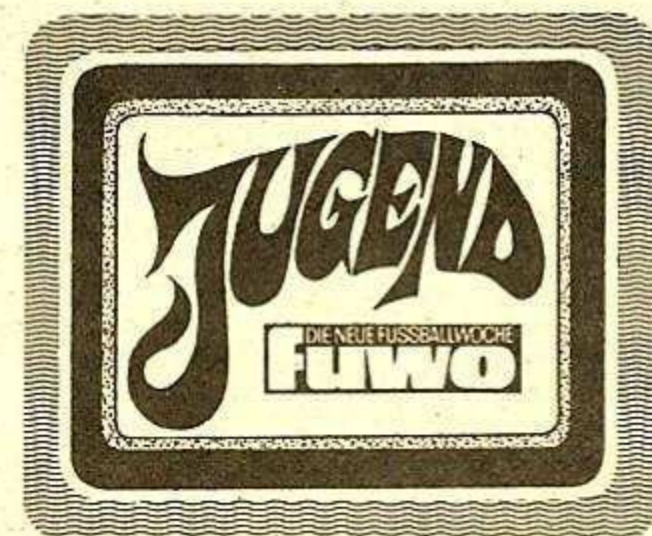
# Generalprobe in Rumänien

Vor dem Qualifikations-Rückspiel gegen die UdSSR für das diesjährige UEFA-Turnier in Ungarn (am 7. April in Jerewan) bestreitet die Juniorenauswahl unserer Republik am kommenden Montag in Pitesti noch einen Vergleich mit Rumänien. Im 16köpfigen Spielerkreis befinden sich erstmals nach langer Verletzungspause wieder Trieloff (BFC Dynamo) und der neu hinzugezogene Heun (FC Rot-Weiß Erfurt), erfolgreichster Torschütze in der Junioren-Oberliga.

Das ist unser Aufgebot für Pitesti: Tor: Zimmermann (FC Carl Zeiss), Gehrke (1. FC Union); Abwehr: Weniger (1. FCM), Trieloff, Krüger (beide BFC Dynamo), Treske, Dennstedt (beide 1. FC Lok), Gehmlich (Dynamo Dresden); Mittelfeld: Liebers (1. FC Lok), Jarohs, Uteß (beide FC Hansa); Angriff: Heinze (Dynamo Dresden), Heun, Hornik (beide FC Rot-Weiß), Teubel (1. FC Lok), Töpfer (FC Carl Zeiss).

## Stenogramme

Herbert Lieberwirth, Bezirksnachwuchstrainer in Schwerin und Mitglied der Kommission Kinder- und Jugendsport des DFV der DDR, wurde für seine erfolgreiche Arbeit und die Entwicklung mehrerer junger Spieler für den FC Hansa Rostock mit der Ehrennadel des Klubs in



Gold ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch.

Chemie Wolfen und nicht Motor Ammendorf vertritt den Bezirk Halle im „Junge Welt“-Pokalwettbewerb, denn die Wolfener gewannen das Endspiel gegen Ammendorf 3 : 2 nach Verlängerung und treffen nun in der I. Hauptrunde am 4. April zu Hause auf den FC Karl-Marx-Stadt.

Motor Schmölln nimmt anstelle des 1. FC Lok Leipzig II, bei dem im Bezirkspokalfinale ein Spieler unberechtigt mitwirkte, am „Junge Welt“-Pokalwettbewerb teil, in dem in der I. Runde am 4. April Wismut Aue der Gegner ist.

Italiens Junioren haben sich als fünfte Mannschaft nach Veranstalter Ungarn, Finnland, Dänemark und Wales für das diesjährige UEFA-Turnier qualifiziert. Die Italiener setzten sich nach einem 2 : 2 in Belgien am Mittwoch in Bergamo mit 2 : 0 durch.

Junioren-Länderspiele: Ungarn gegen Türkei 1 : 1 und 0 : 0.

## JUNIOREN-OBERLIGA

### 1. FC Lok baute Vorsprung wieder aus

HFC Chemie-FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 1 (0 : 1)

HFC: Walther, Rother, Tippmann, Meichsner, Broz, Demmer, Haupt, Pastor, Tennstedt, Müller (Wawrzyniak), Münch (Welzel); Trainer: Sewe.

FC Rot-Weiß: Hahn, Becker, Böhm, Winter, Duft, Zimmermann, Vlay (1), Geißenhöfner, Heun, Hornik; Trainer: Henz.

Schiedsrichter: Plote (Weißenfels).

Chemie Leipzig gegen Dynamo Dresden 0 : 3 (0 : 1)

Chemie: Voigt, Barth, Riederich, Neumann, Wache, Müller, Koster (Stieglitz), Wilde, Klose, Vogel, Faber; Übungsleiter: Teichmann.

Dynamo: Klammt, Hennig, V. Schmidt, Döschner, A. Schmidt (1), Petersohn, Trautmann, Werner (1), Schöne, Becker (1, Solich), Horschig (Jank); Trainer: Brunzlow.

Schiedsrichter: Löffler (Leipzig).

1. FC Magdeburg gegen Energie Cottbus 2 : 1 (2 : 1)

1. FCM: Bahra, Vieth, Weniger, Schmidtchen, Berger, Bading, Stammann, Naumann (1),

Goecke (Döbbel), Arendt (1), Fischbach; Trainer: Stöcker.

Energie: Häder, Rose (Urban), Pauckstadt, Broda, Gensel, Knievel, Leuthäuser, Kündisch (Schulz), Pannach, Piesker, Behla (1); Übungsleiter: Göhlich.

Schiedsrichter: Sparwasser (Halberstadt).

Stahl Riesa-FC Vorwärts Frankfurt (O.) 0 : 1 (0 : 0)

Stahl: Brandt, Rosien, Genschur, Großmann, Röhrig, Pfahl, Junge, Gasde, Böhme; Übungsleiter: Lehnert.

FC Vorwärts: Leppin, Böttger, Teichmann, Kloschinski, Kaiser, Schneider, Bohn (1), Hecke, Schwengler (Warmt), Anders (Jarmuszkiewicz), Lehmann; Trainer: Ukrow.

Schiedsrichter: Berger (Frankental).

FC Karl-Marx-Stadt-Sachsenring Zwickau 1 : 2 (1 : 0)

FCK: Schuhknecht, Börner, Hickl, Weigel (Häuberer, 1), S. Richter, Hänisch, Killermann, B. Richter, Schädlich (H. Richter), Pelz, Welzl; Trainer: Päßler.

Sachsenring: Alscher, Pilz, Lucius, Bielau Neef, Schmidt, Wunder-

lich, Tunger, Pinkawa, (Brasch, 1), Bielmeier (1), Löscher (Wasilewski); Übungsleiter: Bauer.

Schiedsrichter: Geisner (Wüstenbrand).

FC Carl Zeiss Jena gegen 1. FC Lok Leipzig 1 : 3 (0 : 1)

FC Carl Zeiss: Zimmermann, Goretzky, Kulb, Paukert, Weise, Krause (Schulz), Lengert, Voigt, Köberlein (1), Schakau, Töpfer; Trainer: Thomale.

1. FC Lok: Herber, Treske (2), Schubert, Dennstedt, Friedrich, Geßner (Englich), Eichhorn (Wagner), Liebers, Kühne, Teubel (1, Foulschlag); Schlieger; Trainer: Joerk.

Schiedsrichter: Müller (Gera-Zwötzen).

Wismut Aue-BFC Dynamo 2 : 5 (1 : 1)

Wismut: Czaja, Kreißl, Wendler, A. Schmidt, Meyer, Ficker (1), M. Schmidt, Hinze, Opitz, Ruthe (1), Notis; Übungsleiter: Neff.

BFC: Rudwaleit, Perfolz, Ullrich, Ziese, Trieloff, Borkenhagen (Koch), Karow (1), Richter (1), Rohde, Tomicki (1), Wolter (2); Trainer: Bogs.

Schiedsrichter: Sket (Karl-Marx-Stadt).

### Der Tabellenstand

#### Beste Torschützen

Heun (FC Rot-Weiß)	19
Teubel (1. FC Lok)	17
Tomicki (BFC Dyn.)	14
Pietsch (Energie)	13
Bohn (FC Vorwärts)	11
Kühne (1. FC Lok)	10
Schädlich (FCK)	8
Anders (FC Vorwärts)	8
Bielmeier (Sachsenr.)	8
Ficker (Wismut)	8
Schliebe (HFC Chemie)	7
Karow (BFC Dynamo)	7
Rustler (FC Rot-Weiß)	7

1. 1. FC Lok Leipzig	19	11	6	2	51:31	28:10
2. BFC Dynamo	19	12	1	6	49:27	25:13
3. HFC Chemie	19	11	3	5	45:27	25:13
4. FC Karl-Marx-Stadt	18	11	2	5	39:26	24:12
5. FC Vorw. Frankfurt (O.)	19	10	4	5	35:26	24:14
6. FC Rot-Weiß Erfurt	19	10	2	7	49:27	22:16
7. Dynamo Dresden	19	9	4	6	37:26	22:16
8. Sachsenring Zwickau	19	8	4	7	30:31	20:18
9. FC Carl Zeiss Jena	19	8	4	7	31:34	20:18
10. 1. FC Magdeburg	19	8	4	7	22:31	20:18
11. Energie Cottbus	19	6	4	9	30:48	16:22
12. Stahl Riesa	18	4	2	12	27:37	10:26
13. Wismut Aue	19	3	1	15	26:56	7:31
14. Chemie Leipzig	19	—	1	18	15:59	1:37

# amtliches

## des DFV der DDR

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonnabend, den 27. März 1976, 15 Uhr,**  
**Junioren-Oberliga 13.15 Uhr**  
**Oberliga**

- Spiel 134 BFC Dynamo—FC Karl-Marx-Stadt  
SR. Heinemann  
LR. Bude, Siemon
- Spiel 135 Energie Cottbus—Wismut Aue  
SR. Bahrs  
LR. Männig, Stumpf
- Spiel 136 Dynamo Dresden gegen 1. FC Magdeburg  
SR. P. okop  
LR. Einbeck, Kirschen
- Spiel 137 FC Vorwärts Frankfurt (O.) II gegen Chemie Leipzig  
SR. Peschel  
LR. Streicher, Müller, Peter
- Spiel 138 Sachsenring Zwickau gegen HFC Chemie  
SR. Scheurell  
LR. Herrmann, Horning
- Spiel 139 FC Rot-Weiß Erfurt—FC Carl Zeiss Jena  
SR. Glöckner  
LR. Kulicke, Heinz
- Spiel 140 1. FC Lok Leipzig—Stahl Riesa  
SR. Stenzel  
LR. Roßner, Di Carlo

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen für Sonntag, den 28. März 1976, 15 Uhr**  
**Liga**  
**Staffel A**

- Spiel 103 Nord Torgelow—FC Hansa Rostock  
SR. Müller, Gerhard  
LR. BFA Frankfurt
- Spiel 104 Einheit Grevesmühlen gegen TSG Wismar  
SK. BFA Schwerin
- Spiel 105 Dynamo Schwerin—Kernkraftwerk Greifswald  
SR. BFA Magdeburg
- Spiel 106 Lok Bergen—Vorwärts Stralsund  
SK. BFA Rostock
- Spiel 107 TSG Bau Rostock—Post Neubrandenburg (Spielbeginn 10 Uhr)  
SK. BFA Frankfurt

### Kartenbestellungen für FDGB-Pokalendspiel

Für das am 1. Mai im Berliner „Stadion der Weltjugend“ stattfindende Finale im FDGB-Pokal zwischen dem 1. FC Lokomotive Leipzig und dem FC Vorwärts Frankfurt (Oder) können Kartenvorbestellungen an den bekanntesten Vorverkaufsstellen in Leipzig, Frankfurt (Oder) und Berlin vorgenommen werden. Im Bezirk Potsdam können Betriebe über die Kreisvorstände des FDGB Sammelbestellungen aufgeben.  
 Anstoßzeit am 1. Mai ist 16 Uhr. Ab 14.30 Uhr stehen sich die Endspielvertretungen des Jahres 1956, Chemie Halle-Leuna und ASK Vorwärts Berlin, gegenüber. Der Einlaß erfolgt ab 14 Uhr. Die Eintrittspreise: Gerade 4,10, Kurve 3,10, Stehplätze 2,10 Mark. Kinder unter 14 Jahren entrichten 0,55 Mark (Block M).  
 Pressekarten können ab sofort über den BFA Fußball Berlin, 1026 Berlin, Gertraudenstraße 10—12, bestellt werden.

Spiel 108 Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Einheit Güstrow  
SK. BFA Frankfurt

- Staffel B**
- Spiel 103 Motor Babelsberg—Stahl Hennigsdorf  
SK. BFA Potsdam
  - Spiel 104 Vorwärts Neubrandenburg gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.) II  
SK. BFA Rostock (Setzkorn)
  - Spiel 105 Einheit Pankow—Motor Eberswalde  
SK. BFA Neubrandenburg
  - Spiel 106 EAB Lichtenberg 47 gegen BFC Dynamo II  
SR. Hagen  
LR. BFA Berlin
  - Spiel 107 Stahl Finow—Dynamo Fürstenwalde  
SK. BFA Berlin
  - Spiel 108 Stahl Eisenhüttenstadt—1. FC Union Berlin  
SR. Henning  
LR. BFA Rostock

- Staffel C**
- Spiel 103 Chemie Premnitz—Stahl Brandenburg  
SK. BFA Potsdam
  - Spiel 104 HFC Chemie II—Veritas Wittenberge  
SK. BFA Suhl
  - Spiel 105 Einheit Wernigerode—Aktivist Espenhain  
SK. BFA Halle
  - Spiel 106 Vorwärts Dessau—Stahl Blankenburg  
SK. BFA Gera
  - Spiel 107 Lok Stendal—Chemie Buna Schkopau  
SR. Habermann  
LR. BFA Erfurt
  - Spiel 108 Dynamo Eisleben—1. FC Magdeburg II  
SK. BFA Gera

- Staffel D**
- Spiel 103 Motor Bautzen—Motor Werdau  
SK. BFA Cottbus
  - Spiel 104 Stahl Riesa II—Wismut Gera  
SR. Hildebrand  
LR. BFA Erfurt
  - Spiel 105 Dynamo Dresden II—Aktivist Schwarze Pumpe  
SK. BFA Karl-Marx-Stadt
  - Spiel 106 Vorwärts Plauen—FSV Lok Dresden  
SK. BFA Leipzig
  - Spiel 107 Chemie Böhlen—TSG Gröditz  
SK. BFA Halle
  - Spiel 108 Wismut Aue II—Energie Cottbus II  
SK. BFA Dresden

- Staffel E**
- Spiel 103 FC Carl Zeiss Jena II gegen Motor Nordhausen  
SR. Supp  
LR. BFA Suhl
  - Spiel 104 Motor Veilsdorf—Chemie Schwarza  
SK. BFA Erfurt
  - Spiel 105 Motor Hermsdorf—Motor Weimar  
SK. BFA Suhl
  - Spiel 106 Kall Werra Tiefenort—Chemie Zeitz  
SK. BFA Erfurt
  - Spiel 107 Zentronik Sömmerda gegen Motor Suhl  
SR. Dr. Hemman  
LR. BFA Gera
  - Spiel 108 Sachsenring Zwickau II gegen FC Karl-Marx-Stadt II  
SK. BFA Karl-Marx-Stadt  
Müller, stellv. Generalsekretär

**Betr.: Änderung § 2 — Meldegebühren — Ziffer 2 der Finanzordnung des DFV der DDR vom 1. April 1974**  
 Mit Wirkung vom 1. August 1976 erhält der § 2, Ziffer 2 folgende neue Fassung:

- (2) Die Meldegebühr beträgt für
    - a) Spieler der Männermannschaften 1,00 Mark;
    - b) Spieler der Junioren-, Jugend-, Schüler-, Knaben- und Kindermannschaften entrichten keine Meldegebühren.
- Büro des Präsidiums des DFV der DDR  
 Schneider, Generalsekretär  
 Riedel, Schatzmeister

**TOTO-Sonderrunde 1976**  
 Die nach Abschluß der Punktspiele 1975/76 in den Ligastaffeln A bis E die 2. bis 5. Tabellenplätze einnehmenden Gemeinschaften melden bis 30. April 1976 den evtl. Spielerstamm für die Teilnahme an den Ausscheidungsspielen zur TOTO-Sonderrunde schriftlich in alphabetischer Reihenfolge mit Name, Vorname, Geburtsdatum (höchstens 25 Spfr.) an den für die Ausscheidungsspiele und Spiele der TOTO-Sonderrunde zuständigen Staffelleiter  
**Sportfreund Helmut Güntzler,**  
 5234 Kölleda, Goethestraße 1a (Telefon: dienstl. Kölleda 426, privat 570).  
 Da II. Mannschaften von Oberligagemeinschaften an den Ausscheidungsspielen nicht teilnehmen, rückt automatisch die nächstfolgende Gemeinschaft nach, wenn II. Mannschaften einen der Plätze bis 5 einnehmen.  
 Der Spielerstamm der Oberligagemeinschaften für die Teilnahme an der TOTO-Sonderrunde ist bis 20. Mai 1976 an Spfr. Güntzler zu melden.  
**Müller, stellv. Generalsekretär**

**Ansetzungen für die I. Hauptrunde um den „Junge Welt“-Pokal der Junioren, am Sonntag, dem 4. 4. 1976, 14 Uhr**

- Spiel 1 BSG CM Veritas Wittenberge gegen 1. FC Union Berlin (bereits 3. 4., 13 Uhr)
  - Spiel 2 BSG Motor Eberswalde gegen BSG Energie Cottbus (bereits 3. 4., 12.45 Uhr)
  - Spiel 3 BSG Sachsenring Zwickau II gegen SG Dynamo Dresden
  - Spiel 4 BSG Chemie Weißwasser gegen BSG Stahl Riesa
  - Spiel 5 Lok/Vorwärts Halberstadt gegen HFC Chemie
  - Spiel 6 BSG Post-Neubrandenburg—FC Vorwärts Frankfurt (Oder) (bereits 3. 4., 13 Uhr)
  - Spiel 7 Zentronik Sömmerda gegen 1. FC Magdeburg
  - Spiel 8 BSG Motor Babelsberg gegen BFC Dynamo
  - Spiel 9 Chemie Wolfen—FC Karl-Marx-Stadt
  - Spiel 10 FC Carl Zeiss Jena II gegen BSG Sachsenring Zwickau
  - Spiel 11 Motor Schmölln—BSG Wismut Aue
  - Spiel 12 FSV Lok Dresden—BSG Chemie Leipzig (bereits 3. 4., 13 Uhr)
  - Spiel 13 BSG Lok Meiningen—FC Rot-Weiß Erfurt
- Freilose:** 1. FC Lok Leipzig, FC Carl Zeiss Jena, FC Hansa Rostock.  
 1. Die Wettkämpfe finden auf der Grundlage der Ausschreibung des Wettspielplanes 1975/76 für Schüler, Jugend und Junioren des DFV der DDR statt.  
 2. Die Schiedsrichter (Qualifikation Liga) und Linienrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden von den zuständigen BFA gestellt.  
 3. Die Spielformulare sind dem Sportfreund Lothar Müller, 8020 Dresden, Zwinglistraße 51, zuzusenden.  
 4. Die Spielergebnisse mit Torfolge und den Namen der Torschützen sind von der in der Spielansetzung zuerst genannten Gemeinschaft am Sonntag, 4. 4., zwischen 16 und 17 Uhr der Redaktion „Die Neue Fußballwoche“ zu melden, Telefon: Berlin 27 88 31, Apparat 393.  
 5. Die II. Hauptrunde findet am Sonntag, dem 25. April 1976, 14.30 Uhr, statt.

**Ansetzungen für die Vorrunde um den FDJ-Pokal der Jugend, am 11. April 1976, 13.15 Uhr**

- Spiel 1 in Schwerin: BP-Sieger Neubrandenburg—FC Hansa Rostock
  - Spiel 2 in Neubrandenburg: BP-Sieger Schwerin gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder)
  - Spiel 3 in Eisenhüttenstadt: BSG Energie Cottbus—BFC Dynamo
  - Spiel 4 in Berlin (Union): BSG Motor Babelsberg—HFC Chemie
  - Spiel 5 in Halle: 1. FC Lok Leipzig gegen 1. FC Magdeburg
  - Spiel 6 in Böhlen: BSG Stahl Riesa gegen FC Rot-Weiß Erfurt
  - Spiel 7 in Hermsdorf: BSG Glückauf Sondershausen—FC Karl-Marx-Stadt
  - Spiel 8 in Sömmerda: BSG Motor Breitenungen—BP-Sieger Gera
1. Die Wettkämpfe finden auf der Grundlage der Ausschreibung des Wettspielplanes 1975/76 für Schüler, Jugend und Junioren des DFV der DDR als Doppelveranstaltungen vor Liga-Begegnungen mit einem Aufschlag von 0,20 M statt.  
 2. Die Schiedsrichter (Qualifikation Liga) und Linienrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden von den zuständigen BFA gestellt.  
 3. Die Spielformulare sind dem Sportfreund Lothar Müller, 8020 Dresden, Zwinglistraße 51, zuzusenden.



**Italien kam am vergangenen Mittwoch in einem Übungsspiel in Florenz zu einem 3 : 0 (1 : 0)-Sieg gegen BK Kopenhagen.**

**In den USA wird im Mai ein neuer Versuch unternommen, dem Fußball mehr Geltung zu verschaffen. Ein internationales Turnier mit Brasilien, Italien, England und einer USA-Auswahl, in der Pele und der Nordire Best mitwirken, soll in Washington, Los Angeles, New York, Philadelphia und Seattle für den Fußballsport werben.**

**Im Achtelfinale des spanischen Pokals unterlag Real Madrid bei Tenerife mit 0 : 2 (0 : 1), während der C. F. Barcelona sich von Oviedo 0 : 0 trennte.**

**Herzlichen Dank sagen wir für die Karten, die wir von unseren Schiedsrichtern Rudi Glöckner, Wolfgang Riedel und Günter Männig aus Den Haag erhielten, wo sie das Treffen im EC II zwischen dem niederländischen Pokalsieger und West Ham United leiteten. Des weiteren bedanken wir uns für die Grüße der Teilnehmer am Schiedsrichterlehrgang des Bezirkes Suhl aus Bad Blankenburg.**

# fuwo-Archiv

# EC und UEFA-Cup im Überblick (27)

### MALTA (II)

Gegen Klubs aus:	Gesamt					Cup der Meister					Cup der Pokalsieger					Messepokal / UEFA-Cup								
	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.	Sp.	g	u	v	Tore	Pkt.
Island	4	2	1	1	7:2	5:3	2	1	1	0	4:0	3:1	2	1	0	1	3:2	2:2	—	—	—	—	—	—
Finnland	6	2	1	3	6:11	5:7	4	1	1	2	3:7	3:5	2	1	0	1	3:4	2:2	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	2	1	0	1	2:2	2:2	—	—	—	—	—	—	2	1	0	1	2:2	2:2	—	—	—	—	—	—
Schweden	2	1	0	1	2:5	2:2	—	—	—	—	—	—	2	1	0	1	2:5	2:2	—	—	—	—	—	—
Griechenland	4	1	0	3	2:11	2:6	2	1	0	1	2:4	2:2	—	—	—	—	—	—	2	0	0	2	0:7	0:4
Ungarn	4	1	0	3	5:21	2:6	—	—	—	—	—	—	4	1	0	3	5:21	2:6	—	—	—	—	—	—
Wales	2	0	1	1	0:2	1:3	—	—	—	—	—	—	2	0	1	1	0:2	1:3	—	—	—	—	—	—
CSSR	4	0	1	3	2:14	1:7	4	0	1	3	2:14	1:7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
England	4	0	1	3	1:18	1:7	4	0	1	3	1:18	1:7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	6	0	1	5	0:15	1:11	2	0	0	2	0:7	0:4	2	0	1	1	0:1	1:3	2	0	0	2	0:7	0:4
Spanien	6	0	1	5	1:18	1:11	—	—	—	—	—	—	6	0	1	5	1:18	1:11	—	—	—	—	—	—
Niederlande	6	0	1	5	2:22	1:11	—	—	—	—	—	—	4	0	1	3	2:10	1:7	2	0	0	2	0:12	0:4
Schweiz	2	0	0	2	1:7	0:4	2	0	0	2	1:7	0:4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schottland	2	0	0	2	1:7	0:4	2	0	0	2	1:7	0:4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	2	0	0	2	0:9	0:4	2	0	0	2	0:9	0:4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Norwegen	2	0	0	2	0:9	0:4	—	—	—	—	—	—	2	0	0	2	0:9	0:4	—	—	—	—	—	—
Belgien	2	0	0	2	0:10	0:4	2	0	0	2	0:10	0:4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	2	0	0	2	0:10	0:4	2	0	0	2	0:10	0:4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
BRD	2	0	0	2	1:13	0:4	—	—	—	—	—	—	2	0	0	2	1:13	0:4	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	4	0	0	4	1:9	0:8	2	0	0	2	1:6	0:4	—	—	—	—	—	—	2	0	0	2	0:3	0:4
Dänemark	4	0	0	4	2:18	0:8	—	—	—	—	—	—	2	0	0	2	0:8	0:4	2	0	0	2	2:10	0:4
Italien	4	0	0	4	2:18	0:8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	0	0	4	1:18	0:8



NACHWUCHS-EM

Viertelfinale
Ungarn-England 3:0 (1:0).
Rückspiel am 23. März in Manchester.

AFRIKA-CUP

Endspiel in Addis Abeba:
Marokko-Guinea 1:0 (0:0).
Um Platz 3: Nigeria-Ägypten 3:2 (1:2).

SÜDAMERIKA-CUP

Union Española (Chile) gegen Palestino (Chile) 1:0 (0:0) in Santiago de Chile.

POLEN

Gornik Zabrze-Widzew Lodz 2:0, Legia Warschau-Stal Mielec 1:1, LKS Lodz-Lech Poznan 0:0, Pogon Szczecin gegen Polonia Bytom 1:1, ROW Rybnik-Stal Rzeszow 1:0, Szombierki Bytom-GKS Tychy 0:2, Slask Wroclaw-Ruch Chorzow 2:4, Zabgliebie Sosnowiec gegen Wisla Krakow 2:0.

ČSSR

Dukla Prag-TZ Trinec 2:0, Slovan Bratislava-ZVL Zilina 2:1, LIAZ Jablonec-Skoda Plzen 2:1, VSS Kosice-Lok Kosice 1:1, Zbrojovka Brno gegen Bohemians Prag 1:0, Spartak Trnava-Jednota Trencin 3:0, Banik Ostrava-Inter Bratislava 2:0.

UNGARN

Ferencvaros Budapest gegen Szeged OL 1:0, MTK/VM Budapest gegen Honved Budapest 1:2, Vasas Budapest gegen BTC Salgotarjan 1:1, VTK Diosgyor gegen Dozsa Ujpest 2:2, Raba ETO Gyor gegen SC Csepel 3:2, Videoton Szekesfehervar gegen Kaposvar Rakoczi 1:0, Banyasz Tatabanya gegen Zalaegerszeg 1:1, Haladas Szombathely gegen Bekescsaba 0:0.

BULGARIEN

Minior Pernik gegen Lewski/Spartak Sofia 1:1, Slawia Sofia gegen Akademik Sofia 1:2,

Pirin Blagoewgrad gegen ZSKA Sofia 1:1, Beroe Stara Zagora gegen Dunaw Russe 0:1, Spartak Warna gegen Lok Plowdiw 2:3, Trakia Plowdiw gegen Tscherno More Warna 0:0, Lok Sofia gegen Sliwen 4:0, Spartak Plewen gegen Botew Wratza 3:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Lewski/Spart. Sofia, ZSKA Sofia (M), Akademik Sofia, Lok Plowdiw, Trakia Plowdiw, Dunaw Russe, Pirin Blagoewgrad, Lok Sofia, Slawia Sofia (P), Sliwen, Botew Wratza, Spartak Warna (N), Ber. St. Zagora (N), Minior Pernik, Tscherno M. Warna, Spartak Plewen.

RUMANIEN

Dinamo Bukarest gegen Sportul Bukarest 0:0, Universitatea Craiova gegen Universitatea Cluj-Napoca 1:0, CFR Cluj-Napoca gegen Politehnica Timisoara 1:1, FC Bihor gegen Politehnica Jassi 1:0, FCM Resita gegen ASA Tirgu Mures 3:2, FC Arges Pitesti gegen FC Constanta 4:1, SC Bacau gegen UT Arad 1:0, Jiul Petroseni gegen Olimpia Satu Mare 1:0, Steaua Bukarest gegen Rapid Bukarest 3:0.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Steaua Bukarest, Din. Bukarest (M), FC B. Oradea (N), SC Bacau (N), Polit. Jassi, Polit. Timisoara, FCM Resita, Jiul Petroseni, FC Arges Pitesti, Uni. Craiova, FC Constanta, ASA Tirgu Mures, Sport. St. Bukarest, R. Bukarest (P, N), UT Arad, Ol. Satu Mare, CFR Cluj-Napoca, Uni Cluj-Napoca.

JUGOSLAWIEN

Vojvodina Novi Sad gegen Sloboda Tuzla 1:1, Buducnost Titograd gegen Celik Zenica 0:0, Dinamo Zagreb gegen Borac Banja Luka 1:0, Hajduk Split gegen Velez Mostar 2:2, FC Rijeka gegen Partizan Belgrad 0:0, Radnicki Nis gegen Roter Stern Belgrad 0:0, Olimpia Ljubljana gegen Radnicki Kragujevac 1:0, OFK Belgrad gegen FC Sarajevo 2:0, Zeljeznicar Sarajevo gegen Vardar Skopje 2:0.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Partizan Belgrad, Roter Stern Belgr., Hajduk Split (M, P), Dinamo Zagreb, Velez Mostar, Vojvod. Novi Sad, Olimpia Ljubljana, Celik Zenica, Br. Bja. Luka (N), OFK Belgrad, Buducn. Titogr. (N), FC Rijeka, Radnicki Nis, Zeljezn. Sarajevo, Sloboda Tuzla, FC Sarajevo, Radn. Kragujevac, Vardar Skopje.

SCHOTTLAND

FC Aberdeen-FC Dundee 0:1, Hearts of Midlothian-Hibernian Edinburgh 0:1, Die Spiele Ayr United-FC Motherwell und Celtic Glasgow-Glasgow Rangers ausgefallen.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Celtic Glasgow (P), Glasgow Rang. (M), Hibernian Edinb., FC Motherwell, FC Aberdeen, FC Dundee, Hearts of Midlothian, Dundee United, Ayr United, FC St. Johnstone.

ENGLAND

Birmingham City-FC Liverpool 0:1, FC Burnley-Manchester City 0:0, FC Coventry City-FC Arsenal London 1:1, Derby County-Norwich City 3:1, Ipswich Town-Stoke City 1:1, Manchester United-Leeds United 3:2, FC Middlesbrough gegen Leicester City 0:1, Newcastle United-West Ham United 2:1, Sheffield United-Wolverhampton Wanderers 1:5, Tottenham Hotspur-Aston Villa 4:2, Nachtrag: Leeds United gegen West Ham United 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Queens P. Rangers, Manchester Utd. (N), FC Liverpool, Derby County (M), Leeds United, Manchester City, FC Middlesbrough, Leicester City, Ipswich Town, Stoke City, West H. United (P), FC Everton, Tottenham Hotspur, Newcastle United, FC Coventry City, Norwich City (N), FC Arsenal London, Aston Villa (N), Birmingham City, Wolverh. Wanderers, FC Burnley, Sheffield United.

BRD

Hamburger SV-MSV Duisburg 3:0, 1. FC Kaiserslautern gegen Rot-Weiß Essen 5:0, Borussia Mönchengladbach-Eintracht Frankfurt 4:2, FC Schalke 04-Hertha BSC Westberlin 2:2, Kickers Offenbach gegen Bayern München 2:2, Hannover 96-VfL Bochum 4:1, Fortuna Düsseldorf-Eintracht Braunschweig 3:3, Bayer Uerdingen 05-Karlsruher SC 1:1, 1. FC Köln-Werder Bremen 1:1, Nachholspiel: 1. FC Kaiserslautern-1. FC Köln 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Hamburger SV, Bor. M'gladb. (M), Hamburger SV, 1. FC Kaiserslautern, Eintr. Braunschweig, Bayern München, Eintr. Frankfurt (P), Rot-Weiß Essen, 1. FC Köln, FC Schalke 04, Hertha BSC Wbln., Karlsruher SC (N), MSV Duisburg, Fortuna Düsseldorf, VfL Bochum, Werder Bremen, Hannover 96 (N), Kickers Offenbach, B. Uerdingen 05 (N).

FRANKREICH

Racing Strasbourg-FC Sochaux 0:0, FC Nantes-AS Monaco 3:1, Stade Reims-Olympique Lyon 2:1, Olympique Nîmes-FC Metz 3:2, OSC Bastia-FC Nancy 1:0, AS Troyes-Aubes-Olympique Marseille 2:2, Olympique Lille gegen Paris St.-Germain 2:1, Girondins Bordeaux-Racing Lens 2:2, US Valenciennes-Olympique Avignon 2:0, OGC Nizza gegen AS St. Etienne 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes AS St. Etienne (M, P), OGC Nizza, FC Nantes, FC Sochaux, Stade Reims, FC Metz, FC Nancy (N), Olymp. Marseille, Olympique Lille, Olympique Nimes, US Valenciennes (N), Girond. Bordeaux, OSC Bastia, Racing Lens, Paris St.-Germain, Olympique Lyon, AS Troyes-Aubes, Racing Strasbourg, AS Monaco, Olymp. Avignon (N).

NIEDERLANDE

NAC Breda gegen VV Maastricht 2:1, FC Eindhoven

gegen Nijmegen EC 1:0, Telstar Velsen gegen Feyenoord Rotterdam 1:2, Ajax Amsterdam gegen FC Amsterdam 2:0, Sparta Rotterdam gegen FC Utrecht 0:0, Excelsior Rotterdam gegen AZ Alkmaar 67 0:1, Roda JC gegen PSV Eindhoven 0:1, FC Twente gegen Go Ahead Deventer 4:1, FC Den Haag gegen De Graafschap 6:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes PSV Eindhoven (M), Ajax Amsterdam, Feyen. Rotterdam, FC Tw. Enschede, Nijmegen EC (N), FC Den Haag (P), AZ Alkmaar 67, Roda JC, Sparta Rotterdam, De Graafschap, Telstar Velsen, FC Eindhoven (N), Go Ahead Deventer, FC Amsterdam, VV Maastricht, FC Utrecht, NAC Breda, Excel. Rotterdam.

BELGIEN

FC Mecheln-FC Beringen 0:0, SC Anderlecht-FC Brügge 1:0, AS Ostende-SC Lokeren 1:0, Standard Lüttich-FC Antwerpen 4:0, Lierse SK-La Louviere 1:1, SK Beveren-Waas-FC Lüttich 1:0, CS Brügge-Beerschot Antwerpen 0:1, Waregem-RWD Molenbeek 0:0, Berchem Sport gegen Racing Mecheln 0:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Brügge, SC Anderlecht (P), SC Lokeren, SK Beveren-Waas, RWD Molenb. (M), Lierse SK, SV Waregem, Standard Lüttich, FC Antwerpen, Beerschot Antw., FC Lüttich, AS Ostende, CS Brügge, FC Mecheln, La Louviere (N), SC Charleroi, FC Beringen, Berchem Sport, Racing Mecheln (N).

ITALIEN

AC Bologna gegen US Cagliari 0:0, AC Perugia gegen AC Cesena 1:0, Inter Mailand gegen AC Como 2:1, Sampdoria Genua gegen AC Florenz 0:0, AS Rom gegen Lazio Rom 0:0, Juventus Turin gegen AC Mailand 1:1, AC Turin gegen SSC Neapel 0:0, AC Ascoli gegen AC Verona 2:0.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Juventus Turin (M), AC Turin, AC Mailand, Inter Mailand, SSC Neapel, AC Cesena, AC Bologna, AC Perugia (N), AS Rom, AC Florenz (P), AC Ascoli, Lazio Rom, AC Verona (N), Sampdoria Genua, AC Como (N), US Cagliari.

PORTUGAL

Benfica Lissabon gegen Estoril Praia 4:0, Sporting Lissabon gegen Academica Coimbra 3:3, Boavista Porto gegen Uniao de Tomar 0:1, Sporting Braga gegen Sporting Farense 2:0, CUF Barreiro gegen Belenenses Lissabon 1:1, Leixoes Porto gegen FC Porto 0:3, Beira Mar Aveiro gegen Vitoria Setubal 4:2, Atletico Lissabon gegen Vitoria Guimaraes 0:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Benfica Lissabon, Estoril Praia 4:0, Sporting Lissabon, Academica Coimbra, Boavista Porto, Uniao de Tomar, Sporting Braga, Sporting Farense, CUF Barreiro, Belenenses Lissabon, Leixoes Porto, FC Porto, Beira Mar Aveiro, Vitoria Setubal, Atletico Lissabon, Vitoria Guimaraes.

Guimaraes gegen Beira Mar Aveiro 2:1, FC Porto gegen Boavista Porto 2:0, Benfica Lissab. (M) 24 70:15 40, Boavista Porto (P) 24 52:20 36, Sporting Lissabon 24 47:18 34, FC Porto 24 61:27 31, Vitoria Guimaraes 24 41:20 31, Belenenses Lissab. 24 35:25 31, Estoril-Praia (N) 24 24:37 23, Sporting Braga (N) 24 24:30 22, Vitoria Setubal 24 32:33 20, Atletico Lissabon 24 20:38 20, Leixoes Porto 24 27:52 19, CUF Barreiro 24 11:37 17, Academica Coimbra 24 26:42 16, Beira Mar Av. (N) 24 21:39 16, Uniao de Tomar 24 24:53 15, Sporting Farense 24 25:54 13.

SPANIEN

Racing Santander gegen Atletico Madrid 4:3, Real Oviedo gegen FC Granada 3:0, Hercules Alicante gegen CF Barcelona 0:0, Betis Sevilla gegen Atletico Bilbao 0:0, FC Las Palmas gegen FC Salamanca 1:0, Real San Sebastian gegen FC Elche 4:0, Espanol Barcelona gegen Sporting Gijon 2:1, Real Madrid gegen FC Sevilla 2:0.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Real Madrid (P, M), Atletico Madrid, CF Barcelona, Atletico Bilbao, Hercules Alicante, Espanol Barcelona, Rac. Santander (N), FC Sevilla, Betis Sevilla, FC Salamanca, Real S. Sebast. (N), FC Las Palmas, FC Granada, FC Valencia, Real Saragossa, Real Oviedo, Sporting Gijon, FC Elche.

SCHWEIZ

FC Biel gegen Young Boys Bern 3:2, Chenois Genf gegen FC Zürich 3:5, Grasshoppers Zürich gegen La Chaux-de-Fonds 4:1, Lausanne Sports gegen FC Sion 1:0, FC Neuchatel Xamax gegen FC St. Gallen 3:1, FC Winterthur gegen Servette Genf 1:5.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Zürich (M), Servette Genf, Grasshop. Zürich, FC Basel (P), Young Boys Bern, Lausanne Sports, FC Neuchat. Xamax, FC St. Gallen, Chenois Genf, FC Sion, FC Biel (N), FC Winterthur, FC Lugano, La Chaux-de-F. (N).

GRIECHENLAND

AEK Athen gegen Apollon Athen 3:1, PAOK Saloniki gegen Panseraikos 1:0, Panathlitos gegen Pierikos 0:0, Aris Saloniki gegen Iannina 4:1, Olympiakos Piräus gegen Iraklis Saloniki 2:0, Panionios Athen gegen Ethnikos Piräus 1:1, Kastoria gegen Panathlitos Athen 0:0, Panachaiki gegen Atromitos Athen 2:0.

TÜRKEI

Balikesirspor gegen Fenerbahce Istanbul 0:0, Ankaragücü gegen Altay Izmir 2:2, Orduspor gegen Trabzonspor 1:1, Eskişehirspor gegen Adanamsirpor 1:1, Adanamsirpor gegen Giresunspor 1:0, Göztepe Izmir gegen Boluspor 5:1, Galatasaray Istanbul gegen Zonguldakspor 2:0, Besiktas Istanbul gegen Buraspor 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Das Endspiel um den niederländischen Pokal bestreiten PSV Eindhoven (8:1 im Halbfinale gegen FC Eindhoven) und Roda FC Kerkrade (1:0 gegen Rec Zwolle).

UNSER TIP - Hand pointing to a tip.

Table with 3 columns: Tip, Team, Points. Includes M 1: Einheit Güstrow-Dynamo Schwerin, M 2: FC Hansa Rostock-TSG Bau Rostock, M 3: Motor Eberswalde-Vorw. Neubrandenburg, M 4: Stahl Hennigsdorf-Stahl Finow, M 5: Veritas Wittenberge-Chemie Premnitz, M 6: Stahl Brandenburg-Lok Stendal, M 7: Chem. Buna Schkopau-Vorwärts Dessau, M 8: Wismut Gera-Motor Bautzen, M 9: Motor Werdau-Chemie Böhlen, M 10: TSG Gröditz-Vorwärts Plauen, M 11: Motor Weimar-Motor Veilsdorf, M 12: Motor Nordhausen-Zentronik Sömmerda, M 13: Motor Suhi-Kali Werra Tiefenort, M Z: Dyn. Fürstenwalde-EAB Lichtenberg 47.

Die neue Fußballwoche - Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion u. Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), 108 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15 (Postfach-Nr. 1218). Verlagsdirektor: Horst Schubert, Tel.: 2 20 26 31 (Sammelnnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto: Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribune, Tel.: 27 88 31. App. 393. Fernschreiber: Berlin 01 29 11 und 01 29 12. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG-WERBUNG BERLIN, Berlin - Hauptstadt der DDR - sowie DEWAG-Betriebe und deren Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Printed in GDR. Druck (516) Druckerei Tribune, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M. Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb.





## Karl-Marx-Stadts „Diamanten“ und IFA-Fußballer

Mit neuer Tatkraft gehen die Mitglieder des DFV der DDR an die Aufgaben des Jahres 1976, das im Zeichen des IX. Parteitages steht. Sie haben sich vorgenommen, einen würdigen Beitrag zu diesem großen gesellschaftlichen Ereignis zu leisten. Viele haben bisher stets ihre Worte mit Erfolgen unterstrichen Ihnen, die im Sinne unseres Sports unermüdlich wirken, ist diese Serie gewidmet.

Niemand soll verlangen, hier die lückelose Vorstellung einer Sektion serviert zu bekommen. Die vielen Seiten des interessanten Sektionslebens lassen sich ohnehin schwerlich zusammentragen, und auf diesem Raum hier in der fuwo ist es einfach nicht möglich. Wenn also hier von den Fußballern der BSG Motor IFA Karl-Marx-Stadt die Rede ist, so mögen die Zeilen eher als eine Art Visitenkarte verstanden werden. Und, was die Fakten angeht, die mehr einer Aufzählung gleichen, als ein Spiegelbild dessen, was eine Sektion so alles zu tun imstande ist und es auch tut!

Motor IFA Karl-Marx-Stadt gehört mit 308 Mitgliedern und 14 Mannschaften nicht nur zu den stärksten Sektionen des Stadtkreises, auch zu den besten!

Seit vielen Jahren wird im Nachwuchsbereich (10 Mannschaften, 162 Mitglieder) eine kontinuierliche Arbeit geleistet. Und ohne die unermüdliche Tätigkeit aller Übungsleiter zu schmälern, wer vom Motor-IFA-Nachwuchs spricht, denkt zunächst an Kurt Claus. Der 51-jährige Betriebsmittelkonstrukteur ist Technischer Leiter der Sektion und Übungsleiter bei den Kindern. In allen Altersklassen ist die Sektion in der Bezirksliga vertreten. In ihrem Besitz hat sie viele Pokale, z. B. den des Oberbürgermei-

sters für die beste Kindermannschaft. Zwei Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles konnten bei der Kreisspartakiade errungen werden.

Wer eine so gute Nachwuchsarbeit leistet, hat mithin auch auf anderen Gebieten Pluszeichen zu setzen. Seit nahezu 30 Jahren leitet Siegfried Schmidt, von Beruf Meßgerätebauer, die Sektion. Ihr „sagt man nach“, gute Kontakte zu den Schulen des Stadtbezirkes zu unterhalten und viel Wert auf die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern und Schiedsrichtern zu legen.

Erwähnenswert, um das flüchtig gezeichnete Bild abzurunden: Im Jahr 1975 erwarben die Fußballer 155 Sportabzeichen und absolvierten 498 Freundschaftsmeilen. Für die Unterstützung des Volkssports im Trägerbetrieb stellen sich Funktionäre und aktive Sportler zur Anleitung und als Schiedsrichter zur Verfügung. Vorbildlich ist der Verkauf von Spendenmarken für das VI. Turn- und Sportfest und die Sammlung von Solidaritätsspenden.

Es ist sicherlich nicht vermessend, die Visitenkarte der Fußballer von Motor IFA Karl-Marx-Stadt mit der Bemerkung abzuschließen, daß es sich um eine Sektion handelt, die zu den vorbildlichen unseres Verbandes zählt.

**SIEGFRIED SEYFARTH**

Wer am östlichen Stadtrand von Karl-Marx-Stadt, in Reichenbrand, den Sportplatz an der Mitschurinstraße besucht, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Dort regen sich seit vielen Wochen viele fleißige Hände. Die Fußballmannschaften der BSG Diamant, von den Knaben bis zur 1. Mannschaft, die in der Kreisklasse spielt, packen mit an.

„Mach mit!“ - Wettbewerb hieß es eines Tages in der Sektionsversammlung. „Sind wir wieder dabei?“ Man erinnerte sich, anlässlich des 25. Jahrestages der DDR ein Vorhaben in die Tat umgesetzt zu haben, worauf noch heute jeder stolz ist. Mit Hilfe des Trägerbetriebes, der die bekannten Diamant-Fahrräder produziert, bauten die Fußballer eine überdachte Tribüne, auf der etwa

300 Personen Platz finden, 370 Arbeitsstunden standen zu Buche, als alles fertig war.

Zu Ehren des IX. Parteitages beschloß nun die Sektion, unterstützt von den Wintersportlern, die Erweiterung des Sportlerheimes ins Auge zu fassen. Angeführt von Sektionsleiter Werner Neubert, machten sie sich ans Werk. Der Anbau des Heimes, das vor 1933 von Arbeitersportlern errichtet worden war, soll eine neue Küche beinhalten, die Platzkapazität auf 80 erhöht werden. Für die Projektierung stellte sich Conrad Wagner, der Ex-Nationalspieler aus Aue, von Beruf Bauingenieur und im Stadtteil Reichenbrand wohnhaft, zur Verfügung. Im Mai will man alles fertig haben, nach etwa 1100 Arbeitsstunden, die eine Wertanschaffung von etwa 25 000 Mark erbringen.

**WERNER HOFMANN**



Conrad Wagner, einst im Dreß von Wismut Aue ein Spieler von Format, auch repräsentativ in Auswahlmannschaften des DFV der DDR eingesetzt, weiß ebenso mit der Mauerkerle umzugehen. Heute ist er als Bauingenieur tätig. Fotos: Wagner, Schlage



## Darauf können wir stolz sein!

Von Willi Hirschfeld, Mitglied des Präsidiums und Vorsitzender der Kommission Freizeit- und Erholungssport des DFV der DDR

Auf seiner jüngsten Tagung beriet und bestätigte das Präsidium des DFV der DDR die Wettbewerbsergebnisse des Verbandes im Jahr 1975. Es konnte feststellen: Der Wettbewerb in den Sektionen sowie die Leistungsvergleiche der Bezirksfachausschüsse sind zu mobilisierenden Faktoren bei der Verwirklichung der Beschlüsse des V. Turn- und Sporttages des DTSB der DDR und damit auch zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten Hauptaufgabe auf dem Gebiet von Körperkultur und Sport geworden. Sie entfalten neue Ini-

tiativen in allen Bezirken und Kreisen in Vorbereitung des IX. Parteitages.

Worauf können wir stolz sein? Und wie sind die Ausgangspositionen für den 76er Wettbewerb, der wiederum mit viel Ideenreichtum und Tatkraft bestritten wird?

Unser Verband konnte sich um weitere 28 279 Mitglieder verstärken. In den fast 5 000 Sektionen sind jetzt 540 795 Fußballsportler registriert. Da sich der Zuwachs vorwiegend im Nachwuchsbereich vollzog, ist die erfreuliche Tatsache zu verzeichnen, daß sich die Zahl der Mannschaften im Wett-

spielbetrieb um 1 102 auf insgesamt 24 271 erhöhte. Die Zahl der ausgebildeten und einsatzbereiten Schiedsrichter stieg von 15 905 auf 17 221, wobei sich insbesondere eine Vielzahl von jungen Sportfreunden mit dem Regelwerk vertraut machte. Lobenswert ist, daß die BFA und KFA interessante Lehrprogramme und Methoden, wie Abendkurse, Seminare, Lehrbriefe u. a., entwickelten.

Mehr Wert auf Qualität wurde bei der Ausbildung von Übungsleitern gelegt. Von den 25 690 Übungsleitern besitzen 57,7 Prozent die Qualifikationsstufe I, 24,3 die Stufe II und 18 Prozent die Stufe III und IV. Ein Vergleich mit der Zahl der am Wettbewerb teilnehmenden Mannschaften (24 271)

besagt also, daß alle Mannschaften mit Übungsleitern ausgestattet sein müßten. Wenn hier dennoch in dieser Frage ein kritischer Hinweis unumgänglich ist, so deshalb, weil einige BFA, wie Halle, Potsdam und Rostock, Anstrengungen unternehmen müssen, um gewisse Rückstände aufzuholen.

Insgesamt aber können wir auf eine gute Bilanz verweisen. Hinter unseren Ergebnissen verbergen sich enorm viel Fleiß und Begeisterung für unseren Sport und so manche Stunde ehrenamtlicher Arbeit nach Feierabend und an den Wochenenden. Am 7. April werden die besten BFA und die vorbildlichsten Sektionen in Leipzig geehrt. Sie stehen für viele, die zum Gesamtergebnis beigetragen haben.



Von Manfred Binkowski

An jedem Wochenende finden in unserer Republik Tausende Fußballspiele statt. Zwischendurch wird von den einzelnen Mannschaften ein-, zwei- und noch mehrmals trainiert. Das bringt eine sehr große Belastung für die einzelnen Sportstätten mit sich. Daß sie sich den Aktiven immer wieder in einem bestmöglichen Zustand präsentieren, dafür sorgen viele Platzmeister und ehrenamtliche Helfer. Sie wirken bescheiden im Verborgenen, ernten bestenfalls hin und wieder ein anerkennendes Wort der Sportler, die sich ja in einer gepflegten und behaglichen Umgebung viel wohler fühlen und bessere Leistungen vollbringen.

Der Magistrat und der DTSB-Bezirksvorstand von Berlin haben dieser Tage die Besten der Besten aus der Anonymität geholt und ihre Leistungen im großen Rahmen gewürdigt. Acht Gemeinschaften der Hauptstadt und ihre Platzmeisterkollektive wurden am vergangenen Donnerstag im Namen von Stadtrat Wehner ausgezeichnet. Zu ihnen gehören zwei Gemeinschaften, deren Anlagen nicht nur von den Berliner Fußballern sehr geschätzt werden, sondern die auch den Spartakiadeteilnehmern aus allen Teilen unserer Republik in bester Erinnerung sind. Denn sie alle haben erst im Juli vergangenen Jahres besonders gern im Käthe-Tucholla-Stadion, wo die BSG NARVA beheimatet ist, und auf dem Sportplatz in der Kynaststraße, der Heimstatt der BSG Sparta, gespielt. Der vorbildliche Zustand der Rasenflächen und aller sonstigen Einrichtungen brachte den Objektleitern Kurt Fenske und Gerhard Braatz schon seinerzeit viel Lob ein. Am Donnerstag nun wurden beide mit ihren Kollektiven besonders geehrt. Und das haben sie sich redlich verdient. Denn ihre Anlagen sind wahre Schmuckkästchen und in jeder Beziehung ein Vorbild für manch andere Sportstätte.

Der 54jährige Kurt Fenske wirkt bereits seit 31 Jahren im Käthe-Tucholla-Stadion! Alles, was sich hier am Ufer der Spree so einladend präsentiert – das sind im einzelnen ein Rasenplatz mit Aschenbahn, zwei Hart- und fünf Tennisplätze, ein Ruderhaus und ein Schwimmbad sowie nicht zuletzt sehr hübsche Klubräume –, hat dieser rührige Mann, seit 1954 tatkräftig von seiner Frau unterstützt, aus den Trümmern mit aufgebaut. Kurt Fenske kennt auf seiner Anlage, auf der er auch wohnt, buchstäblich jeden Grashalm und jedes Steinchen. Alles hat seine wohlthuende Ordnung. Mitunter, bei weniger günstigen Witterungsbedingungen, knurren zwar insbesondere die Fußballer ein wenig, wenn sie wieder mal nicht auf den Rasen dürfen. Aber dann geben sie doch dem Mann, der das entscheidet, recht, sehen sie ein, daß sie ja den Platz für sich selbst schonen, damit er ihnen noch lange in solch einwandfreiem Zustand erhalten bleibt. „Ich betrachte das Stadion als ein Stück von mir selbst, und da guckt man natürlich nicht auf die Uhr, wenn man so richtig am Wirken und der Acht-Stunden-Arbeitstag vielleicht schon vorbei ist“, erzählt Kurt Fenske, dem allerdings auch die NARVA-Sportler tatkräftig zur Hand gehen. Im vergangenen Jahr leisteten sie 6043 freiwillige Arbeitsstunden im Tucholla-Stadion. Mit den Ruderern, deren Sektionsleiter Kurt-Fenske seit drei Jahren auch noch ist, will er bis zum IX. Parteitag der SED 1000 Stunden leisten. 700 stehen bereits zu Buche – und so wird auch diese Verpflichtung eingehalten.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELEN

